

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 243.

Dienstag den 16. October

1888.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen, Prinz. A. von Preussen,

Modes, Robes & Confections,

beehren sich den Empfang sämtlicher Neuheiten anzuzeigen.

Modellhut-Ausstellung

erste Etage.

Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten

werden nach Pariser und Wiener Schnitt unter Garantie angefertigt.

10 gr. Burgstrasse 10.

7121



Die Schirm-Fabrik von Max Paul,

Helenenstrasse 9,

empfehlen den geehrten Herrschaften
solidester Arbeit. in jeder nur erdenklichen Art, sowie im Ueberziehen der Schirme unter Zusicherung reeller Bedienung und
Durch Ersparniß der Ladenmiete ansehnlich billige Preise. 7019

Kindergarten!

25 Friedrichstraße 25.

Neue Anmeldungen finden täglich statt. Local: groß,
lustig und gesund. Auf Wunsch werden die Kinder ab-
geholt und begleitet.

Mittwochs und Samstags wird größeren Kindern
Handarbeits-Unterricht erteilt.

Martha Mandel,
gepr. Kaiserswerther Lehrerin.

7056

W. Petri, Koch, Mühlgasse 7,

empfehlen sich im Zubereiten von Dinners, Soupers etc.,
sowie im Liefern einzelner kalter und warmer
Speisen. Uebernahme ganzer Essen bei
prompter Bedienung. 6746

CACHENEZ

in Seide, Halbseide, Wolle und Baum-
wolle empfiehlt in reicher Auswahl
billigst

4546

Carl Claes, Bahnhofstrasse.

Morgen Mittwoch von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank der Rest des Fleisches einer Kuh, welche an einem Vorfall erkrankt war, per Pfund 35 Pfg. verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

¹/₂ Sperrstich abzugeben Nicolassstraße 13, Parterre.

 Abonnement 1. Ranggalerie abzugeben. Näh. im Theaterbureau. 7119

Ein gutes Bett (Nussbaum) billig zu verkaufen Schulberg 11, II.

Zu kaufen gesucht 2 gute Betten, Waschkommode, Nachttisch, Kleiderschrank, Spiegel. Off. H. B. 2 a. d. Exped. 7095

Ein gebrauchter Kinderwagen gesucht im Laden von L. Windisch, Mauergasse.

Ein neuer Kinderwagen zu verl. Helenestraße 4, Seitenb.

Sicherheits-Fahrrad neueren Systems zu verkaufen im „Hotel Quisisana“, Zimmer No. 38.

Eine Heibelberger Zimmer-Bräuse und ein Eis-schrank, fast neu, zu verkaufen Victoriasstraße 7.

Jacob, Porzellanofen-Pußer, wohnt Friedrichstr. 38.

Ein kleiner, amerikanischer Regulir-Füllosen, wenig gebraucht, für 30 Mk. zu verl. C. Brodtmann, Schützenhofstraße 1. 7166

 Emone Deckerler zu haben Webergasse 46, Hinterhaus.

Abblende-Plätze

für Baugründe gesucht. Offerten an das Bau-Bureau Lang, Louisenstraße 23.

Ein großer Hund (jung), etwa dänische Dogge, zu kaufen gesucht. Adresse Kapellenstraße 1, Parterre.

Kanarienvogeln zu verkaufen Römerberg 28, Hinterh., Parterre; auch ist daselbst ein wachsender Hund zu verkaufen.

Verschiedene Sorten Nessel und Birnen (für den Winterbedarf) im Kumpf und per Centner zu haben Feldstraße 10 im Laden. 7051

Zwetschen 100 St. 14 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Kump und Erbieren per Kumpf 25 Pfg. Hochstraße 7.

Dienst und Arbeit.

Persoenen, die sich anbieten:

Kammerjungfer mit guten Zeugnissen sucht zum baldigen Eintritt Stelle durch **Ritter's Bureau**, Launusstraße 45. 7194

Eine Jungfer, perfect im Schneidern, sucht Stelle; dieselbe geht auch zu Kindern. Näh. Exped. 7174

Ein Mädchen, welches im Feinstopfen und Ausbessern bewandert ist, sucht noch für einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Helenestraße 3.

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Bahnhofstraße 9, Hinterhaus, Frontspitze.

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Bügeln. Näh. Steingasse 28 rechts.

Eine Frau f. Beschäft. im Wasch. u. Putz. Näh. Steingasse 3, III.

Eine junge, unabhängige Frau hat noch Tage frei im Waschen und Putzen. Näh. Feldstraße 19, Vorderhaus, Dachlogis links.

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Wellrichstraße 27, 2 Treppen.

Eine unabh. Frau f. Monatstelle. Näh. Römerberg 6, Dachl.

Eine zuverl. Monatfrau sucht Beschäft. N. Steing. 29, Dachl.

Eine zuverl. Monatfrau sucht Beschäft. N. Herrnmühlg. 3, 1 St.

Eine reinliche Frau sucht Monatstelle Näh. Emserstraße 26, 2. St.

Eine unabhängige Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Frankenstraße 2; daselbst sucht ein sauberes Mädchen Stelle in einer ruhigen Familie.

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Behrstraße 12, Gth., Dachl.

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Adlerstr. 29, 2 St. r.

Eine perfecte Köchin sucht Aushilfsstelle. Näh. Platterstraße 10, Hinterhaus, 1 Treppe.

Eine gutempfohlene Köchin sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Mainzerstraße 54.

Ältere, perfecte Köchin mit guten Zeugnissen empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Eine feindbürgerliche, selbstständige Köchin sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle auf gleich oder 1. November, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Emserstraße 49, Part.

Empfehle 4 tüchtige, feindbürgerliche Köchinnen mit prima Zeugnissen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Stellen suchen 5 feindbürgerliche und 2 Restaurationsköchinnen mit guten Zeugnissen, 2 feine Restaurationsköchinnen und 4 Hausburschen durch **Dörner's Bur.**, Mehrgasse 14.

Ein tücht. Mädchen, das alle Hausarbeit verst., sucht auf gleich oder später Stelle. **Fr. Engelking**, Schwalbacherstraße 23.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder Mädchen allein in kleiner Familie. Näh. Hellmundstr. 51, 1 St. l.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. November Stelle. Näh. Parkstraße 12.

Eine gef. Schenkamme wünscht sofort eine zweite Stelle. Näh. Exped. 7164

Ein Mädchen, das noch nicht hier gebient hat, im Kochen und aller Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Neugasse 4, Frontspitze.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Wellrichstraße 8, 1 St. hoch.

Ein tüchtiges Mädchen, welches die feindbürgerliche Küche gründlich versteht, Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Friedrichstraße 43, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts.

Ein gebildetes, junges Mädchen, welches 3 Jahre in einer Familie als Stütze der Hausfrau thätig war, wünscht Stellung in gleicher Eigenschaft oder als Repräsentantin eines feineren Hauses. Daselbst ist in der feineren Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren und stehen beste Empfehlungen und Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter W. 4202 an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (F. opt. 71/10) 59

Frau Ries, Maurliussplatz 6, empfiehlt ein bess. Hausmädchen mit 2jähr. Zeugn., ein Ladenmädchen für Conditorei, eine feindbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt.

Ein williges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, und ein junges Mädchen vom Lande suchen Stellen. N. Moritzstr. 20, Gth., l.

Ein braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus 1 Stg. rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Frankfurterstraße 10. 7147

Ein gut empfohlenes, feineres Kindermädchen (Norddeutsche) sucht unter bescheidenen Ansprüchen bald Stellung. Offerten unter H. N. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7178

Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 32, Hinterhaus, 1. Stod.

Ein fleißiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle oder Aushilfsstelle. Näheres Adlerstraße 45, 2 Stg.

Ein Mädchen, welches tüchtig in Handarbeit, Maschinennähen, Bügeln u. Hausarb. erf. ist, wünscht Stelle. N. Adlerstraße 45, 2. St.

Zwei brave Mädchen mit 3, 2, 4- und 5jähr. Zeugn., welche gutbürgerlich kochen können, suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 14.

Tüchtiges Hausmädchen empfiehlt **Stern's Bur.**, Nerostraße 10.

Ein nettes, gut empfohlenes Hausmädchen von außerhalb sucht zum baldigen Eintritt Stelle durch **Ritter's Bureau**. 7194

Ein anständiger Burche, welcher bei der Cavallerie gebient, sucht Stelle als Herrschaftskutscher. Näh. Moritzstraße 10, Gth.

Zur Führung eines Haushalts oder zur Erziehung mütterlicher Kinder sucht eine geschickte, zuverlässige Person aus guter Familie Stellung. Näh. durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 im Cigarrenladen.

Ein geb. Fräulein aus guter Familie, perfect englisch sprechend, sucht Stellung zu größeren Kindern oder in einem feinen Geschäft als Volontairin gegen freie Station. Näheres durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen, im Kochen bewandert, sucht Stelle als Mädchen allein durch

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 7194
Landmädchen, jung, hier fremd, sehr tüchtig im Nähen, Ausbessern und in Hausarbeit, empfiehlt

Fran Ries, Mauritiustplatz 6.
Herrschaften erhalten stets das beste Dienstpersonal durch Fr. Wintermeyer, Hefnergasse 15.

Ein junger, gewandter Gärtnergehilfe sucht Stelle. Näh. Seisbergstraße 11.

Ein junger Mann sucht Stellung als Diener für mit auf Reisen. Offerten unter K. L. 45 hauptpostlagernd erbeten.

Ein kräftiger, junger Mann sucht Stelle als Hausbursche. Näh. Dohheimerstraße 18, Hinterhaus. 7185

Ein tüchtiger, gewandter Anschläger sucht Beschäftigung. Näh. Hefnergasse 9, 8 St. hoch links.

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin, in der Weiß- und Wollwaaren-Branche bewandert, gesucht. Offerten sind bei der Exped. unter W. A. 10 einzureichen. 7183

Eine Verkäuferin

wird für ein feines Corsett-Geschäft gesucht. Offerten unter P. J. postlagernd.

Für ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin, welche mit der Branche vertraut ist, gesucht. Näh. Exped. 7182

Tüchtige Costüm-Arbeiterinnen

gesucht von

V. Leopold-Emmelhainz,
Hof-Lieferant,

32 Wilhelmstraße 32. 7150

Mädchen zum Mäntelnähen ges. Römerberg 14, 2. St. 7181

Lehrmädchen mit guten Schulzeugnissen gesucht.

Karl Perrot, Elsäßer Zeugladen,
4 große Burgstraße 4.

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Delaspéestraße 3, Laden.

Ein Waschmädchen gesucht Römerberg 34.

Monatfrau gesucht. Näheres Tannusstraße 25 im Laden.

Monatfrau sofort gesucht Kirchgasse 35, Seitenbau.

Reinliches, braves Monatmädchen gesucht Wörthstraße 22, 1 Etage hoch rechts.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren den Tag über gesucht. Näh. Steingasse 8 bei Fr. Dörr.

Gesucht 3 tüchtige Zimmermädchen mit guten Zeugnissen durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.

Tüchtiges Mädchen, das sich aller Hausarbeit willig unterzieht, sofort gesucht. Zu erfragen zwischen 8 und 10 Uhr und 1 bis 3 Uhr Marktstraße 27, 1. Etage.

Ein j. Mädchen für den ganzen Morg. gesucht Helenenstraße 25.

Gesucht feinschöne Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Kellnerinnen, Mädchen, welche kochen können, als Mädchen allein, ein besseres Hausmädchen, ein zuverlässiges Kindermädchen und kräft. Köchenmädchen durch Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Neubauerstraße 10, 1 St.

Ein braves Mädchen für Stube und Küche gesucht Frankfurterstraße 12.

Gesucht eine perfecte Köchin nach Paris durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gesucht 2 Mädchen in kl. Haushalt geg. höh. Lohn Schachstr. 5, I.

Ein tüchtiges Hausmädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sofort gesucht Obiherstraße 1, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Schwalbacherstraße 80, 1. Etage. 7165

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 11 im Laden. 7169

Ein kräftiges Mädchen vom Lande wird gesucht Michaelsberg 23 im Butter- und Eier-Geschäft. 7187

Gesucht für einen kleinen Haushalt ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, Lontisenstraße 33, 2. Etage.

Junges Mädchen vom Lande gesucht Grabenstraße 6 im Metzgerladen.

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird für einen Haushalt zum 1. November gesucht Herrngartenstraße 9, II.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Kirchgasse 11 im Laden. 7149

Ein arbeitsames Dienstmädchen gesucht in der „Kaiser-Halle“.

Gesucht ein geübtes Kindermädchen zu 2 Kindern durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Seineres Hausmädchen

oder Jungfer mit guten Zeugnissen, perfect im Serviren und in Zimmerarbeit, gesucht Emserstraße 3, 2. Etage. Melbung: Vormittags.

Ein braves Mädchen, welches selbstständig feinschneidlich kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, nach auswärts in eine kleine Familie gegen guten Lohn gesucht. Näheres Nerostraße 36 bei Frau Kunz.

Ein tüchtiges Zimmermädchen, welches im Winter auch Küchenarbeit übernimmt, wird gesucht im Badhaus zum „goldnen Brunnen“, Langgasse 34. 7122

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11.

Ein junges Mädchen wird gesucht Wellrichstraße 35, 1 St.

Zu zwei Kindern im Alter von 4 und 8 Jahren wird ein geübtes, erfahrenes

Fräulein

aus guter Familie gesucht; dasselbe muß die körperliche und geistige Pflege der Kinder übernehmen und außer der deutschen der englischen oder französischen Sprache mächtig sein. Auch soll dasselbe in der Haushaltung bewandert sein. Nur solche, welche ähnliche Stelle bekleidet und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich Adelsheidstraße 15, 2. Tr. h., zwischen 9 und 11 Uhr melden.

Ein braves, reinliches Dienstmädchen gesucht bei

Karl Perrot, „Elsässer Zeugladen“, gr. Burgstr. 4.

Ein gutempfohlenes, junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Langgasse 6, 1 St. 7177

Louisenstraße 2 wird ein Zimmermädchen auf sofort gesucht.

Gesucht ein Mädchen von 15—16 Jahren, am liebsten vom Lande, Schwalbacherstraße 23.

Römerberg 17 wird ein Schuhmachergehilfe gesucht.

Tücht. Schneider-Gehilfen gesucht Kirchgasse 2a bei Berg.

Herrschastlichen Dieners, am liebsten gewesener Offiziersbursche, wird in gute, kleine Familie nach Triel gesucht durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 7194

Ein starker Schweizer sofort gesucht Dohheimerstraße 18. 7184

Fuhrleute finden dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn. Näh. an der Kaserne, Bleichstraße, Einfahrt am hint. Thor.

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Steingasse 32. 7168

Ein starker, junger Mann zum 1. November als Kupferputzer in ein Hotel gesucht. Näh. Theaterplatz 1. 7182

Ein junger Hausbursche für Wirtschaft gesucht Langgasse 11.

Ein kräftiger Arbeiter in das Kohlengeschäft Kirchgasse 35 gesucht.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

D^r M. Genth

wohnt

5468

Louisenstrasse 24.

Aeltere 8640

Makart-Bouquetswerden billigt sauber
gereinigt und umge-
bunden.Gleichzeitig empfehle ich
mich zur Aufertigung
von Makart-Bouquets
bis zur hochfeinsten Aus-
führung.

Von 75 Pfg. an vorrätig.

M. Heisswolf,
Blumenhandlung,
4 Langgasse 4.**I^r Höhrer Steinwaaren,**als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form
und Größe, rein und gut angebacken, billigt bei
9810 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.****Rheinweine.**

Empfehle meine vorzüglichen, reingehaltenen Flaschenweine:

Weissweine:	Deidesheimer	$\frac{3}{4}$ Ltr.	0,70 Mk. incl. Glas.
	Wallufer	1,00	" " "
	Erbacher	1,10	" " "
	Hattenheimer	1,20	" " "
	Johannisberger	2,00	" " "
	Forster Riesling	2,20	" " "
Rothweine:	Dürkheimer	1,10	" " "
	Aasmannshäuser	5,00	" " "

(Originalabfüllung aus der Rgl. Domaine,
besonders für Reconvalescenten geeignet.)

Dieselben Weine gebe auch in Gebinden von jeder Größe ab.

6608

C. Pfeil, Moritzstraße 8.**Züncher- und Ausreicherarbeiten** aller Art,
Decken-, Zimmer- und Küchen-
weissen, Oelfarbe- und Fußbodenanstrich, fertigt schnell
und äußerst billig **A. Westenburg, untere Webergasse 4, Mittelbau.****Poliren u. Mattiren** aller modernen und antiken
Möbel gewissenhaft und
gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte
Moritzstraße 48. 9534**Dr. Hofst-Gässer**

gesucht von

7094 **Küfer Broel, Ellenbogengasse 4.****Einige große starke Packkisten zu verkaufen** Schuh-
Geschäft **Kirchgasse 40.**Die **Crescenz** eines Weinbergs auf dem Neroberg ist
zu verkaufen. Offerten erbeten unter **B. B.** an die Exped. d. Bl.**Confirmanden-Bücher**

mit Namen empfiehlt

Barterie P. Hahn, Kirchgasse 51.**Für Damen!****Hüte** werden nach der neuesten Mode garnirt zu **50 und 75 Pf.** **Meihsstraße 27, Parterre.** 7118**Puppenköpfe** in Wachs und Metall, waschbare
Patentpuppenköpfe, Puppen-
gestelle in Leder in allen Größen und Arten empfiehlt zu äußerst
billigen Preisen **Fried. Hartwig, H. Burgstraße 6.****Gesucht Retour-Möbelwagen**
von Wiesbaden nach
Hameln a. d. Weser.
7192 **Hauptmann Kern in Hameln.****Zwiebeln,****prima Winterwaare**, werden heute an der Fes-
tischen Ludwigsbahn per Pfd. 5 Pfennig abgegeben.
Bemerke, daß nur diese Sendung eintrifft. 7154**Ia Hammelsbraten** (Keule oder Rücken) Mk. 4.50 bis
Mk. 4.75,**Ia Hammelsbrusttheile** Mk. 3.75 versendet 9 $\frac{1}{2}$ Pfund
franco gegen Nachnahme**S. de Beer, Cuden.****Granat**(frischen und ausgeschält in Büchsen), **Salm,**
Coles, Tarbut, Cablian, gr. Schell-
fische, sowie frische **Seemuscheln**
empfehlen**J. Stolpe,**
Grabenstraße 6.**Prima Sandkartoffeln**im Stumpf und Walter empfiehlt zu den billigsten Preisen frei
ins Haus **W. Schuck,**
7153 **Meßgergasse 18. Meßgergasse 18.****I^r Sandkartoffeln**lade Donnerstag an der Ludwigsbahn aus und liefere dieselben billigt
und franco Haus. Bestellungen und Proben **Nichelsberg 9.**
7180 **Ferd. Alexi.****Brandenburger Kartoffeln**treffen heute ein Waggon ein. Proben heute Nach-
mittag in meinem Laden **Meßgergasse 37.**
7179 **Chr. Diels.****Traubenmoß,**direct von der Kelter, eigenes
Wachsthum, per Ltr. 80 Pf.
Taunusstraße 45. 7195**Feinstes Tafelobst****(Spalierobst)** für jetzt und den Winterbedarf empfiehlt
A. Sachsenweger, Leberberg 11. 7148**Klavierschule** von **Lebert und Stark, H. Theil**
(Ladenpreis 16 Mk.), sauber gebunden (wie neu), für 10 Mark
zu verkaufen. **Näh. Exped.** 7131Ein schwerer **Gaslüfter** mit fünf Brennern ist
billig zu verkaufen **Diebriegerstraße 4a.** Anzusehen
zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags.3-4 Damen od. Herren finden gut. **Familiäntisch. N. Exp.** 7111

Heute Dienstag

Vormittags 10 Uhr

werden in dem früheren Auktionshofe

8 Friedrichstraße 8

30 Körbe

schöne, gepflückte Äpfel & Lager-Birnen

(feine Sorten)

öffentlich meistbietend versteigert.

212

Frisch eingetroffen:

Lebende Hummer.

Ia Astrachan-Caviar.

Strassburger Gänseleberwürste.

Ostender Austern.

Th. Spehner, Langgasse 53,

Charcuterie und Restaurant

7142

Restaurant Rieg,

16 Nicolaßstraße 16.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Has im Topf

in und außer dem Hause.



Kirchgasse 20.

Kronen-Bierhalle,

Kirchgasse 20.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Quetschfleisch,

Bratwurst, Sauerkraut und

Schweinepfaffen.

Es ladet freundlichst ein

Wilh. Riess.

7170

Zwiebel-Bonbons,

bekannt als

die angenehmsten, wirksamsten und leichtverdaulichsten

Hasen-Bonbons,

zu haben in Packeten à 15 und 30 Pfg., sowie ausgewogen pro Pfund 1 Mk. bei

H. J. Viehöver, Drogerie,
23 Marktstraße 23.

7175



Central-Fischhalle, Marktstraße 12,

vis-à-vis dem Rathhause und Marktplatz,

empfiehlt prima lebend frischen Rheinfalm, Seezungen, Zander, Hechte, Barsche, Cablian, Schellfische, leb. Karpfen, Aale zu sehr billigen Preisen. Ferner Gothaer Cervelatwurst per Pfd. 1,20 Mk., ger. Aale, ger. Rheinfalm per Pfd. 4 Mk., ger. Lachsforellen, Lachsheringe, Bückinge, Sprotten, Flunder, ftt. Marinade, Sardellen und Heringe von 6 und 8 Pf. an, ftt. russ. Ural-Caviar per Pfd. 4 Mk.

7173

Mittwoch den 17. October treffen meine so beliebten Pfälzer Sandkartoffeln ein. Proben sind zu haben Girschgraben 23 im Laden, ebenso an der Rhein-Bahn.

Carl Petry.

7186

Täglich frische Kuhmilch per Schoppen 10 Pf., sowie Dickmilch ohne Rahm per Schoppen 5 Pf. Hellmundstraße 39. 7160

Unseren geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß wir unseren seitherigen Aus-
träger J. Leist entlassen haben.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Buchhandlung,

7196

32 Wilhelmstraße 32.

Zur Wäsche-Anfertigung

empfehle:

Hemdentuche, Madapolams, Cretonnes, Piqués, Coeper, Barchende, Satins, Damaste etc.,

Baumwoll-Stoffe, doppeltbreit, für Betttücher und Converts,

ausschliesslich beste Elsässer Fabrikate,

Leinen für Leib- und Bettwäsche,

Reinleinen und Halbleinen,

doppeltbreit, für Betttücher,

in solidesten Qualitäten zu reellen, billigen Preisen.

W. Ballmann,

kleine Burgstrasse 9.

7163

Von einer Salon-Einrichtung

gebe noch die Garnitur in Blüsch (oliv), 1 Sopha, 6 Sessel, zu 250 Mk., 1 Verticow 50 Mk., 1 Spiegelschrank 80 Mk., ein Schreibisch 45 Mk., 1 Secretär 78 Mk., 1 ovaler Tisch 30 Mk., 1 Spiegel mit Trumeau 60 Mk., Teppich 60 Mk., Vorhänge 10 Mk., sämtliche Gemälde, 18 Stück, 300 Mk., Regulator 40 Mk., gestickter Ofenschirm 35 Mk., 1 vollständiges Speisezimmer 900 Mk., vollständige französische Betten 85 Mk., Waschkommoden 12 Mk., 2thür. Kleiderschränke 25 Mk., 10 einzelne Sessel von 10 Mk. an, 1 Eisschrank, 2thür., ganz neu, 35 Mk., 2 Küchenschränke à 10 und 15 Mk., Anrichte 8 Mk., 1 Küster 15 Mk., Deckbetten 8 Mk., Kissen 3 Mk., 1 schönes Buffet mit Aufsatz und Marmor 95 Mk., 1 Theke mit weißer Marmorplatte 45 Mk., Stühle, 6 ovale Tische, 8 viereckige Tische, 18 Spiegel, große und kleine, Kleiderstöße 6 Mk., Bauernstisch 18 Mk., 3 fast neue Rohhaar-Matratzen mit Keilen, 3 große Teppiche, 1 Spiegel mit Console 35 Mk., Kleiderstöße, Glasbilder, Cassette, Lüster, Lampen, Kulturen, 1 Chaise-longue 35 Mk., Vorlagen, Uhr (Pendule), Bücher, 3 Fenster Vorhänge mit Rouleaux, 6 Stühle mit geflochtenen Rückenlehnen, 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 1 Baden-Sessel mit Einrichtung, Nippische, Regulateure, 1 große Parthie Porzellan- und Kristallsachen, 1 Geige, 1 Klavier u. s. w. zu genannten Preisen ab. Näh. Mainzerstraße 54.

Die größeren Sachen werden nach Uebereinkommen theils noch billiger abgegeben und ist Alles gut erhalten.

Heleneustraße 4, III, sind billig zu verkaufen: ein gutes Feder-Unterbett, eine einfache Bettstelle, ein wohlerhaltenes Kinder-Belociped, ein fast neuer Wintermantel, ein gutes Damen-Winterjäckchen.

Eine H. Mangel, 1 Gaslüster und 4 Polsterstühle billig zu verkaufen Taunusstraße 7, 2. St. links.

Ein kleiner Eiskasten wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 7124

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 25

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott gefallen hat, unsere innigstgeliebte, gute **Olga** nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, den 15. October 1888.

Die trauernde Familie:

W. Michaelis nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. d. Mts. vom Trauerhause, Feldstraße 19, aus statt. 7117

Allen, welche uns in den letzten Trauertagen ein Zeichen der Liebe und des Beileids zukommen ließen, wie den Theilnehmern an dem Leichenzuge sagen den herzlichsten Dank. 6927

Familie Wagner.

Dankagung.

Für die überaus herzliche Theilnahme an dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unserer lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, der

Frau Sabine Kern,

geb. **Fahninger,**

sowie für die reichen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir allerseits unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 15. October 1888.

7022

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Hotel zu kaufen oder zu miethen gesucht

von einem tüchtigen Wirth. Franco-Offerten befördert **Adolph Rick** in **Köln**, Hotel-Geschäftsbücher-Fabrik. (K.a. 186/10) 59



Als Capitalanlage wird ein größeres, gut rent. Haus in besserer Lage von solv. Käufer zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter Gg. A. 10 an die Exped. d. Bl.



Für Capitalisten etc.

Ein sehr solides Herrschafts- und Geschäftshaus in bester und schönster Lage Mainz, das nie verlieren kann, bringt 18,000 Mk.

Miethe, ist für 270,000 Mk. mit 30,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **J. Imand**, Schützenhofstraße 1. 69

Haus mit Garten, freie, gesunde Lage, massiv, mit schönen Wohnungen von je 3 Zimm. u. Zubeh., rent. Wohnung u. Abgaben vollst. frei, zu verkaufen. Forderung 52,000 Mk., Anzahl. nicht unter 10,000 Mk. Dir. Anfr. unt. **Z. A. 505** an die Exped. erb.

14,000 Mk. à 4 1/2 % auf Haus etc. und viel Land als 1. Hyp. sof. gesucht. Off. unter **L. M. 14** an die Exped. erb.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Costüme von 6 Mt. an, Hauskleider 3 Mt. werden schön u. sauber angefertigt

Selenenstraße 16, Stb., 2 St., bei L. Michel. 7141
Ein neuer, hochgeleganter, brauner **Plüsch-Mantel** im Werthe von 300 Mk. ist Trauer halber für die Hälfte des Preises zu verkaufen. Näh. Exped. 7036

Ich empfehle mich in allen Arbeiten in und außer dem Hause. Schneider **Bärwolf**, Steingasse 14, Vorderhaus.

Eine eiserne **Bettstelle** nebst Strohsack und Matratze, eine **Betttrahme** (85 Ctm. breit, 1,90 Mtr. lang) billig zu verkaufen. Näh. Goldgasse 18. 7103

Verloren, gefunden etc.

Ein gelbes **Spitzhündchen**, auf den Namen „**Batz**“ hörend, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Selenenstraße 2, Parterre.** 7137

Ein **Hund** zugelaufen **Adlerstraße 24, 1 Etage.**

Unterricht.

Gesang-Unterricht. Eine in renommirter Schule ausgebildete **Gesangs-Lehrerin** und Pianistin wünscht einige Gevinnen in diesem Fache anzunehmen. Näh. Exped. 7140

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Zwei ruhige Leute suchen per 1. April in der Mitte der Stadt ein Logis, 4—5 Zimmer nebst Zubeh., eventuell mit etwas Lagerraum auf längere Jahre zu miethen. Offerten unter **A. B. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7112

Per sogleich zu miethen gesucht

für 5—6 Monate in gesunder, sonniger Lage, nicht zu weit vom Centrum der Stadt, 1 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer mit 3 Betten, **sämmtlich heizbar** und fein möblirt. Clavier erwünscht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **Chiffre B. 4676** in der Exped. d. Bl. (Stg. 107/10) 59

Ein junger Herr sucht ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension in gebildeter Familie. Offerten unter **X. Y. 499** an die Exped.

Ein trockener Raum, für **Magazin** geeignet, in der Burgstraße oder deren Nähe per sofort gesucht.

Ad. Wild, 16 große Burgstraße 16. 7139

Ein großer **Parterre-Raum** für **Geschäftslocal** inmitten der Stadt gesucht. Offerten unter **K. 100** an die Exped. d. Blattes erbeten. 7172

Angebote:

Marstraße 9 ist eine Dachstube mit Ofen auf gleich zu vermieten. 7100

Adlerstraße 18 ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten.

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern sofort und eine für 1. Januar zu vermieten. 7116

Bleichstraße 23, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder später zu vermieten. 7102

Faulbrunnstraße 6 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 7138

Frankenstraße 15, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. November oder später zu vermieten. 7189

Frankfurterstraße 10 ist die möblirte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. enthaltend, vom 1. November ab anderweit zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr Vormittags. 7107

Hermannstraße 2, 2. St., ist eine neu hergerichtete Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 7109
 Hochstraße 20 kleines Dachlogis auf 1. November zu verm. 7171
 Bonifantenstraße 48 2 möbl. Zimmer z. verm. N. im Eckladen. 7115
 Mainzerstraße 84 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 7091

Marktstrasse 21 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör an eine kleine Familie preiswürdig sofort oder später zu vermieten. 7090

Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet u. Zubehör, wegzugshalber anderweitig zu verm. 7126
 Adlerallee 28 ist eine neuhergerichtete Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 6853
 Adlerallee 28 ist eine Dachstube mit Bett zu vermieten. 6854
 Schachtstraße 5 eine schöne Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7135
 Schwalbacherstraße 32, 2. St., ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7145
 Sedanstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7144

Taunusstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087
 Weilerstraße 18 sind 3 Zimmer und Zubehör, neuhergerichtet, für 500 Mk. per Jahr zu vermieten. Aussicht in's Grüne.
 Wellrichstraße 30 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 7156
 Zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. Januar 1889 zu vermieten Platterstraße 26. 7130
 Eine kleine Wohnung per sofort und ein Zimmer nebst Küche auf 1. Nov. zu verm. Hochstraße 30, nahe am Michaelsberg. 7151
Eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten Wellrichstraße 39.

Möblierte Wohnung.

Auf 1. November zwei freundl., unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 23, eine Etage hoch. 7092
 Drei gut möblierte Zimmer für den Winter zu vermieten Geisbergstraße 8, Bel-Etage.
 Zwei möbl., kleinere Zimmer in der ersten Etage mit oder ohne Pension sehr billig sofort zu verm. Näh. Saalgasse 4, 1. St.
 2 möblierte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 44, II. 7190
Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (nach Süden) monatlich 35 Mk. zu verm. Emserstraße 19.
 Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II.
 Einf. möbl., II. Parterre-Zimmer für 7 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 6943
 Ein möbliertes Zimmer ist preiswürdig an einen Herrn zu vermieten. Näh. Römerberg 89, 2. Etage hoch. 7052
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1. Etage hoch links. 7008
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 28, 1. Tr.
 Möbl. Zimmer zu vermieten Mehrgasse 7. Näh. im Laden. 7065
 Möbliertes Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 47, 3. St. r. 6822
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 10 bei Wellenstein, Conditor. 6752
 Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension, billig zu vermieten Hermannstraße 1, I. 5476
 Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Goldgasse 2 im Friseurladen. 6173
 Möbliertes Zimmer für 18 Mk. zu verm. Michaelsberg 9, 2. St. I. 5317
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 23853
Ein gutmöbl. Zimmer zu wäutigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 7104
 Schönmöbl. Zimmer sofort zu verm. Dogheimerstraße 7, Sib. I.
 Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 39. 7118

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch zwei ineinandergehende, sofort zu vermieten Bleichstraße 27, Parterre. 7114
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 28, 1. Tr. rechts. 7129
 Freundliches, gut möbl. Zimmer zum 1. November zu vermieten. 12 Mk. monatlich. Näh. Taunusstraße 26, Laden links.
 Ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billigst zu vermieten Wellrichstraße 6, 2. Stg.
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 16, Sib. B. 7143
 Ein schön möbliertes, großes Zimmer an einen Herrn oder Dame auf sofort zu vermieten Gustav-Adolfstraße 6, 3. Stg. 7146
 Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. II. Kirchgasse 4, 3. St. 7152
 Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 37, 2. Stg. 7193
 1—2 junge, anständige und gebildete Mädchen können in einer besseren Familie ein möbliertes Zimmer und auf Wunsch mit Pension und Familienanschluss finden bis zum 1. November. Näh. Exped. 6475
 Ein junges Mädchen aus feiner Familie, welches zu seiner Ausbildung Aufenthalt in Wiesbaden wünscht, findet bei zwei gebildeten, älteren Damen freundlichen Aufenthalt. Gest. Offerten unter A. S. No. 100 postlagernd Wiesbaden erbeten.
 Zwei schöne, unmöbl. Zimmer billig zu verm. Langgasse 37. 6978
 Ein geräumiges Zimmer unmöblirt zu vermieten. Näheres im „Weißen Baum“, Markt. 6633
 Ein Zimmer zu vermieten Karlstraße 30, Mittelbau, 1. St. r. 6589
 Ein Zimmer zu vermieten an einen reinlichen Arbeiter Rheinstraße 42, 2. Stock. 7136
 Zwei schöne Mansarden auf gleich zu vermieten. Näheres Platterstraße 50. 6816
Zwei Mansarden sofort billig zu verm. Friedrichstraße 37. 7191
 Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7176
Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1330
 Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098

Die von der Rodrian'schen Hof-Buchhandlung bisher innegehabten

Laden-Räumlichkeiten Langgasse 27

sind sofort zu vermieten.

Näheres am Comptoir der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei, Langgasse 27.

Großer Weinkeller mit oder ohne Bureau auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 25. 7188
 Eine Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 6759

Weinkeller

für ca. 50—120 Stück soll bei Umbau eines in vorzügl. Lage bel. Hauses errichtet werden, auch mit den nöthigen Comptoir- und Versandt-Räumen. Ernste Reflectanten werden wegen Berücksichtigung etwaiger Wünsche gebeten, ihre Adresse unter „Weinkeller“ bei der Exped. d. Bl. abzugeben. Betheil. am Bau event. nicht ausgeschlossen.

Emserstraße 10 ist ein großer Keller als Lagerraum für Kartoffeln, Nessel oder sonstige Gegenstände auf gleich zu vermieten. 5858

Junge Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, Sib. 1. St. I.
 Anständige Arbeiter erh. Logis Meierstraße 29, Sib. 1. St. 6015
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten angenehmes Logis Albrechtstraße 7, Hinterhaus, 1. Etage rechts. 6678

Zwei anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30 im Hinterhaus bei L. Sprunkel. 7055

2 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Marktplatz 3, Speisewirtschaft.
 Mädchen erh. b. u. g. Schlafstelle Steingasse 3, 1. St.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein Schüler findet gute Pension. Näheres „Haus Gartenfeld“, Parterre.

Anständige Damen, Schüler oder Schülerinnen können an einem fachem Familientisch theilnehmen. Näh. Exped. 7088

Reitschule

4 Louisenstrasse 4.

15. October: Beginn des Winter-Unterrichtes.

Damenstunden von 10—12 Uhr Vormittags.
Quadrillen- und Musikreiten zwischen 6 und 8 Uhr Abends.

7086

Eleganter, geheizter Salon für Zuschauer.
Geheizte Garderobe, Lesezimmer und Rauchzimmer.

!!! Nur 12 Mark !!!
50 Diagonal-Paletots 50,

50 Herren-Anzüge in allen Größen,
50 Kinder-Anzüge zu 3 Mark

zu haben bei

6981

D. Birnzweig, Webergasse 46.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Werkstätte nebst Wohnung von Schwalbacherstraße 25 nach Wellrichstraße 30 verlegt habe.

Achtungsvoll

7155

Ph. Berghäuser, Schreiner.

Bei **Husten, Heiser-**
keit, Verschleimung, Katarrh und
Keuchhusten der Kinder,
sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das
bewährteste Haus- und Genußmittel

Engel's Blüthen-Honig-Brust-Saft,
wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Consumen-
ten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—,
1,50 und 3.— mit Beschreibung allein acht zu haben
in Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer, Marktstr. 23.**

I^a Bienenhonig, garantirt rein, in
neuer Waare,
per Pfund 50 Pfg.

empfehlen

Ed. Weygandt.

Bestellungen auf die so beliebten **Kriedberger**
Kartoffeln „Rio Frio“, feinste
Pellkartoffeln, werden entgegengenommen und bestens besorgt.
Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Kirschen-Zahn-Pasta.

Die schon seit Jahren fabrizirte **Pasta** hat sich durch ihre
vortrefflichen Eigenschaften einen allgemeinen Ruf erworben.

Dieselbe macht die Zähne blendend weiß und kräftigt das Zahn-

fleisch.

7062

**H. J. Viehoveer, Drogerie,
23 Marktstraße 23.**

Ich habe mich hier als pract. Arzt
niedergelassen.

7128

Dr. med. E. Böhmer.

Wohnung: **31 Langgasse 31**

(Schellenberg'sche Apotheke).

Sprechstunden: { Vormittags von 8—10 Uhr.
Nachmittags „ 3—4 „

Tapezirer-Innung.

In der heute Dienstag Nachmittags 4 Uhr statt-
findenden Gehülfen-Prüfung im Vereinshause Platter-
straße 2, sowie zu der heute Abend 8 Uhr stattfindenden
Gröfßnung des Fach-Cursus in der Gewerbeschule er-
suche ich unsere Mitglieder beizuwohnen.

Für den Vorstand:
Fr. Steinmetz.

7167

Stenotachygraphie.

Der **Unterrichts-Cursus** beginnt bestimmt
heute **Dienstag Abends 8¹/₄ Uhr** im oberen
kleinen Saale des „Hotel Hahn“.

7158

Im Möbel-Magazin

2^b Kirchgasse 2^b

sind alle Arten polirte und lackirte Kleider-, Bücher-, Spiegel-,
Küchen- u. Weizen-schränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden
und Nachttische mit und ohne Marmor, Schreib-Bureau, Secretäre,
Verticows, Garnituren, einzelne Sopha's, Chaises-longues, voll-
ständige Betten, einzelne Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, Deck-
betten, Kissen, 1 Vorplatz-Toilette, mehrere Pfeiler-Spiegel, runde,
ovale und edige Tische, alle Arten Stühle zc. zc. zu sehr billigen
Preisen zu verkaufen.

**Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.**

287

Gewerbeschule.

Heute Dienstag den 16. Oct. Abends 8 Uhr beginnen wieder die praktischen Fachkurse für ältere Lehrlinge und Gehilfen, und zwar:

- Für Schuhmacher Zimmer No. 16, Lehrer: die Herren Schuhmachermeister Müller und Bildhauer Schies;
- Schneider Zimmer No. 9, Lehrer: Herr Schneiderm. Strad;
- Tapezirer Zimmer No. 11, Lehrer: Herr Decorationslehrer und Tapezirer Reuter;
- Schreiner Zimmer No. 13, Lehrer: Herr Möbelzeichner und Schreiner Leicher;
- Schlosser (Kellergeschoß), Lehrer: Herr Schlosserm. Schmidt;
- Gärtner Zimmer No. 15, Lehrer: Herr Zeichenlehrer Bouffier;
- Holzschnitzen Zimmer No. 5, Lehrer: Herr Bildhauer Str. e. b. 3.

Anmeldungen und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins in der Gewerbeschule.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

D.R. Patent.



Thüre zu!

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Geräuschlos.

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch.
= Zahlreiche behördliche Atteste. =
Kostenfr. Probezeit. Keine Thürbeschädigung.
3 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.

Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Verkauf
in
Wiesbaden

bei 6540

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.



Die **Warmbach'schen Regulir-Oefen** werden außer den gewöhnlich schwarzen jetzt auch in **eingebraunten Farben** hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten **patentirten Verbesserungen** versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus **gefahrloser** Handhabung stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen **Kohlen** geschehen und können die Oefen bei Versandt fertig verschraubt geliefert werden.

Nochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mk. an.

751 **J. Hohlwein, Heleneustraße 23.**

David Perabo, Dachdeckermeister,
32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solidester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in verschiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Einige **Delgemälde**, Landschaft und Genre u. eine **Kameeltaschen-Garnitur** sehr billig wegen Raummangel abzugeben Friedrichstraße 45, 1. Etage.

Landwirthschaftl. Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Winter-Semesters 1888/89 am 29. October. Der ganze Lehr-Cursus umfaßt 2 Winter-Semester. Während des dazwischenliegenden Sommers pract. Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Programme, Auskunft und Anmeldungen durch General-Secretär **Müller in Wiesbaden.**

5046

Für das Curatorium: **H. Weill.**

Frauen-Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Donnerstag den 18. October l. J. 3. Nachmittags 3 Uhr werden im kleinen Saale des Regierungsgebäudes, Louisenstraße 13, die **Arbeitsstunden** zum Besten unseres Vereins wieder beginnen, wozu Frauen und Jungfrauen der evangelischen Gemeinde höflichst einladet

7026

Der Vorstand.

In unserem

Journal-Resezirkel

sind einige **neueste Mappen** bei billigen Preisen abzugeben.

4301

Keppel & Müller, Antiquariat,
45 Kirchgasse 45.



Tanz-Unterricht.



Anmeldungen zum **Cursus**, sowie für **Privatunterricht** nehme in meiner Wohnung **Karlstraße 32** entgegen.

Carl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichtslokal: „Thüringer Hof“.

Baumwoll-Flanellhemden

für Männer à 1,00, 1,25, 1,70, 2,00, 2,50 Mk.,
für Frauen à 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,20 Mk.,
für Kinder à 50, 60, 75, 90, 100 Pf.

empfehlt

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.

5866

Tricotagen, Wäsche und Strumpfwaren.

Unsere Wohnung befindet sich seit 1. October (**Seither Nerostraße 14**)

Lehrstrasse 19, Parterre.

Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen von einfachen und eleganten, gut sitzenden **Damen- und Kinderkleidern.**

A. Plass, Kleidermacherin.

C. Wagner (Inhaber: W. Köbe),

Civil- u. Uniformschneider, Hengasse 4,

empfehlt zu bevorstehender Saison sein **gut assortirtes Lager neuester Civil- und Uniformstoffe** unter Zusage prompter und billiger Bedienung. 6618

Geschäfts-Verlegung.

6791

Mein Geschäft befindet sich bis zur Fertigstellung meines Hauses gegenüber, **Ellenbogengasse No. 6.**

Hochachtungsvoll

Carl Koch, Spengler und Installateur.

Ausverkauf sämtlicher Waaren zu herabgesetzten Preisen.

S Herrenkleider werden chemisch gereinigt, reparirt und gewendet, sowie neue Anzüge nach Maas billigst angefertigt bei **H. Kleber, Herrnschneider, Markstraße 12, Hth.** Bestellungen per Postkarte erbeten. 7024

Restaurant zum „Andreas Hofer“,

Schwalbacherstrasse 43,
nächst dem Michelsberg,
empfiehlt dem geehrten Publikum sein neu hergerichtetes
Local. Ausser einem vorzüglichen Glas Export-
bier aus der Brauerei „Essighaus“, reichhaltige Wein-
und Speisekarte.

Mittagstisch von 12—2 Uhr von 60 Pfg. an. 6359

Kirchgasse 20. **Kronen-Bierhalle,** Kirchgasse 20.

Mittagstisch empfiehlt zu 50, 80 Pfg. und höher
5457 Wilh. Riess.

Restauration Paff,

vormals Haas,

Heine Schwalbacherstrasse 7,
empfiehlt von heute an: Gutes warmes Frühstück, einen guten
Mittagstisch von 40 Pfg. an, Nachessen zu 30 Pfg., sowie
reine Zimmer zum Logiren. 7071

Mancher Apfelwein, Apfelmoss

jeden Tag frisch. **Stadt Eisenach,**
6396 Säuerergasse 14.

(Stg. 1662)



Prämirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1.—, à 250 gr. M. 2.—,
à 700 gr. M. 4.50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.
Ein wohlgeschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diäteti-
sches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sod-
brühen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses
von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte
die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte
Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken. 193

Rothweine, (II. 65336.)

Ital., Griech., Span., Portug., Dalmat., Algier.
Franz. ab meiner unter amtl. Verschluss stehenden Zollkellereien
oder verzollt, sowie Zuland. offerire als Spezialität
248 W. A. Höhn, Peppenheim, B.

Ital. Maronen

(grosse, gesunde Frucht) eingetroffen.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Prima Kalbfleisch per Pfund 56 Pf.,
do. Hammelfleisch 50
sowie Lenden und Roastbeef im Ausschnitt
empfiehlt 6957

H. Mondel, Mehrgasse 35.

Cervelatwurst, beste Winterwaare, per Pfd. 1 Mt. 60 Pf.,
frische 1 . 20
Schinken, ohne Knochen 1 . 20
Trüffelleberwurst 1 . 20
Frankfurter Würstchen Stüd 15 u. 17
Wiener Würstchen Paar 18 Pf.
empfiehlt Louis Behrens, Langgasse 5 u. Zahnstrasse 2. 6885

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 245

32 Auszeichnungen,
worunter

12 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,
leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN
bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.
Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede
Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé,**
Vevey (Schweiz).

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Thee's neuester Ernte, directer Bezug.

Grassthee Mk. 1.60, 2.—, 2.40
Souchong Mk. 2.50, 3.—, 4.—, 5.— per
Moning Mk. 8.—, 4.—, 5.— Pfund,
Peccoblüthentheee Mk. 5.—, 6.—, 10.—

sowie empfehle die so beliebten 1/4 Pfund-Packungen zu
75 Pfg. und Mk. 1.—.

H. J. Viehoveer,
Thee- und Drogen-Handlung,
23 Marktstrasse 23.

6819



Fortwährend frischgefangene Krammets-Vögel

empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,
Marktplatz 3.

Bernsprechstelle No. 47. 6963

Arbeiten auf der Nähmaschine werden billigt
angefertigt Bleichstrasse 29, Parterre. 7075

Ein br. Plüsch-Sopha für 35 Mk., Seegras-
Matrassen zu 8, 9 und 10 Mark zu verkaufen
Louißenstrasse 41.

Bleichstrasse 12 sind fortwährend Äpfel und Birnen
in jedem Quantum zu haben. 5042

Geschüttelte Birnen per Kpf. 20 Pf., Sauertraut per
Pfd. 8 Pf. zu haben bei K. Rücker, Kirchgasse 23. 6754

Süßer Aepfelmoss per Schoppen 10 Pf. bei
Wilh. Brummer, Schachtstraße 9, im Laden.

Ital. Maronen,	neue Conserven,
Teltower Rüben,	" Compotes,
Westph. Pumpernickel,	" Marmelade,
Frankf. Würstchen,	" Brünellen,
Elb-Caviar,	" Erbsen,
neuen Honig,	" Linsen,
neue Feigen,	" Bohnen

sind eingetroffen und verkauft billigst

Adolph Wirth,
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Feinste Tafelbutter

(Centrifugen-Vereinigung),

täglich frische Waare, à Pfund 1 Mt. 20 Pfg. empfiehlt
6778 **C. Thon**, Delaspießstraße 5, „Hotel St. Petersburg“.

Medicinal-Leberthran

empfehlen
Willy Graefe,
Droguen- und Chemikalien-Handlung,
Webergasse 24.

Maronen, frische, schöne Frucht,
per Pfd. 24 Pfg. **Hch. Eifert**, Neugasse 24. 6861

Kartoffeln a. d. Mark Brandenburg.

Die Proben, in schöner, gesunder
Waare, Daßer, sind eingetroffen und
nehme ich Bestellungen entgegen.

Peter Siegrist,
Schulberg 13, II.

Die so beliebten **Pfälzer Sandkartoffeln**,
sehr haltbar, deshalb empfehlenswerth zum Einkellern, treffen
fortwährend ein. Bestellungen und Proben bei

Ad. Gräf, 15 Goldgasse 15.
Garantie für haltbare und gesunde Waare. Alle Aufträge
werden rasch und reell ausgeführt.

Birn-Dritten sind zu verkaufen Geisberg-
straße 5. 6840

Trauben, frisch vom Stock, zu haben Adlerstraße 16. 6607

Aepfel

für den Winterbedarf, besonders **Reinetten** und **Kochäpfel**,
sind zum billigsten Tagespreis centner- und kumpfwweise abzugeben.
Näh. Oranienstraße 23, Mittelbau, 1 St. hoch links.

Gepflückte Aepfel per Kumpf 40 Pf. zu haben
Karlsstraße 32 im Laden. 5980

Saalgasse 26, Vorderhaus, sind **Winter-Aepfel** per Centner,
auch kumpfwweise, und **Nüsse** zu verkaufen.

Adlerstraße 14 sind gute **Gr.** und **Kochbirnen** zu verk. 6884

Gepflückte **Wiesenbirnen** und **Süßäpfel** zu
verkaufen **Webergasse 46.** 6820

Alle Sorten feines **Tafelobst**, **Zwetschen** und **Wirth-**
schaftsobst frisch vom Baum **Diebrikerstraße 17.** 6705

Kochfrau und Lohndiener **Schlosser wohnen**
Friedrichstr. 29. 4500

Taback und Cigarren.

Belchiter Portorico in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Pfd. à Pfd. 1 Mt. — Pf.,
feiner **Shag, Pack** in $\frac{1}{2}$ Pfd. in feinen
Leinwandfäcken (für kurze Pfeifen) — 80
sowie echten **Dalsburger v. Castanien** in
Duisburg $\frac{1}{2}$ Pfd. — 20
außerdem sämtliche anderen gangbaren Sorten. Für Wieder-
verkäufer **Fabrikpreis.**

Ferner empfehle von meinem reichhaltigen Lager in **Cigarren**
sehr feine **5 und 6 Pfg.** Sorten in großer Auswahl, sowie
billigere und theuerere Sorten bis zu 10 Pfg., wobei verschiedene
neue Sorten von ganz vorzüglicher Qualität. 6671

Hch. Eifert, Neugasse 24,
Cigarren- u. Taback-Handlung en gros & en détail.

Anständige Herren erhalten guten **Privat-Mittags- und**
Abendstisch. Näh. **Friedrichstraße 18, 2 Stg.** 6948

Anständige Leute können bürgerlichen **Mittagstisch** erhalten.
Näh. **Webergasse 58, 2 St. links.**

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie Schuhe
und Stiefel, Uniformen, Möbel, Betten u. s. w.
werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei
S. Rosenau, Nebergasse 13.
Bestellungen werden auch per Post entgegengenommen. 3205

Wiener Modes, Zahustraße 4, Bel-Etage.

Höchste Preise für getragene Herren- u.
Damenkleider, Möbel,
Stiefel, Schuhe, Uniformen u. dergl. werden stets ge-
zahlt von **A. Görlach**, 16 Metzgergasse 16. 6219
NB. Bestellungen können auch per Post gemacht werden.

Größte Auswahl! Möbel. Größte Auswahl!

Alle Arten polirte und lack. Kleider-, Bücher-, Spiegel-
und Küchenschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden
und Nachtschränken mit oder ohne Marmor, Spiegel, Bureau's,
Secretäre, Büffets, Sopha's, Chaise-longue, Sessel, vollst. Betten,
Kochhaare- und Seegrasmatrassen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen,
Kulden, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Auszüge, ovale und viereckige
Tische, Gallerien, Garnituren in Plüsch- und Samtstoff bei
gelegener Arbeit zu reellen Preisen. 6792

H. Markloff, Manergasse 15.

Billig zu verkaufen

1 Eisschrank, 1 Mantelofen, 1 Schreibtisch, 1 zwei-
und 1 einthür. Kleiderschrank, 1 großer Schneide-
tisch, versch. Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen,
versch. Kinder-Bettstellen, 1 Kinderwiege, 1 Sopha,
1 kleiner, 3 armeriger Küster, 1 Küchenschrank, versch.
Kommoden, 1 Tisch mit weißer Marmorplatte und
noch verschiedenes Kirchhofsgasse 4. 6728

Möbel - Verkauf!

Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, folgende Möbel,
als: 1 Salon zu 1000 Mt., 1 Speisezimmer in Eichen
zu 700 Mt., 1 Schlafzimmer zu 850 Mt., sowie Schränke
aller Art, Büffets, Kommoden, Console, Herren-
und Damen-Schreib-Bureau, Kanape, Chaise-
longue, Schlaf-Sopha, Secretär, Betten versch.
Sorten, Küchenschränke, Stühle, Spiegel, Ober-
betten und Plumeaux, Kleiderstöße, Handtuchhalter
u. s. w. zu billigen Preisen zu offeriren. 8855

D. Levitta, Langgasse 10, 1. Stod.

Ein sehr guterhaltener **Büchse** ist für 80 Mt. zu ver-
kaufen **Adelhaidsstraße 41** im Laden. 8926

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Geschäfts-Verlegung & -Empfehlung.

Dass ich mit 1. October mein Geschäft von Weber-
gasse 33 nach

54 obere Webergasse 54

verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens
dankend, bitte ich, mir dasselbe auch dorthin folgen zu
lassen.

Hochachtungsvoll

Ant. Weinbach,

6503 **Installateur und Spengler.**

L. Killian, Glaser, Eiselen und Broncearbeiter,

Kleine Schwalbacherstraße 2,

4043

empfeilt sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach ein-
schlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Gußwaaren. Anfer-
tigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schau-
fenster-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kunst-
schmiede-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Guß-Gegenständen,
sowie Reparaturen solcher. Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Ver-
kupfern auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.

Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigen Preisen bei

Eduard Meyer, Kupferschmied,

Häuerstraße 10, Wiesbaden. 3040

Gegen Zugluft

empfehle ich die haltbarsten **Verdichtungsstränge** für **Thüren**
und **Fenster**; dieselben werden incl. des Befestigens der Meter
mit 25 Pf. berechnet. **C. Hlegemann, Louisenstraße 41.**

Das Neueste

in eingestanzten **Straßenbesen**, das Beste und Billigste der
Neuzeit, hat im Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend

Gottfr. Broel, Küfer,

4 Ellenbogengasse 4.

5254

Haarlemer Blumenzwiebeln:

Phacelien, Tulpen, Crocus etc. in den bewährtesten
Prachtformen und tadellosen Exemplaren empfiehlt billigt die
3545 Samenhandlung von **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Seegrasmatratzen 10 Mt., Strohsäcke 5 Mt., Deck-
betten 16 Mt., Kissen 6 Mt., vollständige Betten jeder
Art, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze
Garnituren etc., Alles sehr billig, Marktstraße 12, 1 Stiege. 4046

Im Möbel-Magazin

2^b Kirchgasse 2^b

sind heute und die folgenden Tage alle Arten

Holz- und Polster-Möbel

zum Verlaufe ausgestellt.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

237

Betten- und Möbel-Geschäft

von **W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,**

empfeilt sein Lager selbstverfertigter **Betten** und **Polster-**
Möbel zu den billigsten Preisen. **Bettstellen** in Holz
und Eisen, sowie einzelne **Betttheile**, als: **Matratzen,**
Strohsäcke, Deckbetten, Kissen schon von 6 Mark
an u. s. w. **Bettfedern** und **Daunen** zu äußerst
billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und
preiswürdig besorgt. 22540

Tapeten, Teppiche,

Möbel-Stoffe,

Gardinen und Portièren,

Tischdecken,

Bett- & Reisendecken, Läufer-Stoffe & Matten,

Tropfenstangen, Angorafelle,

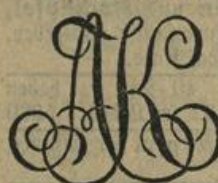
Fusskissen

2c. 2c. 2c.

6155

J. & F. Suth,

10 Friedrichstraße 10.



Monogramme und

Kupfer-Schablonen

für Weißtischerei in neuesten Dessins und
größter Auswahl stets vorrätig.

Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

5464

Bringe mein **Stuhllager** in empfehlende Erinnerung.

A. May, Stuhlmacher,

14921

8 Mauergasse 8.

Amerik. Stuhlische stets vorrätig. Reparaturen sehr billig.

1/4 erste Ranggalerie abzugeben Kapellen-
straße 42.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

5364

Neuheiten für die Herbst-Saison.
Neuheiten für die Gesellschafts-Saison.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Bis 20. October!

3 Webergasse 3.

3 Webergasse 3.

Um Platz zu gewinnen, beabsichtigen wir vor Eingang der Weihnachtswaaren unser grosses Lager noch bedeutend zu räumen und gewähren für alle Artikel auf unsere bisherigen Preise noch 20% Rabatt.

Diesen Vortheil für gute Waaren empfehlen

Schian & Co., Spielwaaren-Magazin,

6108

3 Webergasse 3.

Eine größere Parthie gediegene neue Winter-Bontricks

verarbeite ich auf Bestellung nach Maass zu außergewöhnlich billigem Preis. Garantirt wird, wie in meinem Geschäfte üblich, für tadellosen Sitz und für die Haltbarkeit der Stoffe.

M. Auerbach, Herrensneider,
Delaspéestraße 1, am „Central-Hotel“.

6877

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

3977

Stramin-, Leinen-, Fries- & Smyrna-Stickereien,
Holz-, Korb- und Lederwaaren,
alle Materialien für Handarbeiten
nur in besten Qualitäten empfiehlt billigt

Conrad Becker,

6558

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

803

Clavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

besetzt billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.



Schutzmarke.

Große Parthie
Elfässer Rattun-
und
Satin-Reste,

zu Steppdecken und Bezügen besonders
geeignet, empfehle ich zu sehr billigen
Preisen.

6538

Karl Perrot,

Elfässer Zengladen, Wiesbaden,
4 große Burgstraße 4.

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant
und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrensneider,

Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-
miethe und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt,
einen complete Herren-Anzug nach Maass zu obigem Preise
zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht.

2664

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12.

15678

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- & Holzhandlung,
2 Schulgasse 2,

empfehlte bei Bedarf sein Lager in den verschiedensten Sorten Kohlen und Coaks zu allen Feuerungsanlagen von den besten Bächen und Coakereien bei prompter und reeller Bedienung.
Ferner halte auf Lager Holzkohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Lohfuchen, Feueranzünder, sowie buchenes und kiefernes Brennholz in nur 1a Qualität.
Preisverzeichnis stehen zu Diensten. 6011

J. L. Krug

(Comptoir: 6 Adolphstraße 6)

empfehlte prima Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Rußkohlen, Stückkohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchen, sowie buchen- und kiefern-Scheitholz in jedem Quantum zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster Bedienung.

Niederlage von entschwefeltem Patent-Coaks für Luftheizung. 4906

P. Beysiegel,

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
Friedrichstraße 48,
Ecke der Schwalbacherstraße,

empfehlte alle Sorten in Ruhr- und Kohlenscheider Kohlen, Coaks, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Brennholz etc. in bester Qualität zu billigsten Preisen. 6179

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen: Knobdergr. Braunkohlen-Briquettes; kiefernes ff. Anzündeholz, sowie buchenes Brennholz; buchenes Holzkohlen, Lohfuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt
Hch. Heyman, Mühlgasse 2. 5891

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 26

1a stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à M. 16.—	per Fuhre von
1a Stückkohlen	à " 19.50	1000 Kilogr.
1a gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	über die
1a gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 27.—	Stadtwaage
1a Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	netto comptant.

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2

Ruhrkohlen,

direct aus einem Schiff an der Kaserne, sowie Rußkohlen, erste und zweite Sorte, empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 11. October 1888. 6968

Zimmerspähne sind farrenweise zu haben bei
H. Gerner, Feldstraße 6. 4418

Klein, Ofenseher und -Puher, wohnt Webergasse 38.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Schöne, zweithürige, lackirte Kleiderschränke und Bettstellen billig zu verkaufen Dranienstraße 4, Werkstätte. 6865

Gesucht ein leichter, eleganter Landauer zum Ein- und Zweispännigfahren. Offerten unter A. Z. 377 an die Exp. 6812

Morisstraße 7, Parterre, sind zwei Defen billig zu verkaufen.

Morisstraße 24 ein fast neuer Regulirofen zu verkaufen. 6984

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni.

Mehrere Villen im Nerothal, Eschstraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch J. Chr. Glücklich. 8361

Zu verkaufen: Villen in allen Preislagen, Hotels, Bad-, Geschäfts- und Privathäuser in erster Lage der Stadt, Baupläne unter vortheilhaften Bedingungen. Näh. im Möbel-Magazin v. Wilh. Schwenck. 1865

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von 45,000 M. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2352

Villa, 8 Zimmer etc., nahe der Rhein-, Wilhelmstraße, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 6112

Bordere Mainzerstraße ist ein schönes Haus mit Vor- und Hintergarten für 56,000 M. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 1299

Villa Gartenstraße 7 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bierstadterstraße 10.

Eine elegante Villa in der vorderen Emserstraße zum festen Preise von 60,000 M. sofort zu verk. durch J. Chr. Glücklich. 2746



Ein sehr rentables Privathaus für 28,000 M. bei 2000 M. Anzahlung und Tilgung des Restes in jährl. Raten von je 500 M. ist zu verkaufen. Näh. in der Immobilien-Agentur von J. Glässner, Taunusstraße 19. 6935

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Lage 36,000 M., für 80,000 M. zu verk. durch J. Chr. Glücklich. 25474

Edhaus mit guter Wirtschaft zu verkaufen. A. L. Fink, Emserstraße 61.

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Nerothal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 8469

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten.
Ankunft im Bauureau Adolphsallee 43. 5648

Villa, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten, enthält 18 Zimmer mit Zubehör, Hof und Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 4064

Ein rentables Haus mit etwas Garten im Preise von 35,000 bis 40,000 Mk. sofort zu kaufen gesucht durch J. Schlink, Adlerstraße 55.

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 25999

Ein sehr gut massiv gebautes Haus, rentabel, für den festen Preis von 18,000 Mk. zu verkaufen durch J. Schlink, Adlerstraße 55.

Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber per sofort billig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 3298

Geschäftsraum mit 3 Räden in bester, frequenter Geschäftslage preiswürdig zu verkaufen. M. Linz, Mauergasse 12.

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892

Wegen Sterbefall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 26410

Kleinerer Gasthof 2ten Ranges mit Restaur. in Mainz (1a Lage), Geschäft in flottem Gange und hochrentabel, zu verkaufen. Näh. bei August Koch, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2. 6029

Hotel in Rüdesheim zu verkaufen. A. L. Fink, Emserstraße 61.

Zu verkaufen ein sehr schönes Haus in Bonn a. Rh., Endenicher Allee, umgeben von gr. obstreichem Garten, mit 2 Terrassen; dasselbe enthält 14 große Zimmer, Küchen, Mansarden u., hat herrliche Aussicht auf das Siebengebirge und den Kreuzberg. Preis Verhältnisse halber nur 24,000 Mk. bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Näh. durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 468

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 4776

Ein Landgut in Westpreußen, circa 4000 Morgen, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 19152

In Bensheim an der Bergstraße ist eine prachtvolle Villa mit schöner Aussicht, Garten und Weinberg, in bestem baulichen Zustande, unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 2752

Mehrere eingetheilte Baupläne — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Villen-Baupläne nahe der Rhein- und Wilhelmstraße (günstige Bedingungen) zu verkaufen. Näh. Ergeb. 6111

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 461

Mit Privaten, welche sich mit einigen Willen, die ganz sicher gestellt werden, an kleinen, durchaus soliden, lucrativen Effectengesch. theilhaben wollen, wünscht ein in diesen Gesch. sehr versierter, vermögender, verh. Herr in Verbindung zu treten. Offerten sub X. 202 postlagernd Mainz.

Stiller Socius
mit ca. 50,000 Mk., welche hypothekarisch sicher gestellt werden, für eine nachweislich mit größtem Erfolge arbeitende Fabrik eines Consum-Artikels am Rhein sofort gesucht. Offerten unter „Socius 50“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6, Wiesbaden. 23027

Wirthschaft zu vermieten. A. L. Fink, Emserstraße 61.

Für Kapitalisten!

Wünsche ca. 60,000 Mk. à 4 1/4 % auf mein hier bel. fehr. rent. Haus, Werth über 100,000, per bald. aufzunehmen. Offerten erbeten unter K. R. W. 60 an die Exped.

Welche edle Seele leidet einem schwergeprüften Manne zur Gründung einer guten Existenz ein Capital? Offerten unter „Rettung“ an die Exped. erbeten. 7010
8000 Mk., hinter 25,000 Mk. Bantgelb, auf ein Haus (Werth 60,000 Mk.) sofort gesucht. Offerten unter V. A. 12 postlagernd Mainz.

20,000 Mark

gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6594

100,000 Mk. auf 4%, auch getheilt, auszul. durch M. Linz.

Hypotheken-Capital

à 3 1/4 %, 4 % und 4 1/4 % wird stets prompt besorgt.

Otto Engel, Bank-Commission, Friedrichstr. 26. 4941
9000 Mark gegen doppelte Sicherheit auszul. Näh. Exped. 6197
30—40,000 Mk. und 60—70,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen durch M. Linz, Mauergasse 12.

50,000 Mk. sind als 1. Hypothek per 1. Januar auszuleihen durch J. Chr. Glücklich. 6875

12—15,000 Mk. und 20—25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen durch M. Linz, Mauergasse 12.

Spitzen- und Weisswaaren-Handlung

Wilhelmstrasse
2a,

von
Louis Franke,

Wilhelmstrasse
2a,

Königl. Hoflieferant.

Wegen Ableben meines Mannes und Aufgabe meiner auswärtigen Geschäfte unterwerfe ich mein ganzes Lager einem



Ausverkauf.



Es bietet sich daher Gelegenheit, gute Sachen zum Fabrikationspreis einzukaufen.

Mein Lager besteht in:

Spitzen-Volants in jedem Genre und jeder Breite, in schwarz, weiss und crème, Spitzentüchern, Echarpen, Coiffuren, Taschentüchern in Spitzen, Stickerei, Batist und Leinen, Barben, Fichus, Kragen und Manschetten etc., gestickten Roben in weiss, bunt und crème, Schweizer gestickten Streifen in jeder Breite per Stück, ferner allen Zwirnsitzen zur Wäsche und Handarbeiten.

6965

Frau Louis Franke.



„Zur Burg Nassau“.

Heute: Fortsetzung des großen
Preiskegels,

wozu freundlichst einladet Achtungsvoll
Jean Huber Gastwirth.

6798

P. P.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen,
daß ich am hiesigen Orte,

Geisbergstrasse 6, Ecke der Kapellenstrasse,
eine

Ochsen- und Schweine-Metzgerei

errichtet habe.

Ich empfehle sämtliche **Fleisch-, Wurst- und Rauchwaaren**, und erlaube mir noch auf **prima Schinken** im Ganzen sowie im Anschnitt, **Dörrfleisch, Solberfleisch, Cervelatwurst**, sowie auf die beliebtesten

Frankfurter Würstchen und Knackwürstchen = ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Durch der Neuzeit entsprechende Einrichtungen bin ich in den Stand gesetzt, auch den weitgehendsten Anforderungen gerecht zu werden.

7033

Carl Schweitzer.

W. Köbe, Herrenschneider, wohnt jetzt **Neugasse 4.** 6652

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 25290

Industrie-, Kunstgewerbe- & Handelsschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände,

Wiesbaden, Neugasse 1.

Vom 10. bis 16. October incl. täglich von 10 Uhr
Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags

Ausstellung

von **Handarbeiten**, gewerblichen und kunstgewerblichen Gegenständen, **Kunststickereien, Federschnitt, Holz- und Brandarbeiten**, Zeichnungen verschiedener Malereien etc. Zahlreicher Besuch erwünscht.

6581

Eintritt frei.

Fächer in grosser Auswahl,

Portefeuillewaaren,

Schmucksachen aller Art,

Cigarrenspitzen, Taschenmesser u. s. w.

werden von heute an sehr billig verkauft

neue Colonnade 44,

erster Laden vom Curhause ab. 5923

Großes Lager in **Haarlemmer Blumenwiebeln,**

sowie alle Arten **Gläser** für **Hyazinthen, Crocus** etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen die **Samen-Handlung** von

Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.

NB. **Verzeichnisse** auf Wunsch gratis und franco. 6451

Mantelschneider Conrad Meyrer

wohnt nicht mehr **Steingasse 3**, sondern **Mauergasse 19.** 6104

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Laden gesucht per 1. Januar oder früher zum Betriebe eines Metzger-Geschäftes.

Offerten unter **H. E.** an die Exped. d. Bl. 6095
Laden in guter Lage, Langgasse, Webergasse, Wilhelm- oder Burgstraße, zu mieten gesucht durch **J. Chr. Glücklich**. Anmeldungen sofort erbeten. 6846

Angebote:

Adelhaidsstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804

Adelhaidsstraße 39 Bel-Etage von 6 Zimmern und vollkommenem Zubehör (Nützensung des Vorgartens), Alles neu hergerichtet, auch getheilt, preiswerth zu vermieten. Näh. Goldgasse 3 und bei **Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 6261

Adelhaidsstraße 43, Erdgeschoss, hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Zu besichtigen von 10—2 Uhr. 24595

Adelhaidsstraße 45 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 1051

Adelhaidsstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später, sowie die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. Jan. 1889 zu verm. Näh. das. Hinterbau. 25893

Adelhaidsstraße 62 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, Familien-Verhältnisse halber günstig auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. **Leinestraße 16** im Laden. 6732

Adelhaidsstraße 63, Parterre, ist ein elegant möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 7023

Adelhaidsstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. **Helenenstraße 10** bei **W. Nocker**. 24063

Adelhaidsstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, und Garten auf 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 9—12 und 3—5 Uhr. Näh. bei **W. Nocker**, **Helenenstraße 10**, 1. St. 6894

Adelhaidsstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. **Adelhaidsstraße 71**. 24522

Obere Adelhaidsstraße ist eine vollständig für sich abgeschlossene möblirte Parterre-Wohnung, Salon und Schlafzimmer mit Balkon und Badezimmer, für dauernd an einen einzelnen Herrn zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 2307
Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse, ist ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu verm. 3951
Adlerstraße 6 eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, auf sofort oder später zu vermieten. 6836

Adlerstrasse 8

ist ein unmöblirtes Zimmer auf sogleich zu vermieten. 5676
Adlerstraße 29 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6868
Adlerstraße 33 schönes Logis im 2. Stock und ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 6067
Adlerstraße 40 eine größere u. eine kl. Wohnung zu verm. 5996
Adlerstraße 41 eine abgeschlossene Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., an eine ruhige Familie auf sogleich zu vermieten. Näh. im Laden. 25534
Adlerstraße 48 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 4515
Adlerstraße 63 ist im Neubau eine schöne Wohnung z. vm. 5003

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 15** bei **Jacob Rath jun.** 23964

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 45 ist Verfehrungs halber der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Friseur Reinhard**, gr. Burgstraße 21. 4105

Adolphsallee 53 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7—8 Zimmer, sogleich oder später zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre. 87
Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 28**. 1613

Adolphstrasse 10

ist eine schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 7004

Albrechtsstraße 5 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, 1 bis 3 Mansarden zu vermieten. 3606

Albrechtsstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 25379

Albrechtsstraße 17a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche u. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden und **Helenenstraße 13**. 6597

Albrechtsstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 21**. 27011

Albrechtsstraße 41 möblirtes Zimmer zu vermieten. 4324

Albrechtsstraße 43 zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202

Albrechtsstraße 45 ist eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. 819

Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöblirt, mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059

Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6249

Bleichstraße 8 ist ein kleines Dachlogis auf gleich zu vm. 6623

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6315

Bleichstraße 20 ist eine Mansarde zu vermieten. 6316

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 95

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3455

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6834

Bleichstraße 35, 1 l. möbl. Zimmer sofort zu verm. 6625

Große Burgstraße 16, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1122

Große Burgstraße 16 ist die bisher von Herrn Dr. med. **Rolfes** bewohnte 1. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2483

Delaspöestraße 4, Bel-Etage, zwei schön möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 5689

Castellstraße 1 ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 3457
Dambachthal ist eine neuhergerichtete **Vel-Etage** von 5—7 Zimmern nebst Zubehör, Gartenbenutzung, sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 6590
Delaspéestraße 3, Vel-Etage, 3 Zimmer, Küche u. sofort oder per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. bei **W. Schneider,** Taunusstraße 43. 6797
Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994
Dohheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481
Dohheimerstraße 17, Vel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831
Dohheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078
Dohheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Dohheimerstraße 33, Part. 473
Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Vel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20925

Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung m. Küche, sowie 2 Tr. h. einz. Zimmer zu vermieten. 5963
Elisabethenstraße 13, 2. Etage, ist ein schönes, möbliertes Balkon-Zimmer zu vermieten.
Elisabethenstraße schöne Parterre-Wohnung zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 977
Emserstraße 13, Vel-Etage, 3 leere Zimmer ganz auch getheilt, sowie 2 ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 6829
Emserstraße 36 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4350

Villa Monbijou, Grathstraße No. 11,

am Eurchaus, elegant möbl. Etage zum Winter zu verm. 4395
Feldstraße 18 sind eine Wohnung in der Frontspitze und eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 6550
Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257
Feldstraße 27 ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. 2549
Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462
Frankenstraße 5 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 4024
Frauenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

Friedrichstrasse 4 (an der Wilhelmstraße)

ist eine schöne Wohnung, neuhergerichtet, von 3 Zimmern, event. 4 Zimmer mit Logis, Küche, Mansarden, Keller und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 5904
Friedrichstraße 34, Hinterhaus, ist ein Dachlogis von 2 Zimmern nur an 1 oder 2 Personen sogleich zu verm. 6716
Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514
Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876
Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 6312
Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2358
Geisbergstraße 15, Villa in großem, schattigem Garten, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr Nachmittags. 2930
Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485

Göthestrasse 5 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei **Frau Müller** oder im Hause selbst bei **Herrn Bleidner.** 2021

Villa Grubweg 4 (Neuban). 365

Eine hochlegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Stiftstraße 5, Part.

Grubweg 6 ist eine schöne Giebelwohnung, bestehend aus 1 geraden Zimmer, 2 Mansarden und Keller, an eine kinderlose, ruhige Familie oder alleinsteh. Dame sofort zu verm. 6251
Gustav-Adolphstraße 7, Vel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573
Häfuergasse 13 eine Wohnung zu vermieten. 5962
Häfuergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 2313
Helenenstraße 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubeh. an eine fl. Familie auf 1. Jan. zu vm. Näh. bei **Bickel.** 5964
Helenenstraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 4051
Helenenstraße 10, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu verm. 6342
Helenenstraße 13 ist auf 1. November ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 6592
Helenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357
Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust.** 291
Hellmundstraße 45 Wohnung (Mittelbau), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vm. auf 1. Januar 1889 bei **Carl Philipp.** 5977
Hellmundstraße 49 ein großes, unmöbl. Zimmer z. verm. 6322
Hellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 2 Stiegen hoch, 3 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. ob. 8. St. 2709
Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Vel-Etage. 3933
Herrngartenstrasse 17, Vel-Etage, 6 sehr große, geräumige Zimmer mit allem Zubehör sogleich oder 15. October zu vermieten. Anzsf. von 2—5 Uhr Nachmittags. 1405
Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009
Hirschgraben 5 (am Säulberg) wegen Wegzug auf 1. Jan. eine Wohn., 1 St. h., von 3 Zimm., Küche mit Glasabschluß zu vermieten. Näh. 1 St. h. links. 5771
Hirschgraben 26 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 6866
Hochstätte 22 ist ein schönes, großes Zimmer an Leute ohne Kinder auf gleich zu vermieten. 6719
Jahnstraße 15 sind eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie 3 Stiegen hoch eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Mitbenutzung des Aufzugs, Bleichplatzes und Trockenspeichers zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72, B. 3834
Jahnstraße 20, Vel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 6243
Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Ausf.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147
Jahnstraße 21 ein Dachlogis auf sofort zu vermieten. 6950
Kapellenstraße 3 ist ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 5986
Kapellenstraße 8, Hochparterre, 1 bis 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5949
Kapellenstraße 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 6947

Untere Kapellenstrasse 16,

Bel-Etage, sind 3—4 möblierte Zimmer, auf Verlangen auch Küche, ganz oder getheilt zu vermieten. 6481

Kapellenstrasse 33 ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstrasse 31. 5257

Villa Kapellenstrasse 41, enthaltend 12 Zimmer mit Mansarden, Badezimmer, Küche, Waschküche etc., mit Garten preiswürdig zu vermieten. Feine, gesunde Lage. J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a. 5124

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller etc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstrasse ist eine möblierte Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswürdig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 6613

Karlstrasse 6 ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5245

Karlstrasse 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubeh. (auch getheilt), neu herger., für die Winterm. unmöbl., event. möbl. zu verm. 6413

Karlstrasse 15 eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc. dazu 2 schöne Mansarden, an eine ruh. Familie per April n. J. zum Preise von 650 Mk. zu vermieten. 6576

Karlstrasse 17, dicht bei der Rheinstr., sind im 3. Stock 3 Zim. zu verm. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstr. 81, Part. 2736

Karlstrasse 18 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 6250

Karlstrasse 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3880

Karlstrasse 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstrasse 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstrasse im Laden. 4811

Kirchgasse 8, 1 Stg., ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 7037

Kirchgasse 11, 3. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. 3451

Kirchgasse 13 ist eine Wohnung mit 6 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 2477

Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist auf gleich oder später eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 6379

Kirchgasse 15 ist eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres im Metzgerladen. 6841

Kirchgasse 17, I. Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5703

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung sogleich zu vermieten. 4738

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche etc. zu vermieten. 6818

Kirchgasse 44 Wohnhaus, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Kirchhofgasse 6 ist ein Zimmer mit Holzstall zu verm. 6278

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wägebstube, Kohlenanfang etc. und die Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. Lahnstrasse 2. 4864

Langgasse 6, II, möbliert. 6052

Langgasse 31 ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3859

Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Lehrstrasse 1a ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 4704

Lehrstrasse 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern sofort zu verm. 1079

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 497

Lehrstrasse 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstrasse 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809

Lehrstrasse 31 eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5713

Lehrstrasse 33 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442

Louisenplatz 1 im Hinterhaus sind 3 Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 6280

Louisenstrasse 5 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Stuben und Küche auf gleich zu vermieten. 619

Louisenstrasse 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 26181

Louisenstrasse 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der 2. Stock bestehend aus 5 Zimmern nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, (nach vorn) und Zubehör im 3. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst sowie Moritzstrasse 15, Parterre. 1296

Louisenstrasse 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

Mainzerstrasse 14, Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, 3 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1543

Mainzerstrasse 24 zwei möblierte Etagen sofort zu verm. 2625

Mainzerstrasse 26, Villa, enthält 8 Zimmer und Zubehör (Gas-, Wasser- und electr. Schellenleitung) mit Garten zu vermieten. Näh. im Gartenhaus. 5681

Mainzerstrasse 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4885

Mainzerstrasse 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

Markstrasse 22 (nahe am Markt), Vorderhaus, 2 St. h., eine Wohnung von 5 Zimmern Küche etc. zu vermieten. 6299

Markstrasse 22, Seitenbau, 1 St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche etc. zu verm. Preis 240 Mk. 6299

Mauergasse 12 ist ein Zimmer im Hofe per 1. November zu vermieten. 6833

Mauergasse 15 eine schöne, heizb. Mans. a. 1. Nov. z. v. m. 6281

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853

Moritzstrasse 15 sind im 2. und 3. Stock je eine schöne Wohnung von 4 Zimmern etc. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844

Moritzstrasse 23 sind im Hinterhause 3 Zimmer, Küche und 2 Keller auf 1. Januar oder später zu vermieten. 6297

Moritzstrasse 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1564

Moritzstrasse 38 eine geräumige Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 6264

Moritzstrasse 48 sind 2 Zimmer, Küche etc. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf Januar zu vermieten. 6079

Müllerstrasse 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstrasse 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468

Nerostrasse 3, II, ist ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 6900

Nerostrasse 17 (Neubau) ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar (auch früher) zu vermieten. 6832

Nerostrasse 23 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2536

Nerostrasse 25, Seitenbau, 2 Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 937

Nerostrasse 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5205

Nerostraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 8 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf gleich od. 1. Januar zu verm. 13989
Nerostraße 34 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 5993

Nerostrasse 35, Neubau,

sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, 2 Zimmern, 1 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sowie zwei schöne Dachwohnungen und zwei helle Werkstätten per sofort oder später zu verm. 4705
Nerostraße 42 ist eine Mansarde zu vermieten. 4374
Nerostraße 44 ist ein Parterre-Zimmer zu verm.
Nerothal 5 ist ein unmöbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6313

Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307
Neugasse 8 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 6998
Neugasse 22 ist im Vorderhaus eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6583

Nicolasstrasse 3 Wohnung, Hochparterre von 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Mieter ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch.

Nicolasstraße 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf gleich an eine unzweifelhaft ruhige Dame zu vermieten. 526
Nicolasstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 71 oder Moritzstraße 29. 15669

Nicolasstraße 19, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. f. w., Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554
Nicolasstraße 25 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2735

Nicolasstraße 32 sind hübsche Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör, zum Theil mit Badeeinrichtung, zu vermieten. **Fr. Beckel.** 4069

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel,** Adolfsstr. 14. 75
Oranienstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 5224

Oranienstraße 6 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. daselbst Parterre. 4760
Oranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 5481

Oranienstraße 18, Bel-Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974
Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 6243

Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947

Philippstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möblierter Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 2061

Philippstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519
Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660

Quersfeldstraße 2 sind 2 möblierte, heizbare Zimmer zu vermieten, am liebsten an 1—2 Herren. 6922

Quersstraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965

Rheinbagnstraße 2 ist die Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres daselbst. 26382

Rheinbahnstraße 5 ein möblierter Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Rheinstrasse 22 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, event. mit Stallung, Remise und Kutscherstube, zu verm. 6672

Rheinstraße 40 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6547

Rheinstraße 44, Eckhaus, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermieten. (Gaststätte der Pferdebahn.) 26514
Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124

Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer u. von April ab zu vermieten. 6552

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu verm. Näh. Bel-Et. 5695

Rheinstraße 72 ist eine schöne Wohnung 2 Stiegen hoch von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden unter Mitbenutzung des Aufzuges, Bleichplatzes und der Trockenhalle auf 1. Januar u. 3. oder später zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres daselbst Part. 6057

Rheinstraße 79 Wohnung von 4 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266

Rheinstraße 81 Parterre und **3. St.** mit Balkon mit 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817

Rheinstraße 95 ist die Bel-Etage und der großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf's Comfortabelste eingerichtet, preiswürdig auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 2144

Rheinstraße (Sonnenseite) 8 fein möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6139

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei **Joh. Billmann** im Laden. 1432

Westl. Ringstraße 6 ist eine feine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 33, Parterre. 25954

Nöderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Nöderallee 30, Parterre. 615

Nöderallee 32 eine Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, per sofort zu vermieten. 4900

Nöderstraße 18, Seitenbau, ist ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. November an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 Stg. 6270

Nöderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370

Nöderstraße 29, Ecke der Lehnstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder getheilt, sowie eine Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu verm. 252

Nöderstraße 31 eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6308

Ecke der Nöder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309

Römerberg 1 2 ineinandergehende Mansardzimmer zu verm. 3281

Römerberg 17, in unserem neuerbauten Hause, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche u., sowie 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. bei **Roth & Fleinert.** 5803

Römerberg 20 sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf sofort zu vermieten. 5754

Römerberg 30 sind 2 Wohnungen mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6317

Saalgasse 3 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu verm. 5979

Saalgasse 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1889 zu vermieten.

Saalgasse 16, Stg., eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör und eine Wohnung mit Werkstatt auf gleich zu vermieten. 6847

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

Schachtstraße 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614
Schiersteinerweg 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3994

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei **J. & G. Adrian.** 2779

Schlachthausstraße 1a ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Jan. zu verm. 6143
 Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Aufstich etc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**,
Moritzstraße 13. 6256
Schlachterstraße 19. 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002
Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503
Schulgasse 5 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6033
Schützenhofstraße 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 25470

Schützenhofstraße 15, Villa mit Garten,
 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 sind die Bel-Etage und die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, zu vermieten.

Schützenhofstraße 12, Neubau, ist die Parterre-Wohnung mit Garten zu vermieten; dieselbe enthält 5 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer und Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 4747

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, I. 5082
Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471
Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6602
Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 6591
Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Wellrigstraße, ist der 2. Stock mit Zubehör auf gleich für 800 Mk. zu vermieten. 2162
Schwalbacherstraße 43 zwei Dachwohnungen sof. zu verm. 6303
Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241
Schwalbacherstraße 51 schöne Wohnung mit Abschl. z. verm. 6889
Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708
Sommerstraße 4 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6821

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Villa Sonnenbergerstraße 35

elegant möbliertes Hochparterre zum Winter zu vermieten. 5017

Sonnenbergerstraße 37

ist die herrschaftl. Bel-Etage von 8 Zimmern mit 2 gr. Balkons und allem modernen Comfort zu vermieten. **Wegen Abreise sofort zu beziehen.** Näh. im Gartenhaus. 25377

Steingasse 3 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich oder später zu vermieten. 4983

Steingasse 31 sind noch Wohnungen im neuen Hinterbau zu vermieten. 4780

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 106

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 1376

Stiftstraße 1 ist der 1. und 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 6516

Stiftstraße 1 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Kellerstraße 17. 6702

Stiftstraße 12 sind mehrere kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 4534

Stiftstraße 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer z. verm. b. Frau Grimm. 4757

Taunusstraße 21 sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 6034

Stiftstraße, nächst dem Nerothal, ist eine elegant möblierte Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör mit Garten für den Winter zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 3819

Taunusstraße 41 fl. Frontispiz-Wohnung sofort zu verm. 2922

Taunusstraße 45, Sonnenseite, sind gut möblierte Zimmer billigt zu verm. 6564

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

Taunusstraße sind in schönem Hause die Bel-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 910

Victoriastraße 11

prachtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann,** Adolphsallee 51. 98

Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 8, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 6869

Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4131

Walramstraße 15 sind 2 freundliche Zimmer nebst Küche und Keller auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6556

Walramstraße 31 im Seitenbau, 1 St., sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 3849

Walramstraße 32, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 6848

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 6570

Walramstraße 35 ist eine schöne heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 6585

Webergasse 39, Ecke der Saalgasse, ist eine schöne Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. 6305

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50, Neubau, ist noch eine hübsche Dachwohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhaus, und eine kleine Wohnung im Seitenbau auf gleich zu vermieten; ferner sind noch 2 kleinere Wohnungen von Zimmer und Küche auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 6296

Al. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 995

Weilstraße 7, II, in ruhigem Hause ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 4540

Weilstraße 9, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 26329

Weilstraße 18, Parterre, sind 1—2 möblierte Zimmer preiswerth zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 6311

Wellrigstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5679

Wellrigstraße 25 ist 1 Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. 3330

Wellrigstraße 27 schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Wellrigstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

Wilhelmsplatz 9 und 10 sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmstraße 2a ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 8824

Wilhelmstr. 3 die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkon (durch Verlegung frei geworden) und die Diebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wilhelmstr. 5 die eleg. Hochparterre-Wohnung, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmplatz evtl. Küche mit 2 kl. Zim. im Erdgeschoß und daselbst eine schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

Wilhelmstraße 12 eine kl. Mansard-Wohnung auf gleich zu verm. Einzusehen v. 8—10 Uhr Vorm. Näh. im Laden. 518

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 88

Wörthstrasse 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei J. Höppli, Kugelbau. 190

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterh. 5995

Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei D. Beckel, Adolphstraße 12. 23351

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinerweg 9. 3670

In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. A. Wink, Adlerstr. 53. 4960

Arbeiterwohnungen zu vermieten in unserem Hause „Gefengarten“, gegenüber der „Steinmühle“. 3095

Bonheim & Morgenthau. 3095
In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2302

Zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u., Bel-Etage bezw. 4. Stock, in schöner Lage für 800 Mk. bezw. 400 Mk. p. a. auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, III. 5206

Hochparterre von 6 großen Zimmern und Zubehör, Garten, ist in der **Villa Walkmühlstraße 33** auf gleich oder später zu vermieten. 12831

In meinem Hause **Adelheidstraße 60** ist der **3. Stock**, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 6 Zimmern, 1 Badezimmer mit kalter und warmer Leitung und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. F. Stamm. 208

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 3693

In dem neuerbauten Hause **Nerostraße 1** („zur Filanda“) sind der 2. Stock, sowie ein Laden auf sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 25473

In der **Villa Parkweg 5** ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. **Webergasse 13.** 2322

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör ist für 1000 Mk. auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 4526

Zu vermieten Adelheidstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788

In dem Hause **Albrechtstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen, Mitgebrauch der Waschküche u. f. w., auf gleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 1142

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543

Zu vermieten untere Rheinstraße eine prachtvolle Bel-Etage, 8—10 Zimmer, event. mit Stallung und Remise. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 1801

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf gleich zu vermieten Adlerstraße 1. Näh. im Sitzs. 479

In dem Landhause **Walkmühlstraße 6**, nächst der Emserstraße, ist die Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung von je 6 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet (Telegraph, Badeeinrichtung, Dampfheizung u.), auf 1. April zu vermieten. Einzusehen daselbst täglich zwischen 11 u. 2 Uhr. N. Adlerstraße 65, III. 6622

Zwei Zimmer und Küche mit Abfahl. zu vm. Adlerstraße 57. 3280
In einem ruhigen, anständigen Hause, wo keine Kinder sind, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 1, Part. 5878

Eine **schöne, neue Wohnung** im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Glasabschluß an eine ruhige Familie sofort billig zu verm. Näh. Hellmündstr. 25, Part., bei **Meinecke**. 6700

2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 6679

Eine schöne Eck-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 5897

Ein Zimmer u. e. Mansarde z. verm. Moritzstraße 50, Part. I. 4973

Ein kleines Dachlogis ist auf gleich oder 1. Januar zu vermieten Herrnmühlgasse 5. 6003

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Droguen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine schöne Frontspitz-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten Philippsbergstraße 1, 3. Etage. 6682

Villa am Park,

geräumig, comfortabel möblirt, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4257

Eine vollständig eingerichtete **Villa** in der Nähe der Dietenmühle (7 große Zimmer, Küche, Dienerschaftszimmer, Stallung und Remise) ist für die Wintermonate billig zu vermieten. Näh. in der „**Heilanstalt Dietenmühle**“. 7001

Möblirte Wohnungen für den Winter mit oder ohne einger. Küche zu vermieten Taunusstraße 45. 2059

Möblirte Bel-Etage für den Winter zu vermieten Taunusstraße 9, links. 3488

Eine elegante, möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Hochherrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, auf's Feinste möblirt, von jetzt bis April Abreise halber preisw. zu verm. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 4937

Eine schöne, möblirte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Carhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286

Bel-Etage, gut möbl., von 7 Zimmern ev. mit Küche, ganz oder getheilt, zu verm. Geisbergstraße 5. 5155

Möblirte Bel-Etage ist zu vermieten Louisestraße 3. 4250

Möblirte Wohnung Adelheidstraße 16. 25107

Möblirt, einzelne Zimmer (10—4 Uhr). Südseite, Langgasse 6, II, auch 6053

Möbl. Zimmer mit Küche zu verm. Taunusstraße 49. 8844

Möblirte Zimmer, schön eingerichtet, Kapellenstraße 2. 6919

Möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 57, Bel-Et. 6776

Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 12, 1 Treppe. 6007

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 18, Parterre.
Für ein. soliden Herrn 1 od. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension
auf längere Zeit in der Adelhaidstraße. Näh. Exped. 3960
Fein möbl. Salon und Schlafzimmer dauernd an einen oder zwei
Herren zu vermieten Oranienstraße 24, Parterre. 3346
Ein anständig möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunn-
straße 6, 1 St. links. 2301

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Villa la
Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22982
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Bleichstraße 7,
1 St. hoch links. 4256
Ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermieten. Näh. Marktstraße 12, 2 St. rechts. 5720
Ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost billig
zu vermieten Bahnhofstraße 6. 5678
Ein schön möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten
Nerostraße 18, Hinterhaus, 2. Stock. 5997
Ein großes, möbliertes Zimmer mit Vorfenster ist zu vermieten
Wörthstraße 16, 1 Stg. 5966
Ein möbl. Zimmer mit Kasse zu verm. Platterstr. 10, Frontsp. 6336
Gut möbliertes Zimmer Sellmundstraße 18, 3. Stock rechts. 6596
Ein freundliches möbl. Zimmer zu verm. Spiegelgasse 3. 6655
Möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres
Oranienstraße 15, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 6202
Zu vermieten mit oder ohne Pension 2 bis 3 schön möblierte
Zimmer Taunusstraße, Vel-Etage, zu sehr mäßigem Preise
durch J. Chr. Glücklich. 6886
Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 12, P. links 6827
Ein möbl. Zimmer ist an eine anst. Dame zu verm. Auf Wunsch
Familienanschluss und Pianobenuzung. N. Mainzerstraße 46. 6985
Möbl. Zimmer monatlich 15 Mk. Emserstraße 19.
Gut möbl. Zimmer zu verm. Sellmundstraße 21, II. 1345
Möbl. Zimmer mit 2 Betten 16 Mk. Emserstr. 19.
Möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 32, Hths., Parterre.
Nen möbl. Zimmer billig zu vermieten Nicolai-
straße 30, Parterre rechts. 6248
Ein gr., möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 12, 2 St. 6097
Große, gut möbl. Zimmer billig zu verm. Frankensstraße 2, II. 6724
Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten
Mauergasse 19, 2 Stg. 6213
Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784
Ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel an einen oder zwei
Herren nebst Kost zu vermieten Römerberg 6, Part. 6531
Ein gr., fein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstr. 20, Vel-Etage. 6518
Gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Frankensstraße 6, 2 St. 4524
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 6, Part. r. 5486
Ein schön möbliertes, heizbares Zimmer ist zu vermieten Doulfen-
straße 14, Seitenbau rechts, Parterre. 5615
Möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 5907
Freundl. möbl., heizb. Zimmer mit separatem Eing.,
event. auch Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne
Pension sofort billig zu vermieten Heleneustr. 19, Part. 6078
Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn
zu vermieten. Näheres Walfmühlstraße 29. 6293
Möbliertes Zimmer zu vermieten Heleneustr. 13. 6572
Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer zu vermieten Sellmund-
straße 33, 1 Stiege hoch. 6668
Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, P. 5221
Schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 49, 3. St. 6206
Für 85 Pfg. erhalten Mädchen, die in Geschäfte gehen,
gute Kost und Logis Steingasse 3, I. St. 6470
2 große Parterre-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Marktes
zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 2229
Ein großes, unmöbliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an
einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres
Wellrichstraße 22. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine
ruhige Person zu vermieten. 6605
Zwei separate Zimmer auf gleich zu verm. Adlerstraße 31, 1 St. 6815
Eine heizbare Mansarde und ein großer Keller zu vermieten
Feldstraße 21. 6566

Mansarde zu verm. Rheinstr. 55.

2 schöne Mansardzimmer an stille Leute sofort billig zu vermieten
gr. Burgstraße 10, Hinterh., 1 Tr. 6883
Mehrgasse 27 sind 2 Läden mit Wohnungen und Seitenbau
sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jul. Müller. 5992
Mehrgasse 19 ist ein Laden mit Wohnung zu ver-
mieten. Näh. Grabenstraße 18. 2623

Gr. Burgstrasse 4

ist bis 1. April
1889 ein eleg.
Laden mit
2 gr. Schau-
fenstern zu ver-
mieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 4492

Mehrgasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder
beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten
Friedrichstraße 37. 5386

Laden Ecke der Häfnergasse und A. Webergasse mit anstoßender
Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzufragen Morgens von
8 bis 10 Uhr. 963

Geladen, ein schöner, geräumiger, mit daranstoßender Wohnung,
sowie ein Laden nebenan sind preiswürdig sofort zu ver-
mieten Moritzstraße 16. 5683

Frankensstraße 17 ist der Laden mit Wohnung zu verm. 4991

Nerostraße 27 ein Laden in welchem 3 Jahre ein Spezerei-
maaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf
Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921

Auf 1. April 1889 sind in der unteren Rheinstraße
2 schöne Läden mit oder ohne Wohnung zu ver-
mieten. Näh. Exped. 6048

Langgasse 39 ist ein Laden nebst Comp-
toir per 1. April 1889
zu vermieten. 5944

Feldstraße 19 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. Januar
zu vermieten. 6447

Laden, groß, mit 2 anstoßenden Zimmern, per 1. April 1889,
auch früher zu vermieten große Burgstraße 6. 6241

Laden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchgasse 9. 6358

Goldgasse 5 zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6673

Häfnergasse 7 ist ein Laden zu vermieten. Näheres daselbst
im Bäckerladen. 6876

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer Parterre-Saal als Vereinslokal
oder bessere Lagerräume auf gleich zu vermieten. Näheres
daselbst beim Castellan. 522

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Werkstätte, geräumige, helle, event. mit Maschinen-Einrichtung
zu vermieten Sonnenbergerstraße 63. 25039

Werkstätte per 1. Oct. zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300

Friedrichstrasse 19 ist die von Herrn Glaser Maurer
benutzte Werkstätte nebst Lager-
raum und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775

Eine helle Keller-Werkstatt mit Wasser und Ab-
lauf nebst separatem Eingang ist als Obst-, Kartoffel- oder
Flaschenbier-Keller sogleich zu vermieten Jahnstraße 5,
Vorderhaus Parterre. 5215

Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Stall für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist
Moritzstraße 23 zu vermieten. 6298

Klostermühle sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 1661

In einem Landhaus an der Sonnenbergerstraße ist ein
schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit
freundlichem Gartenstz auf gleich zu vermieten. Preis
550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder
einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(12. Forts.)

„Nein, Kinder, wie Ihr ausseht mit diesen Jammergefächtern — gottvoll, sage ich Euch, zum Todlachen, wie die Hühner im Regen. Du, Fanny, hast eine rothe Nase bekommen, daß Du dem dicken, weinseligen Tapeziter, dem wir so oft auf unseren Spaziergängen begegneten, fast ein wenig ähnlich siehst, und Ella's schöne, blaue Augen, auf die sie nicht ohne Ursache so stolz ist, sehen zum Verzweifeln dick und verschwollen aus, so recht nach Stodschnupfen.“

Räthe lachte noch einmal, diesmal schon ein wenig natürlicher, als das erste Mal, und die beiden Angegriffenen, die nicht einsahen, weshalb sie die Betrübniß so ganz besonders lächerlich aussehend machen sollte, rüsteten sich zur Abwehr. Fanny war sehr eitel, die Geschichte mit den Loden sprach dafür, und aus schwer definirbaren Gründen war sie mit ihrer Nase durchaus nicht so befreundet, als dies doch wünschenswerth erscheinen durfte, und Ella's schöne, blaue Augen waren bisher über jeden Zweifel erhaben gewesen, sie waren alle Beide empört, vergessen war für den Augenblick Nüchternheit und Sentimentalität, und Räthe, die bei dieser rüchichtslosen Provokation wohl irgend einen geheimen Zweck gehabt haben mochte, sah bei dem nun folgenden Streite sehr zufrieden aus, als sei ihr irgend eine schöne, lobenswerthe That gelungen.

„Räthe's Effenreiterien“ — man darf nicht vergessen, daß die jungen Damen in einem französischen Pensionat waren — „übersteigen zuweilen alles erlaubte Maß,“ klagte Ella, die zu den schönen Augen auch noch eine weiche, wohlklingende Stimme besaß, von der sie in geeigneten Augenblicken den richtigen Gebrauch zu machen verstand, und Fanny, die sich keineswegs auf sanfte Abwehr beschränkte, rief spitz:

„Wenn man doch immer erst vor der eigenen Thür fegen wollte, ehe man sich über Andere lustig macht!“

„Geht das vielleicht auf mich?“ fragte Räthe überlegen, der es zuweilen einen unbegreiflichen Genuß gewährte, ihre Gesährinnen zu reizen, und bei deren Hitze ihre Ruhe und Kälte auf erfreuliche Weise zurückkehrten.

Fanny, deren Nase allerdings etwas gegen die Gesehe der Schönheit verstieß und zur Zeit durch eine dunkle Rötze auch wirklich nicht verbessert wurde, war Feuer und Flamme, und da sie ihr Bänglein prächtig zu gebrauchen verstand, so war ein lebhafter Streit, der fast an Zank erinnerte, sehr leicht im Gange, an Thränen und Nüchternheit war sobald nicht mehr zu denken, und Räthe setzte sich auf die Fensterbank, gab nur eine Antwort, wenn sie direct gefragt wurde — da es einige zwanzig junge Damen waren, die an dem Streitobjecte Antheil nahmen, so kam das nicht allzu oft vor — und sah mit zusammengezogenen Augenbrauen und fest verschlungenen Händen in den Garten hinaus, der sich mit seinen weiten Rasenflächen und schattigen, kühlen Plätzen unter den Fenstern ausbreitete.

Nach einer Stunde später sah dieselbe junge Dame mit Enid Berndal — der viel besprochenen Enid — zusammen in einer kleinen, versteckten Laube, die, hatte auch das Gebüsch ringsum erst das erste dünne, grüne Gewand angelegt, doch zu einer Aussprache hinreichenden Schutz gewährte.

Enid — die wiedergeborene Enid Forsthelm, wie sie einst, vor nunmehr achtzehn Jahren, vor Baron Berndal's entzückten Augen erschienen war. Dieselbe feingebaute, schlanke Gestalt, die großen, grauen Augen unter dunkeln Brauen, die mit demselben ernst sinnigen, unbewußt fragenden Ausdruck in die Welt blickten, Augen, die von Leid und Thränen sprachen, ohne Beides doch jemals kennen gelernt zu haben. Das köstliche Blondhaar um eine Nuance tiefer und matter, nicht goldig leuchtend, sondern mit dem leisen Gendreschimmer, und nicht wie dort in langen, weichen Loden, sondern einfach am Hinterkopf in einer dicken Flechte aufgesteckt. Enid streichelte sanft das braune Köpfchen, das sich in

fassungslosem Schmerz an ihre Schulter lehnte, und flüsterte vorwurfsvoll:

„Meine Räthe, mein tapferes, kluges Mädchen, wie kannst Du uns nur den Abschied so furchtbar schwer machen?“

„Ach es ist nicht nur der Abschied,“ seufzte Räthe, die un- plöglich Thränen gar nicht unter ihrer Würde zu halten schien, „es ist noch etwas Anderes, etwas Schlechtes, Thörichtes, ich weiß es, aber ich kämpfe vergebens dagegen an, es ist stärker als mein Wille.“

„Nun und dieses furchtbare Etwas?“ scherzte Enid, „heraus mit der Sprache, Räthe, wer A sagt, muß auch B sagen.“

„Ich bin eifersüchtig,“ gestand Räthe stockend, aber doch schon etwas durch das bloße Geständniß erleichtert.

„Eifersüchtig — und auf wen?“

„Auf Deinen Vater, Deine Tante, Deine schöne, stolze Schwester, von der Du mir so oft erzähltest, und die ich schon lange im Geheimen gehaßt habe — auf die ganze Welt, in die meine einzige, geliebte Enid jetzt kommt, und in der sie ihre kleine, unbedeutende Räthe ganz vergessen wird.“

„Ich glaubte, Du hättest eine bessere Meinung von mir,“ und Enid wandte das Gesicht halb weg.

„D, Niddy,“ fluchte Räthe, „steh mich wieder an, sei nicht böse auf mich! Siehst Du, ich weiß manchmal nicht recht, was ich rede, und dann — ich habe nicht Vater, nicht Mutter, keinen Menschen auf der ganzen Welt habe ich so lieb wie Dich, und Du wirst so viele haben, die froh sein werden, wenn sie Dich lieb haben dürfen, wenn Du dann Jemanden finden würdest, den Du lieber hättest wie mich, dann — siehst Du, Niddy, ich glaube, das wäre mein Tod.“

„So leicht stirbt es sich nicht,“ sagte Enid ruhig, aber ein Ausdruck von Schwermuth lag auf dem jungen Gesicht. „Und siehst Du, Schatz, ich bin nur ein Jahr älter als Du, aber das habe ich doch schon gelernt, daß man eines Menschen Liebe nie allein besitzen kann, man muß sie mit sehr vielen Anderen theilen; meine liebe Räthe scheint große Neigung für den Absolutismus zu haben, aber damit, fürchte ich, kommt man nicht durch die Welt.“

„Ich fürchte auch,“ seufzte Räthe altflug, dann versuchte sie vernünftig zu reden. „Ich will mich auch ändern, bessern, Niddy, ganz gewiß, ich will Dir, meinem Vorbild, keine Schande machen, aber — es ist doch furchtbar schwer. Ich kann es ertragen, daß Du Deine Familie lieb hast, ja, wenn Du Dich verlobtest, und ich wüßte, daß Du glücklich bist, ich könnte mich darüber freuen, nur der Gedanke, daß Du eine andere Freundin finden könntest, eine, die besser ist, Deiner würdiger wie ich — der Gedanke verurtheilt mich eine namenlose Pein. Ich bin sechzehn Jahre alt, Du bist um ein Jahr älter, das hat uns bisher nicht gestört, aber jetzt bist Du eine erwachsene Dame, Du kommst in die Welt, während ich, wie mein Vormund ungeredter Weise verlangt, noch volle zwei Jahre auf der Schulbank aushalten muß; siehst Du, das ist der Haken, da liegt der Hund begraben,“ lachte Räthe mit einem Anflug ihres sonstigen Humors.

Enid küßte den kleinen, rothen Mund.

„Zwei Jahre sind schnell vorüber, dann ist auch meine Räthe das, was sie so dringend zu sein wünscht, eine erwachsene Dame, und wer will dann die beiden Damen, Enid Berndal und Räthe Mollwig, verhindern, sich so oft und so lange zu besuchen, wie sie irgend mögen? Bis dahin müssen eben Briefe entschädigen.“

„Ach ja, Briefe — richtig, Briefe! Du wirst mir schreiben, daran dachte ich gar nicht!“ rief Räthe entzückt. Dann rief sie sich nachdenklich ein klein wenig die Stirn. „Aber höre, Niddy, Du kannst es mir wirklich glauben: zwei Jahre sind nicht kurz, sie sind eine lange, lange Zeit, Gott weiß, was in ihnen Alles passiert.“

„Ja, Gott weiß,“ wiederholte Enid lächelnd, aber warum sollen wir nicht wenigstens das Beste hoffen?“

(Fortf. f.)

Lokales und Provinzielles.

Der Bezirks-Ausschuß beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung zunächst mit dem Concessionsgesuch der Herren Rud. Köpp & Co. zu Deitrich, welche ihren Fabrikbetrieb mit der Herstellung von Antimon-Präparaten erweitern wollen. Pläne und Beschreibung der projectirten Anlage haben offen gelegen und in der vorgeschriebenen Frist haben nur der Bürgermeister von Deitrich als Vertreter der dortigen Gemeinde und einige andere Grundbesitzer gegen diese projectirte Anlage protestirt. Ein Protest von mehreren Hundert Einwohnern von Deitrich ist verspätet eingegangen und konnte deshalb nicht berücksichtigt werden. Die Petenten haben sowohl schriftlich als auch in der heutigen Sitzung mündlich ihren Protest begründet. Sie behaupten, daß durch diese projectirte Antimonfabrikation saure Dämpfe erzeugt würden, welche auf Menschen und Pflanzen schädlich einwirken und den Weinbergen ganz besonders gefährlich würden. Die probeweise Fabrikation habe schon gezeigt, daß die Pflanzen im nicht unbedeutenden Umkreise der Fabrik mit der giftigen Säure behaftet seien. In der Sache liegen zwei Gutachten vor. In dem von Professor Freitag in Bonn erstatteten wird die Antimonfabrikation als eine für Menschen und Pflanzen äußerst gefährbringende bezeichnet, welche aus Deitrich mit seinem geeigneten Weinbau überhaupt ferngehalten werden müsse. Herr Geh. Hofrath Professor Dr. R. Freylenius hält jedoch bei der Einrichtung der erforderlichen, das Ausströmen der schädlichen Dämpfe verbindenden Fabrikanlagen, das Project für nicht so gefährdend. Herr R. Köpp suchte noch in längeren Ausführungen die gegnerischen Angriffe zu widerlegen und berief sich besonders auf das Gutachten des Herrn Geh. Hofrath Dr. Freylenius als des bedeutendsten Analytikers. Es sei auch bereits die Einrichtung getroffen, daß diese Dämpfe nicht entweichen, sondern, durch kalte Röhren geleitet, zu Wasser würden. Uebrigens wurde in der Fabrik, wie von Herrn Kreisphysikus Dr. Keil bestätigt wird, mit der größten Vorsicht und Umsicht verfahren. Nach längerer Berathung verlied der Gerichtshof das Urtheil dahin, das der Firma R. Köpp & Co. die nachgesuchte Concession zur Fabrikation von Antimon-Präparaten zu ertheilen sei und zwar unter genau vorgeschriebenen, die Schädigung sowohl der Einwohner und Gemarkung von Deitrich als auch der Arbeiter vermeidenden Bedingungen. Ausnahmsweise wurde noch zur Bedingung gemacht, daß die vorgeschriebenen Einrichtungen abgeändert oder ergänzt werden können, sobald sich ein Bedürfnis hierzu ergibt, oder auch der Fortbetrieb überhaupt in Frage gestellt werden könnte. Die Kosten sind den Unternehmern zur Last gelegt worden. — Die Actiengesellschaft „Vereinigte Brauereien vormals Bauer jun., Graef & Seeger“ zu Frankfurt a. M. klagen gegen den Magistrat daselbst wegen Herauszahlung von Währungsgehalt im Betrage von 10.150 Mk., indem sie behaupten, daß das Geschäft, Umwandlung in eine Actiengesellschaft, der betr. Währungssteuer nicht unterliege. Die Klage wurde als unbegründet kostenfällig abgewiesen. — Herr Oberlieutenant v. Friedrichs dahier erklart in der Heranziehung seinerseits zur Zahlung der Gemeindesteuer seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden einen Widerspruch mit dem neuen Pensionsgesetz. Nachdem der Versuch dergleichen ohne Erfolg von ihm betreten worden ist, verlangt Herr v. Friedrichs Klage, die Stadtgemeinde Wiesbaden nicht für berechtigt zu halten, ihn in dem Maße, wie geschehen zur Communalsteuer heranzuziehen. Die Stadtgemeinde wurde durch Herrn Assessor Gruber vertreten. Der Bezirks-Ausschuß wies die Klage als ungerechtfertigt ab unter Belastung des Klägers mit den Kosten. — Der Magistrat zu Frankfurt a. M. hatte den israelitischen Frauen-Verein daselbst zu Straßenkostenbeiträgen herangezogen, weil der Verein an der noch nicht ausgebauten Theobalds-Straße einen Anbau an seine Festsitzung aufgeführt. Gegen diese Auflage führte der Verein Klage mit der Behauptung, daß die an. Straße als eine historische Straße anzusehen sei, welche zur Zeit des Anbaues schon fertiggestellt gewesen wäre. Der Gerichtshof trat der klägerischen Ansicht bei und vernichtete den Magistrat kostenfällig zur Aufhebung der betr. Auflage und Rückzahlung des Straßenkosten-Beitrages von 382 Mk. 51 Pf.

Der Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen. 2) Begutachtung mehrerer Gesuche um die Erlaubnis zum Betriebe der Gast- und Schankwirtschaft. 3) Antrag, betreffend die Vergebung der Holzsäglingsarbeiten im Stadtwalde pro Winter 1888/89. 4) Dergleichen, betreffend die Verlängerung eines Pachtvertrages. 5) Beschlußfassung auf eine Verfügung des Königl. Regierungs-Präsidenten, die Theater-Neubaufrage betreffend. 6) Begutachtung von Baugesuchen. 7) Anträge der Bau-Commission, betreffend a. die Verlegung der Quellwasser-Leitung im Nerothal; b. die Festsetzung von Bauzuchtlinien für mit Vorgärten verbundene Straßen. 8) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen. 9) Gesuche und sonstige Vorlagen verschiedenen Inhalts.

Die Königl. Gemälde-Galerie bleibt vom 16. bis 31. October geschlossen.

In dem Referat über den im „Realschulmänner-Verein“ gehaltenen Vortrag des Herrn Dr. F. Schmidt erhalten wir von demselben folgende Berichtigung: „Ich habe nicht gesagt, es sei ungerecht, daß man dem Real-Gymnasium die Berechtigung zur Vorbereitung für das

medizinische Studium ertheilt habe, sondern, es sei ungerecht, daß man ihm dieselbe vorenthalte. Ferner habe ich nicht geäußert, „durch Ueberbürdung mit dem Studium der fremden Sprachen erlahme in dem Schüler der Sinn für das Schöne, die Willenskraft für das Gute und das Streben, sich weiterzubilden“, sondern ich habe gesagt, wir erwarteten bei einem gebildeten Menschen Sinn für das Schöne u. s. w. Ihr Berichterstatter sagt weiter: „Redner zog hier energisch gegen Latein und Griechisch zu Feld.“ Ich habe gesagt, man schlage den Werth des Studiums dieser Sprachen für die allgemeine Geistesbildung so hoch an, nach meiner Meinung werde man durch das Studium einer Sprache nur wieder für eine Sprache geschult, sonst müßten gute Philologen z. B. auch gute Mathematiker sein. Scharf getadelt habe ich, daß man mit der Erlernung der fremden Sprache zu früh beginne, daß man der lateinischen Sprache im Gymnasium wöchentlich zehn oder neun Stunden widme, während sich die Muttersprache mit drei oder zwei Stunden behelfen müßte, daß man die Schüler, um gutes Latein zu erzielen, alberne Sätze überlegen lasse, die obenstehende z. T. grobe Vertöße gegen die Muttersprache enthielten. Was die Schule der Zukunft anlangt, so habe ich nicht gesagt, diese Schule sollte so eingerichtet werden, daß die Eltern sich im 3. Lebensjahre des Sohnes über den künftigen Beruf desselben entscheiden müßten. Das ist ja gerade der Uebelstand der Schule der Gegenwart. Was ich gesagt habe, ist folgendes: Alle die, welche sich nicht mit der von der Volksschule vermittelten Bildung begnügen wollen, besuchen vom 9. bis zum 16. Jahre eine höhere Schule, die der heutigen Realschule am ähnlichsten sein und mit dem Abgangs-Zeugnis zugleich das Zeugnis der Reife für den Einjährig-Freiwilligendienst ertheilen würde. In dieser Schule würde im letzten Jahre facultativer Unterricht im Lateinischen ertheilt werden. Bei dieser Einrichtung würden sich die Eltern also frühestens im 15. Jahre zu entscheiden haben. Diejenigen Knaben, die später studiren wollten, müßten dann den Unterricht im Lateinischen mitnehmen. An diese Einheitschule würde sich dann die Universitäts-Vorschule anschließen, die in eine philologisch-historische und eine mathematisch-naturwissenschaftliche Abtheilung zerfallen würde. In der Einheitschule und in der Universitäts-Vorschule müßte die Muttersprache den Mittelpunkt des Sprachunterrichts bilden.“

In dem Wettturnen des Ganes „Süd-Nassau“, welches am verfloßenen Sonntag hier stattfand, waren die auswärtigen Turner schon mit den ersten Morgengühen und die aus der nächsten Umgebung zu Fuß mit Trommelschlag hier eingetroffen. Im Versammlungs-Lokal, der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ an der Platterstraße, begrüßte der Gauvertreter, Herr Lehrer H. Weber von hier, die erschienenen Gau-mitglieder in einer beifällig widerhallenden Ansprache, welche mit einem dreifachen, begeistert aufgenommenen „Hur Heil“ auf den Gau schloß. Um 8 1/2 Uhr konnte die Sitzung des Preisgerichts beginnen, in welcher die Geräte-Uebungen bestimmt wurden. Nach Beendigung derselben wurde der feierliche Wettkampf von der ersten Abtheilung den besseren Turnern, in der Turnhalle der Schule in der Bleichstraße, der zweiten Abtheilung, meist solche Turner, welche noch keine Preise errungen haben, in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“, mit aller Energie aufgenommen. Der vorgeschriebene Uebungsstoff, je zwei Pflicht- und eine Kür-Uebung an drei Geräthen, sowie Freiwelt, Stabhochsprung und Stämmen (einarmig mit 50 Pfund schwerem Pantel), war von allen erschienenen Wettturnern, 123 an der Zahl, bis Nachmittags 2 1/2 Uhr durchgeturnt. Nachdem die Rechner ihre Arbeit beendet hatten, konnte um 6 Uhr Abends die Preisvertheilung vorgenommen werden, und zwar in der Turnhalle an der Platterstraße, wo sich vorher schon die Turner versammelt hatten, um bei Musik und Gesang der Erholung zu pflegen. Der Gauturnwart, Herr Heidecker von hier, rief die Namen der Sieger auf, welche von ihren Vereinsgenossen auf den Schultern getragen, mit Jubel den Preis, einen schlichten Eichenlaubkranz und ein schon ausgeführtes Diplom, in Empfang nahmen. Die Reihenfolge der Sieger ist folgende: 1. Abtheilung: 1. Preis: Aug. Horn (Turn-Verein Wiesbaden) mit 63 1/2 Punkten, 2. Martin Gärtner (Männer-Turnverein Wiesbaden) 61 1/2 P., 3. Carl Winand (M.-T.-V. Wiesbaden) 55 1/2 P., 4. Peter Fleschner (T.-V. Etzville) 53 1/2 P., 5. G. Faulstich (T.-V. Wiesbaden), 6. Carl Schmidt (M.-T.-V. Wiesbaden), 56 1/2 P., 7. Carl Gendorf (Nüdesheim) 55 P., 8. Chr. Bach (Sonnenberg) 54 1/2 P., 9. Carl Beder (T.-V. Wiesbaden) 54 P., 10. August Winter (Rauenthal) 51 1/2 P., 11. Fr. Arends (Nüdesheim) 51 1/2 P., 12. Johann Schüller (T.-V. Wiesbaden) 50 1/2 P., 13. G. Schnaas (Turn-Gesellschaft Wiesbaden) 49 P., 14. W. Adernann (Wieblich) 48 1/2 P., 15. W. Dörner (M.-T.-V. Wiesbaden) 47 1/2 P., 16. Carl Mayer (T.-V.) 47 1/2 P., 17. Carl Dörr (Sonnenberg) 46 1/2 P., 18. Carl Schramm (M.-T.-V. Wiesbaden) 46 1/2 P., 19. Ed. Hausohn (T.-G.) 46 P., 20. J. Götz (T.-V. Wiesbaden) 46 P., 21. Georg Best (Wieblich M.-T.-V.) 43 1/2 P., 22. F. Machenheimer (T.-G. Wiesbaden) 43 P., 23. H. Mehler (Sonnenberg) 42 1/2 P., 24. F. Engel (M.-T.-V. Wiesbaden) 36 1/2 P. 2. Abtheilung: 1. Preis Joh. Kollenbach (Lorch T.-V.) 64 1/2 P., 2. Karl Beer (M.-T.-V. Wieblich) 62 P., 3. Emil Müller (M.-T.-V. Wiesbaden) 60 1/2 P., 4. Joh. Rathgeber (Wieblich) 58 1/2 P., 5. Conr. Gottfried (T.-V. Wiesbaden) 59 1/2 P., 6. E. Brühl (T.-V. Wiesbaden) 58 1/2 P., 7. Wilh. Reifenderger (Wieblich) und L. Hintermeyer (M.-T.-V. Wiesbaden) 57 1/2 P., 8. Fr. Wener (M.-T.-V. Wiesbaden) 57 1/2 P., 9. Jac. Gendorf (Nüdesheim) 54 1/2 P., 10. Ph. Ott (Nambach) 53 1/2 P., 11. Fr. Will (Schierlein) 53 1/2 P., 12. Ed. Wiesenborn (Nambach) 52 P., 13. Ph. Trember (M.-T.-V. Wiesbaden) 51 1/2 P.

14. Math. Bick (Eltville) 50% P., 15. B. Berghäuser (T.-B. Wiesbaden) 49% P., 16. Andr. Jang (Mittelheim) 48% P., 17. Pet. Kunz (Eltville) 48% P., 18. Ph. Krag (Rambach) 47% P., 19. Carl Hays (Eltville) 47% P., 20. Herm. Stieckow (T.-B. Wiesbaden) 47% P., 21. Rob. Geller (Wiedrich) und Pet. Weibler (Lorch) 46% P., 22. Seb. Schmidt (Erbach) 46% P., 23. Ludm. Wehnert (Scherfstein) und Fr. Frick (Wiedrich) 46% P., 24. Ludw. Bach (Sonnenberg) 45% P., 25. Herm. Solonsky (Wiedrich), Ph. Pantersheim (Scherfstein) und Chr. Beder (Sonnenberg) 45% P., 26. Fr. Reisenberger (Wiedrich) 44% P., 27. Casp. Schweb (Detrich) und Jeak Bullmann (T.-B. Wiesbaden) 44% P., 28. Mart. Fröhlich (Geisenheim) und W. Bonn (M.-T.-B. Wiesbaden) 44% P., 29. W. Brutt (Sonnenberg) 44% P., 30. M. Jörg (Geisenheim) 43% P., 31. Fr. Brömser (T.-B. Wiesbaden) 43% P., 32. Jac. Körner (Nauenthal) 42% P., 33. Adolf Wistler (T.-B. Wiesbaden) und Jos. Ebnig (T.-B. Wiesbaden) 41% P., 34. F. Schmidt und C. Ullius (T.-B. Wiesbaden) 41% P., 35. Jac. Martin (Rambach) 39% P., 36. Gg. Schwab (T.-B. Wiesbaden) 39% P., 37. Gg. Geyer (Erbach) 38% P., 38. W. Gausert (Geisenheim) und P. Schraut (Wehen) 38% P., 39. L. Dahn (Wiedrich), 40. Ph. Wiltch (Ballau) 37% P., 41. Pet. Staudt (Müdesheim) 37% P. Herr Heidecker bestellte die Preisvertheilung mit einer passenden Ansprache. Die Zeit war inzwischen schon so weit vorgerückt, daß die auswärtigen Turner alsbald den Heimweg antreten mußten, während die hiesigen Turner den Tag in gemüthlicher Weile in ihren Vereinslocalen beschloßen. Von den 128 Wettrennern haben 74 die vorgeschriebene Punktzahl erreicht, in der ersten Abtheilung von 26 ist dies von 24 geschehen. Von den Wiesbadener Turnern wurden 29 Preise errungen und zwar entfielen davon auf den Turnverein 14, darunter der erste, auf den „Männer-Turnverein“ 12 und auf die Turn-Gesellschaft 3 Preise. Dies Resultat darf ein glänzendes genannt werden. — Die „Turn-Gesellschaft Erbach“, ein erst gebildeter Verein, wurde neu in den Gau aufgenommen.

* **Sport.** Bei dem vom Darmstädter Radfahr-Verein am Sonntag den 14. d. M. veranstalteten Straßenrennen zwischen Oberstadt und Wiedbach (Vergstraße) errang sich Herr J. J. Höß (Wiesbaden) im Hauptfahren den ersten Preis. Die ganze Strecke betrug hin und zurück 13,000 Meter und wurde von ihm mit dem großen Vorprung von 500 Meter vom zweiten und über 1000 Meter vom drittnächsten Fahrer trotz der rassen Chansee und starken Gegenwindes in 29 Minuten zurückgelegt; die übrigen Fahrer, welche sich noch an obigem Rennen beteiligten, gaben schon halbwegs das Fahren ganz auf. — Am 7. d. M. errang Herr J. J. Höß bei dem vom Mainzer Radfahr-Verein veranstalteten Velociped-Rennen im Gassefahren ebenfalls den ersten Preis.

— **Eine Tausche seltener Art** wurde am Sonntag hier vollzogen. Ein hiesiger Handwerksmeister war vor mehreren Jahren nach Australien ausgewandert und ist vor Kurzem wieder in die Heimath zurückgekehrt. Seinen australischen Nachwuchs, aus 3 Köpfen bestehend, und ein hier geborenes, aber noch ungetauftes Kind ließ der Mann nun hier taufen und im fröhlichen Kreise von Verwandten und Freunden feierte man vorgestern dieses merkwürdige Ereignis.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 180 Personen.

— **1. Dohheim, 14. Oct.** Das mit dem Tode des Herrn Christian Krauß verwaiste Amt des Vorsitzenden der hiesigen Filiale des Vorkauf-Vereins zu Wiesbaden wurde seither provisorisch von Herrn Bürgermeister Heil dahier verwaltet. Bei der heute Nachmittag stattgefundenen Neuwahl vereinigte sich die Stimmemeinheit auf Herrn Heil, so daß derselben von heute ab die Functionen des Vorsitzenden des hiesigen Zweigvereins des Vorkauf-Vereins zu Wiesbaden definitiv übertragen sind. — Heute Nachmittag gegen 4 Uhr fand im großen Saale des Gasthauses „Zum Löwen“ dahier eine ziemlich zahlreich besuchte Wähler-Versammlung der deutsch-freiwüthigen Partei statt. Nachdem die Versammlung eröffnet worden war, wurde Herr Maurermeister Wilhelm Klee von hier als Vorsitzender der Versammlung gewählt und mit der Leitung derselben betraut. Herr Klee theilte darauf dem Abgeordneten Herrn Bürgermeister Schneider von Massenheim das Wort. Derselbe verbreitete sich in einer länger als einstündigen Rede über das seitherige und zukünftige Programm seiner Partei und hob besonders hervor, daß sich die freiwüthigen Abgeordneten bei ihren Abstimmungen nur von ihrer eigenen Ueberzeugung und nicht von dem Willen einzelner Minister leiten ließen. Als Herr Schneider seine mit großem Beifall aufgenommene Darlegung seines politischen Glaubensbekenntnisses beendigt hatte, wurde einigen Rednern das Wort erteilt und ein Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser Wilhelm ausgebracht. Alsdann schloß Herr Klee die Versammlung, indem er alle Anwesenden aufforderte, ihrer Zufriedenheit mit dem seitherigen Abgeordneten, Herrn Bürgermeister Schneider, der sich die Liebe und das volle Vertrauen seiner Wähler erworben und gesichert habe, dadurch Ausdruck zu geben, daß sie mit ihm in den Ruf einstimmten möchten: „Der Abgeordnete, Herr Bürgermeister Schneider, der freiwüthige Candidat unseres Wahlbezirks, er lebe hoch!“

+ **Wiedrich, 15. Oct.** Zur Feier des Kirchweihfestes hatte gestern, wie es dies alljährlich zu thun pflegt, der „Katholische Kirchenchor“ im Saale zur „Bellevue“ eine musikalische Abend-Unterhaltung mit Tanzkränzchen veranstaltet. Derselbe eröffnete die diesjährigen Winter-Festlichkeiten dahier und war, zumal sie sich einer großen Theilnahme erfreuten, zahlreich besucht. Der Chor brachte mehrere Männer- und gemischte Chöre von Kreutzer, Wink, Abt &c. in jeder Beziehung recht gut zu Gehör, was um so anerkennenswerther ist, als die Leitung seit dem Tode des Herrn Lehrers Köppler eine neue geworden ist. Uebrigens ist der jetzige Dirigent, Herr Stein, nicht minder bemüht als der seitherige, Tüchtiges zu leisten. Auch die Solo-Gesänge waren sicher eingeübt und wurden

schön vorgetragen. Die mitwirkende Capelle der Unteroffizier-Schule, die ja als vorzüglich bekannt ist, spielte mehrere Vortragsstücke von Strauß, Faust, Karlow &c. und trug dadurch nicht unwesentlich zur Verherrlichung des Festes bei. Der auf das Concert folgende Tanz hielt die Anwesenden in gehobener Stimmung noch lange beisammen, ein Zeichen, daß die ganze Veranstaltung eine sehr gelungene war.

+ **Scherfstein, 14. Oct.** Die heute im Saal zum „Deutschen Kaiser“ stattgefundene freiwüthige Wahl-Versammlung, in welcher Herr Bürgermeister Schneider aus Massenheim seine Candidatenrede hielt, war lebhaft besucht. Auch Herr Landrath Graf Matuschka wohnte derselben bei.

* **Limburg, 14. Oct.** Die „Germania“ bemerkt zu der Nachricht katholischer Blätter, der Herr Bischof Dr. Klein von Limburg erhalte in der Person des Herrn Domcapitulars Hilpisch einen Coadjutor mit dem Rechte der Nachfolge. Diese Meldung, welche indessen noch der Bestätigung bedarf, ist überraschend, weil der Herr Bischof Dr. Klein erst seit zwei Jahren — er wurde am 6. December 1886 inthronisirt — sein hohes Amt verwaltet. Jedoch darf man nicht vergessen, daß der Oberhirte der Limburger Diözese hochbetagt ist. Er wäre schon am 19. Februar 1885 vom Limburger Domcapitel zum Bischof gewählt worden, hätte er damals nicht den Wunsch ausgesprochen, mit der bischöflichen Würde seines greisen Alters wegen nicht beehrt zu werden. Daß er 1886 dennoch die hohe Pflicht des bischöflichen Amtes übernahm, lag in den besondern Umständen. Bischof Dr. Klein ist am 11. Januar 1809 geboren und wird demnach nächstens 80 Jahre alt.

* **Frankfurt, 14. Oct.** Heute fand auf dem hiesigen Friedhofe die feierliche Enthüllung des Grabmals für den Turn-Inspector Dauneberg statt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Curhaus.** Heute Dienstag findet Weber-Abend der Cur-Capelle statt. Ein besonderes Entree wird nicht erhoben.

* **Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadt-Theaters.** Dienstag den 16.: „Lamhäuser“. Mittwoch den 17.: „Helleo“. Donnerstag den 18.: „Figaro's Hochzeit“. Freitag den 19.: Symphonie-Concert. Samstag den 20.: „Die Verlobung bei der Laterne“, „Monsieur Pericles“, „Das Schwert des Damocles“.

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.** Overhaus. Dienstag den 16. (erstes und vorletztes Gastspiel der Kammerfängerin Frau Pauline Lucca): „Carmen“ (Carmen: Frau Pauline Lucca). Mittwoch den 17.: „Die Heise um die Erde in 80 Tagen“. Donnerstag den 18.: „Die Hugenotten“. Freitag den 19. (zweites und letztes Gastspiel der Kammerfängerin Frau Pauline Lucca): „Margarethe“ (Margarethe: Frau Pauline Lucca). Samstag den 20.: „Das Nachtlager in Granada“, hierauf: Wiener Walzer. Sonntag den 21.: „Eid“. — Schauspielhaus. Dienstag den 16.: „Cornelius Vos“. Mittwoch den 17. (zur Feier des 25jährigen Wirkens des Herrn Paul Bademach an hiesiger Bühne), neu eint.: „Abelarde“, hierauf: „Der zerbrochene Krug“, zum Schluss (neu eint.): „Der gerade Weg ist der beste“. Donnerstag den 18. (Abonnement-Vorst. für einen ausgefallenen Freitag): „Cornelius Vos“. Freitag den 19.: „Lariffe“, hierauf: „Der Geizige“. Samstag den 20.: „Daniel“. Sonntag den 21. (Gastspiel der Frau Niemann-Naabe, zum ersten Male: „Francillon“ (Schauspiel).

* **Frankfurter Stadt-Theater.** Für das Gastspiel der Frau Pauline Lucca im Opernhaus sind dieselben erhöhten Preise angelegt worden, wie solche gelegentlich früherer Gastspiele berühmter Künstler erhoben worden sind. Bestellungen von Plätzen für dieses Gastspiel werden täglich entgegengenommen.

* **Zur Feier des Jubiläums des Herrn Paul Bademach,** der 25 Jahre am Stadttheater in Frankfurt a. M. wirkt, gelangen am nächsten Mittwoch drei kleinere Stücke zur Aufführung, in denen jedem Herr Bademach eine für seine künstlerische Eigenart charakteristische Rolle hat. Er wird in „Abelarde“ den „Verthoven“, in Kleist's „Zerbrochenem Krug“ den „Dorfrichter Adam“ und den „Elias Krumm“ in „Der gerade Weg ist der beste“ spielen.

* **Zur der Theaterwelt.** Nichts mehr und nichts weniger als das Erscheinen eines berühmten französischen Lustspiel-Dichters kündigt das Berliner „Nesidenz-Theater“ an. Zum ersten Male würde man in jenem Hause in der Lage sein, einen der Stamm-Dichter des Hauses zu rufen. Henri Meilhac's „Decorit“ ist nicht mehr weit von seiner fünfundsingzigsten Aufführung entfernt und immer noch ist die Jugkraft des Stückes eine ungechwächte. Der Dichter, der in einer französischen Zeitung eine Kritik der Darstellung seines Stückes im „Nesidenz-Theater“ gelesen, hat den Wunsch ausgesprochen, zur fünfzigsten Aufführung nach Berlin zu kommen. Er kennt die Reichshauptstadt noch nicht. — Der letzte Theaterzettel für das alte Wiener Burgtheater empfiehlt sich durch nachfolgende geschmackvolle Stilisirung dem pietätvollen Andenken des Chronisten: „Epilog von Alfred Berger, gesprochen von Herrn Sonnenthal umgeben von den gesamten Künstlerpersonale des k. k. Hofburgtheaters“. — Franz von Schönthan hat sein neuestes Werk, „Cornelius Vos“, für die Reichshauptstadt dem „Berliner Theater“ zur Aufführung überlassen, nachdem er es vom Hoftheater zurückgezogen hatte. Das Stück hat auch in Frankfurt a. M. sehr gefallen. — Im „Kroll'schen Theater“ zu Berlin erlebte eine amerikanische Schauspielgesellschaft, mit einer heimischen Gesangsposse „my swoothoart“ ein vollkündiges, lärmendes Fiasko. — Ueber den denkwürdigen Burgtheater-Abstieg, über den wir bereits berichtet, bringt die „A. Z.“ noch folgende interessante Einzelheiten aus Wien: Fast das ganze Kaiserhaus mit König Albert und dem Prinzen von Wales war anwesend. Die

Cooper des Kaisers, Erzherzogin Valerie, war eigens aus Jsch gekommen. Gegen 9 Uhr geleitete der Kaiser den König von Sachsen zum Bahnhof: er kehrte dann aber nach dem Burgtheater zurück, um noch dem Epilog zur Aufführung der Iphigenie beizuwohnen. Vor dem Dianatempel auf der Bühne gruppieren sich um Iphigenie (Fran Volter) am erhöhten Altar die vier männlichen Darsteller in ihrem griechischen Kostüm, denen sich nach dem Vordergrund zu sämtliche Schauspieler, rechts die Herren im Frack, links die Damen in Weiß, angeschlossen, in ihrer Mitte der Director. Sonnenhal sprach den schönen Epilog Berger's, oft unterbrochen von Beifall, hier von vielfachem Schluchzen auf der Bühne und in den Zuschauer-räumen, ein wahrhaft ergreifendes Bild der Anhänglichkeit an das alte Haus und der Hingabe der Wiener für ihr Burgtheater. Nach dem Fallen des Vorhanges feierten die Schauspieler auf der Bühne einen besonderen Abschied mit Champagner, einer Rede Sonnenhal's und gemeinsamen Absingen der Kaiserhymne. Die vor dem Ausgang wartende Menge brachte auf die abziehenden Schauspieler lebhafteste Hochrufe aus.

*** Am Residenz-Theater in Dresden** ging unlängst ein Volksstück „Der Kart-Lump“ erstmalig in Scene, welches den rühmlich bekannten Recitator Carl de Carro zum Verfasser hat, und errang einen entschiedenen Erfolg. Die „Dresdener Nachrichten“ bezeichnen das Stück als ein inhaltreiches, voll spannender Conflicte, dessen derben Humor und schön-Moral herzerwärmende Wirkung übt und den Besten dieses Genre an die Seite gestellt werden kann.

*** Münchener Kunstnotizen.** Rudolf Mosse in Berlin hat das Colossalgemälde „Die Einführung“ des Münchener Malers Ludwig Willroder auf der Münchener „Internationalen Kunstausstellung“ käuflich erworben, um es der dortigen neuen Pinakothek zum Geschenk zu machen. — Die internationale Kunstausstellung wird am 28. October geschlossen. — Maler Prof. Wilhelm Riefstahl ist gestorben.

*** Farbige Noten.** Ein Herr G. A. V. Huth in Hamburg hat unter dem Titel: „Farbige Noten“ ein Werk herausgegeben, in welchem er den eccentricen Vorschlag macht, das bisherige musikalische Notensystem abzuheften und die Noten durch eine Scala von Farben zu ersetzen. Die Farbenblindheit würden natürlich auch consequente Falschspieler sein. Eine nach Ansicht des Verfassers wohlthätige Folge dieser Neuerung wäre, daß, da das Notensystem wegfiele, schon Kinder mit zwei Jahren anfangen könnten, das Clavierspielen zu erlernen. Das scheint gerade noch!

*** Für die Entwicklung der Dinge in Oesterreich** ist es charakteristisch, daß Wien ein — polnisches Theater erhält. Die Direction des Stadttheaters in Graz beabsichtigt mit ihrer Gesellschaft nach Wien zu kommen und da Vorstellungen in polnischer Sprache zu geben. Es sollen nur Original-Volksstücke aufgeführt werden.

*** In Bologna** wurde jüngst Gimarosa's „Heimliche Ehe“ wieder aufgeführt. Ueber den Erfolg dieser Wiederbelebung lassen wir nach der Neuen Berl. Musikztg. zwei große Mailänder Blätter sprechen, denen folgende Berichte zugegangen sind:

Italia:

Es war ein wahrer Erfolg im eigentlichen Sinne des Wortes. Das Theater war gedrückt voll. Viele Freunde waren aus der Romagna und aus dem Venetianischen herbeigekommen, und die Damen unserer Gesellschaft gaben ihre Billigkeitsurtheile auf, um diesem musikalischen Ereignis beizuwohnen.

Lombardia:

Die Logen leer, hin und wieder Jemand im Parterre, das ganze Theater wie ausgestorben. Der geringe Applaus stark bestritten. Die Art dieser Musik ist zu wenig den Forderungen des modernen Geschmacks angepaßt.

Unsere Leser werden nun ganz genau wissen, wie es an jenem Abend im Comunale zu Bologna zugegangen ist.

*** Die italienischen Opern-Gruppen.** Der „Trovatore“ bringt eine Zusammenstellung der augenblicklich in Italien spielenden Opern-Gruppen. Bekanntlich gibt es dort keine stehenden Theater, wie bei uns; für jede „Stagione“, die im glücklichsten Falle vielleicht drei bis vier Monate währt, wird eine Truppe durch einen Impresario zusammengestellt. Solcher Truppen sind also zur Zeit 61 thätig, darunter in den größeren Städten mehrere nebeneinander. Sie hat Neapel vier Opernbühnen zu gleicher Zeit, Bologna, Florenz, Mailand und Rom je drei, Turin zwei. Im Uebrigen finden sich in ganz kleinen Städten Opern-Theater, die dort kurze Zeit spielen, und dann weiter wandern.

*** Das Denkmal Walther's von der Vogelweide.** Aus Bogen wird geschrieben: Auf eine Eingabe des Walther-Denkmal-Comité's beschloß der Stadtrath, den Sockel des Denkmals aus Gemeindemitteln herstellen zu lassen; ebenso besorgte die Stadtgemeinde aus eigenen Mitteln die Zu- und Ableitung des Wassers für den Waltherbrunnen. Das Denkmal, welches bekanntlich der heimathliche Künstler Heinrich Natter in Wien ausführt, wird im Verlaufe des nächsten Jahres auf dem Bogener Johannis-Platz zur Aufstellung kommen. Im Mai L. Z. findet auch die Verloosung der Gemälde zu Gunsten des Denkmalfonds statt, welche zu diesem Zwecke von in- und ausländischen Künstlern gespendet worden sind und dormalen im Bogener Museum die sogenannte „Walther-Gallerie“ bilden. Darunter befinden sich werthvolle Bilder von Defregger, Kautbach, Willroder, Bassini, Seelos, Moser, Wachtler etc. Man schätzt den Werth dieser Gallerie auf mindestens 10,000 fl. Als die Perle der Sammlung gilt allgemein Bassini's Aquarellbild: „Betende Venerianerin“. Die Mehrzahl der übrigen Bilder sind Landschaften. Beiträge für den Denkmalfond nimmt noch immer der bekannte Verleger der „Modewelt“, Franz Kipperheide in Berlin, entgegen.

*** Eine acrenate Primadonna.** Von Adelina Patti erzählt der Opern-Impresario Mapleson in seinen Denkwürdigkeiten: „Ich war contractlich verpflichtet, ihr vor Beginn jeder Vorstellung 1000 Pfund ein-

zuhändigen. Eines Abends konnte ich ihr nur 800 Pfund geben, deren Annahme sie verweigerte. Der Agent, Signor Franchi, kündigte mir an, daß damit unser Contract förmlich aufgelöst sei. Ich schickte mich in das Unvermeidliche mit dem tröstlichen Gedanken, daß ich noch andere gute Kräfte zur Verfügung und außerdem die 800 Pfund in der Tasche hätte. Zwei Stunden später erschien jedoch Signor Franchi abermals bei mir und theilte mir mit, Madame Patti habe sich besonnen und wolle unsere Verbindung nicht abbrechen, er sei ermächtigt, die 800 Pfund Sterling entgegenzunehmen und zu erklären, Madame Patti werde sich rechtzeitig zur Aufführung der Traviata und vollständig im Kostüm der Violetta angelassen einklinken — bis auf die Schuhe. Sobald die Kasse geöffnet würde, ginge ja Geld ein, wovon ich den Rest bezahlen könnte; und sobald sie es in Händen hätte, würde sie die Schuhe anziehen und auf ihr Stichwort auftreten. Ich gab ihm die 800 Pfund Sterling und erhielt einen zweiten Besuch von ihm nach Eröffnung der Kasse. Es waren jetzt 160 Pfund einge-gangen, die ich ihm übergab mit der Bitte, sie unverzüglich der gefälligen Primadonna einzuhändigen, die, so hoffte ich, im Besitze von 960 sich wohl veranlaßt sehen würde, bis zum Eintreffen der letzten Viertel ihre Toilette zu vervollständigen. Diese hoffnungsvolle Erwartung wurde auch theilweise erfüllt. Mit strahlendem Gesichte kam Signor Franchi zurück und überbrachte mir die freudige Botenschaft, daß Madame Patti jetzt einen Schuh angezogen habe. „Schicken Sie ihr die 40 Pfund“, fügte er hinzu, „und sie wird auch den anderen anlegen.“ Und richtig zog Madame Patti den zweiten Schuh nicht eher an, als bis sie ihre letzten 40 Pfund erhalten hatte; dann erschien sie strahlend vor Bergnügen auf der Bühne und die schon angefangene Oper wurde glänzend bis zu Ende durchgeführt.

*** Stanley und Emin Pascha.** In ihrem Octoberhefte beschäftigen sich „Pettermann's geographische Mittheilungen“ mit dem Schicksal Stanley's, Emin Pascha's u. s. f. Es heißt da: „Von Dr. Emin Pascha datiren die letzten Nachrichten vom 2. November 1887, und es ist dadurch nicht unwahrscheinlich, daß Stanley in dieser langen Zeit bei Emin eingetroffen ist, durch die Unterbrechung der Verbindung mit Uganda aber verhindert worden ist, seine Ankunft nach Sansibar zu melden. Jedenfalls ist daran festzuhalten, daß eine etwaige Vernichtung Stanley's und seiner 500 Mann, die Zerstörung der Emin'schen Herrschaft, sei es durch die Mahdisten, sei es durch anständische Stämme, bekannt geworden wäre. Inzwischen sind aber Ereignisse eingetreten, welche die Lage Emin's und Stanley's, selbst wenn sie sich vereinigt haben, als äußerst gefährdet erscheinen lassen. Nach den letzten, vom 27. Juni 1888 datirten Nachrichten aus Uganda, ist die Verbindung mit Emin Pascha's Provinz gänzlich unterbrochen. Kabrega, der Häuptling von Unoro, hat Mohammed Biri, den tripolitaniischen Händler, welcher auf Veranlassung von Dr. Junier 1880 den Verkehr zwischen Uganda und Emin eröffnet hatte und seitdem durch wiederholte Reisen allein aufrecht erhalten hat, ermorden lassen, wahrscheinlich auch Capitän Casati, den Vertreter Emin's bei jenem Häuptling. Diese Missethat ist jedenfalls auf Befehl durch arabische Händler zurückzuführen; es hat sogar viel Wahrscheinlichkeit für sich, daß die Kunde von Stanley's Eintreffen bei Emin und die dadurch erregte Furcht vor der bedeutenden Verstärkung von Emin's Macht die mittelbare Ursache des Mordes gewesen ist.“ Auch der berühmte Afrikareisende Brazza hat dieser Tage in Paris sich geäußert, daß seiner Ansicht nach Stanley noch am Leben sei. Bekanntlich hat sich Gerhard Rohlfs in den „N. N.“ ebenfalls zu dieser Meinung bekannt.

Vom Büchertisch.

*** Nummer 40 der „Dramaturgischen Blätter und Bühnen-Anzeiger“, herausgegeben von der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger, redigirt von Raphael Schenfeld (Berlin, Verlag von F. A. Günther und Sohn), hat folgenden Inhalt: Ernst Otto Hopp: Bühnen und Drama in Amerika. — Rudolf Throlt: Moderne Theater-zustände in Oesterreich. — Johannes Fahrenth: Der iranische Tragöde Rafael Galvo. — Umschau: London (Wih. F. Brand). — Feuilleton: Leopold Adler: Von der Mailänder Dialektkomödie. — Offener Sprech-saal. — Neu-Aufführungen. — Chronik. — Notizen. — Myth. der Gen. Deutsch. Bühnen-Angehöriger.**

*** B. R. Mosegger, der unerreichte Schilderer des Volkslebens in den Alpen, läßt noch in diesem Monat ein neues Werk unter dem Titel: „Jacob, der Letzte“, eine Waldbauerngeschichte aus unseren Tagen, im A. Hartleben's Verlag in Wien erscheinen. Diese tragische Erzählung, welche gleichwohl auch des Reizvollen und Wildbeizenden viel enthält, behandelt eine brennende Frage unserer Zeit, nämlich den Untergang des Bauernstandes in den Alpen. B. R. Mosegger soll noch nichts Größeres geschrieben haben, was so sehr und unmittelbar aus dem Leben seines Volkes genommen wäre, als diese Erzählung, welche ihm Gelegenheit gab, die verschiedenartigsten, manchmal ganz absonderlichen Charaktere dar-zustellen.**

Deutsches Reich.

*** In den Kaiserreisen.** Privatnachrichten aus Rom be-stätigen, daß das Befinden des Kaisers trotz der großen Anstrengungen durchaus erfreulich ist. Der Kaiser hat sich über den unerwartet großartigen Empfang in Rom überaus anerkennend ausgesprochen. Der Kaiser wird sich nach seiner Rückkehr nach Potsdam auch nur wenige Tage Ruhe gönnen. Schon am 25. October folgt der Kaiser einer Einladung zur Jagd nach Mankenburg bei dem Prinzregenten von Braunschweig und am 29. October wird bekanntlich der Kaiser zu den Jollauschluß-

Festlichkeiten in Hamburg erwartet. — Aus der „ewigen Stadt“ sind inzwischen weiter die folgenden Berichte über des Kaisers Aufenthalt dortselbst eingelaufen:

Rom, 13. Oct. Kaiser Wilhelm überreichte gestern dem Papste eine goldene Tabakdose mit Edelsteinen besetzt und dem Bilde des Kaisers auf dem Deckel; er schenkte ferner Mgr. Mocenni eine reichgeschmückte Tabakdose. — An der Truppenrevue nahmen 28,000 Mann Theil. Beim Frontabreiten ritt der Kaiser zur Rechten des Königs, der etwa um Schrittlänge voraus war. Der Vorbeimarsch geschah in musterhafter Ordnung. Gegen hunderttausend Zuschauer begrüßten die Monarchen enthusiastisch. Bei der Rückkehr bediente man sich bis Castilino der Pferde, sodann bis zum Quirinal der Wagen. Auf dem ganzen Wege ertönten begeisterte Eubias.

Rom, 14. Oct. Der Kaiser, der König und die Königin, sämtliche Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses mit ihren Gefolgen, der Staatsminister Graf Bismarck, der Minister-Präsident Crispi, der Vizekanzler Graf Solms und andere bekannte Persönlichkeiten begaben sich Abends um 10 1/2 Uhr nach dem Capitol, wo sie von dem Bürgermeister und den städtischen Behörden empfangen wurden. Die Herrschaften besichtigten das Museum und begaben sich alsdann nach dem großen Saal. Bei dem Betreten des letzteren spielte die Musik die deutsche Nationalhymne. Es folgte hierauf die feierliche Inaugurierung der anlässlich des Besuchs des Kaisers entworfenen Gedenkinschrift. Hierauf begann das Concert. Nach Beendigung desselben besichtigten die Herrschaften den sogenannten Conservatoren-Palast und verweilten dann kurze Zeit am Büffet. Gegen Mitternacht erfolgte die Rückfahrt. Dem Empfange, welcher auf das Glänzendste verlief, wohnten etwa 3000 Personen, darunter zahlreiche Damen, bei. Das Capitol war mit electricchem Lichte aus das Prächtigste erleuchtet. — Gestern Abend wurde in den Kasernen ein Tagesbefehl des Kriegsministers bekanntgegeben, in welchem derselbe mittheilt, daß der Kaiser Wilhelm und der König sich höchst befriedigt über die Haltung der Truppen bei der heutigen Revue ausgesprochen haben. — Die „Riforma“ sagt, selbst die empfindlichsten und argwöhnlichsten Gemüther würden an den gestern Abend zwischen den beiden Herrschern gewechselten Toasten nichts ausfinden. Nichtsdestoweniger seien diese Toaste höchst bezeichnend; der des Königs Humbert werde diejenigen betreffen, welche von der italienisch-deutschen Allianz aggressive Neigungen befürchten, derjenige des Kaisers Wilhelm zeige allen Gegnern, daß Nichts im Stande sei, das Bündniß beider Länder zu zerreißen. Beide Toaste ergänzten sich gegenseitig. — Die „Gazzetta Ufficiale“ meldet im amtlichen Theile: Der Kaiser und König Wilhelm II. hat gestern in offizieller Form Se. Heiligkeit den Papst im Vatican besucht und königliche Truppen waren von der preussischen Gesandtschaft bis zum Vatican in Spalier aufgestellt, um dem Kaiser auf seinem Wege die militärischen Ehren zu erweisen. — Der „Observatore Romano“ betrachtet den Besuch des Kaisers Wilhelm im Vatican als einen Akt von höchster Wichtigkeit. Derselbe habe sich unter Umständen vollzogen, die seinen Werth verdreifachen. Die Stellung der italienischen Regierung werde weder eine befriedigtere noch stärkere, und die römische Frage bleibe völlig intact; solange diese nicht gelöst sei, bleibe die Sicherheit wie die Existenz des italienischen Staates immerhin im Ungewissen. — Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen reisten heute Abend nach Neapel. Der Prinz Alexander von Preußen und die Großfürstin Catharina von Rußland werden morgen erwartet. — Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich nebst Gefolge begaben sich um 11 1/4 Uhr nach der deutschen Botschaft, um daselbst dem Gottesdienste beizuwohnen. Hierauf findet ein Dejeuner statt, an welchem auch der preussische Gesandte bei dem Vatican, v. Schlözer, Theil nimmt. Nach dem Dejeuner wird eine Deputation der deutschen Colonie, bestehend aus dem deutschen Consul v. Naft, dem Präsidenten des deutschen Künstler-Vereins Gerhardt, dem Secretär desselben Vereins und dem Kaiser Tubenthal, dem Kaiser eine Adresse überreichen. — Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich fuhren heute Nachmittag um 2 Uhr bei der Rückkehr aus der deutschen Botschaft nach dem Pantheon, legten daselbst auf den Sarg Victor Emanuels Kränze nieder und begaben sich sodann nach dem Quirinal zurück. Auf dem ganzen Wege wurden sie von der alle Straßen füllenden Bevölkerung mit begeisterten Kundgebungen begrüßt. — Nach der „Riforma“ wurden heute in Vittimiqua sechs Kilo kleiner Zettel beschlagnahmt, welche einen ähnlichen Inhalt hatten, wie die am Donnerstag in Rom bei der Ankunft des Kaisers geworfenen. Derselben stammen aus Marseille und sollten nach Neapel geschickt werden, um am Tage der Ankunft des Kaisers daselbst vertheilt zu werden.

* **Die Trinksprüche**, welche am Freitag zwischen dem Kaiser und dem König von Italien gewechselt worden, finden eine ähnliche Deutung wie in der vorigen Woche der gleiche Vorgang in Wien. Besonders bemerkt wird auch, daß der Kaiser, ganz wie vorher der König, Rom als die Hauptstadt Italiens bezeichnet und damit eine von der Curie bestrittene Anerkennung sich zu eigen gemacht hat. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt:

Den politischen Schwerpunkt des 12. October wird man mit Recht in den zwischen dem König Humbert und unserem Kaiser ausgetauschten Tafelgesprächen, sowie in dem Depeschenwechsel der leitenden Staatsmänner beider Reiche erkennen. Was in der Seele ihrer Völker lebt und weht, das verkündet der Mund der Monarchen in Worten, wie sie der Augenblick gebietet, die eben in ihrer frischen Unmittelbarkeit schlagender, überzeugender wirken, als etwa eine von langer Hand vorbereitete Kundgebung zu thun vermöchte. Den potentesten Ausdruck ihrer lebendigen Volkskraft aber besitzen sowohl Deutschland als Italien in ihrer Wehr-Organisation, daher es nur als eine Verstärkung der friedlichen Accente und als nichts Anderes betrachtet werden darf, wenn beide Monar-

chen Zeugniß ablegten für die deutsch-italienische Waffenbrüderschaft, indem König Humbert „auf das deutsche Heer, den Schutz und Ruhm Deutschlands“ trank, Kaiser Wilhelm aber in italienischer Sprache „nach den Majestäten“ das so sehr brave italienische Heer“ leben ließ. Derselbe Geist höchster wechselseitiger Werthschätzung und Freundschaft, den die Tafelkundgebungen der Monarchen athmen, befeelt auch den zwischen dem italienischen Minister-Präsidenten und unserem Reichszkanzler gepflogenen telegraphischen Gedankenaustausch. Die Freundschaft und Bundesgenossenschaft der Völker zum Zweck der Verbürgung des Friedens von Europa tritt uns aus dem zwischen Rom und Friedrichsruh stattgehabten Depeschenwechsel als leitender Grundgedanke der deutsch-italienischen Politik wiederholt mit plastischer Greifbarkeit entgegen. Aus den Kundgebungen beider Autoritäten spricht eine so augenfällige Gleichartigkeit der Anschauungsweise, Mittel und Ziele ihrer auswärtigen Politik, wie sie von allen an der Erhaltung und Befestigung der gegenwärtig bestehenden internationalen Ordnung interessirten Seiten nur irgend gewünscht werden kann.

* **Ein Brief der Kaiserin Friedrich an Mackenzie** wird von der Londoner „Daily News“ wie folgt mitgetheilt:

Ich ließ es mir angelegen sein, allen Aerzten, mit denen ich in Verbindung kam, zu sagen, daß Sie mir das erste Mal, als Sie mich sahen, mittheilten, daß, obgleich das, was Sie (im Kehlkopf) wahrnahmen, harmlos sei, Sie doch nicht dessen gewiß wären, bis Virchow es untersucht habe, und daß eine bösartige Krankheit irgendwo außerhalb des Augenbereichs vorhanden sein könne, obgleich kein Beweis dafür vorliege, indem das ungünstige Element des Krankheitsfalles in dem Alter meines Gemahls bestehe. Sie sagten mir, daß gutartige und bösartige Geschwülste selten zusammen gefunden würden, und daß Sie dächten, daß die Geschwulst, welche Sie auf dem Stimmbande sahen, eine gutartige sei. Sie sagten mir auch, daß Sie mir keine Gewißheit dagegen geben könnten, daß nicht eines Tages eine bösartige Geschwulst auftreten könne. Sie sagten mir, daß die vorgeschlagene Operation eine zu große Gefahr in sich schließe, daß sie lebensgefährlich sei und daß sie selbst im Falle des Gelingens doch den Patienten in eine so schreckliche Lage bringen würde, daß seine Aussichten günstiger wären, wenn man ihn unbelästigt ließe. Ich habe seitdem gehört, daß verschiedene deutsche Aerzte dies für eine verständige Ansicht halten: wir hätten unter diesen Umständen nichts Besseres thun können. Sie sagten mir auch, wenn ich mich recht erinnere, daß Sie an Ihrer eigenen Kehle weder Kehlkopfschneide noch Kehlkopfschneidung vornehmen lassen würden auf den bloßen Verdacht einer bösartigen Geschwulst ohne zwingenden Beweis, und selbst dann nicht einmal, da die bösartige Krankheit an anderen Stellen wieder ausbrechen könnte, wenn sie an der einen entfernt ist. Es wäre also die Aussicht vorhanden, daß man sein Leben durch das Wiederauftreten der Krankheit verliert, nachdem man die Operation durchgemacht hat. Außerdem sagten Sie mir, Sie wüßten nicht, ob des Kronprinzen Körperverfassung einem so ernsten, dem ganzen System durch eine so wichtige Operation verletzten Stoße widerstehen könne. Ich würde all' dieses zu seiner Zeit öfter wiederholt haben, wenn nicht das vorherrschende Gefühl das der Freude und Dankbarkeit über die Vermeidung der schrecklichen Operation gewesen wäre. Sie können diesen Brief, wenn Sie auch immer wollen, zeigen.

* **Zum Prozeß Gesschen** bringt die „Staaten-Corresp.“ eine auffallende Nachricht. Darnach ist Landrichter Hirschfeld, welcher die Untersuchung gegen Gesschen führt, am 11. d. M. nach Basel gereist. In welcher Verbindung diese Reise mit der Tagebuch-Angelegenheit stehen soll, bleibt späterer Aufklärung vorbehalten. — Der Herausgeber der „Deutschen Rundschau“ hat dem Untersuchungsrichter außer dem Manuscript des Tagebuchs des Kaisers Friedrich auch die über die Veröffentlichung mit Gesschen gepflogene Correspondenz übergeben. Der Inhalt dieser Correspondenz widerspricht nach dem „B. Z.“ den Verdacht, als sei die Publikation in polemischer oder tendenziöser Absicht erfolgt.

* **Militärisches.** Am 19. ds. läuft die Frist ab, innerhalb welcher durch den Gnabenerlaß Kaiser Friedrichs vom 19. April allen Denjenigen kassirte Militär in die Heimath zugeschieden wurde, welche bis zu diesem Tage der unerlaubten Entfernung der ersten, nicht im Comploit verübten Fahnenflucht im Frieden sich schuldig gemacht haben und bis zum 19. October sich bei einem deutschen Truppentheile oder bei der Civilbehörde ihrer Heimath melden. Fernere Bedingung über die in Aussicht gestellte Strafflosigkeit ist ein glaubhafter Nachweis über ihr Wohlverhalten während der Abwesenheit; auch darf mit der unerlaubten Entfernung oder Fahnenflucht nicht ein anderes gemeines Verbrechen oder Vergehen verbunden sein. — Die Einstellung der Recruten bei den Infanterie-Regimentern findet in diesem Jahre vom 3. bis 6. November statt.

* **Ueber die neue Garnisondienst-Vorschrift** geht dem „F. Z.“ von einem militärischen Berichterstatter aus Berlin folgende Mittheilung zu: An Stelle der Garnisondienst-Instruction vom 22. November 1883 ist nunmehr durch allerhöchste Verfügung eine neue Garnisondienst-Vorschrift getreten. Das erfreuliche Bestreben der höchsten militärischen Behörden, im Schriftgebrauch alle entbehrlichen Fremdwörter zu entfernen, hat aber bei den in Rede stehenden Vorschriften nicht nur bei dem Titel derselben Ausdruck gefunden, sondern auch im Texte finden wir alteingewurzelte militärische Fremdwörter beibehalten, wie es beispielsweise nicht mehr „Offizier du jour“, sondern Offizier vom „Ortsdienste“, nicht mehr „Honneurs“, sondern „Ehrenbezeugungen“, nicht mehr „rangiren“, sondern „aufstellen“ u. s. w. heißt. Eine neue Garnisondienst-Vorschrift war allein schon nöthig geworden, weil durch Fortfall des Gemein-Anfassens auch die bisher von den Schildwachen erwiefsenen Ehrenbezeugungen eine Aenderung

erfahren mußten. Die Frage, wie zukünftig die Ehrenbezeugungen für Hauptleute und Lieutenants zu erweisen sein würden, hatte nicht nur militärische, sondern auch nichtmilitärische Kreise beschäftigt — wie aus verschiedenen Aeußerungen der Tagespresse hervorgeht — und diese Streitfrage ist nunmehr auf höchst einfache Weise gelöst worden. Während nämlich früher nur vor den Stabsoffizieren und Generalen präsentiert wurde, bestimmt der §. 22 der neuen Vorschrift: Die Schildwachen präsentieren in allen Fällen, in denen die Wachen zu präsentieren haben, außerdem vor allen Offizieren der Armee und Marine, vor den Sanitäts-Offizieren und vor den Rittmännern des Großkreuzes des Rothern Adlerordens, den Rittmännern der ersten Classe dieses Ordens und des Kronenordens, sowie des Ordens pour le mérite. Die Schildwachen stehen mit Gewehr über sich: vor den Inhabern des eisernen Kreuzes, vor sämtlichen Rittmännern von Orden mit Schwertern, vor den Inhabern Militär-Verdienstkreuzes, sowie des Militär-Ehrenzeichens 1. und 2. Classe. Die Eintheilung der neuen Vorschriften ist dieselbe geblieben wie in der alten Instruction, nur ist in dem 2. Abschnitt ein Paragraph beigelegt über das Aufstellen der Flaggen auf den Militär-Dienstgebäuden und Festungswerken. Ferner sind in den Anhang noch aufgenommen: Das Gesetz über den Waffengebrauch des Militärs, sowie ein Auszug aus der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und der dem Gesetze schuldigen Achtung. Im Texte finden sich Veränderungen gegenüber den alten Bestimmungen bei den Paragraphen über das Aufziehen und Ablösen der Wachen, über das Aufstellen und Eintheilen derselben, Ablösen der Posten, die jedoch nur Folgerungen des neuen Exerzier-Reglements sind. Bei der Bestellung von Burken wird nunmehr die Infanterie mehr herangezogen wie früher, auch sind den Auditoren zur Verwendung als Gerichtsboten Ordnungen zu stellen — was bisher nicht der Fall war — jedoch nur für die Zeit des wirklich vorhandenen dienstlichen Bedürfnisses.

* **Zur Wahlbewegung.** Die „Köln. Volks-Ztg.“ veröffentlicht einen Wahlerlaß des Kölner Erzbischofs, welcher zu gewissermaßen Ausübung des Wahlrechts, zu reger Theilnehmung und der Wahl gerechter, christlicher und volkshreundlicher, entschiedener Männer voll Liebe für Vaterland und Kirche auffordert, welche den christlichen Charakter der Schule und die kirchlichen Rechte zu vertheidigen entschlossen sind. Zur Geistesheiligkeit hegt der Erzbischof das Vertrauen, daß sie sich nicht allein selbst betheiligen, sondern auch durch Wort und Beispiel auf die Wahl von Abgeordneten hinwirken, welche Gott fürchten und den König ehren.

* **Der allgemeine Arbeiter-Congress** zur Herbeiführung einer internationalen Arbeiterschutz-Gesetzgebung soll im Herbst künftigen Jahres in der Schweiz abgehalten werden.

* **Aus Ost-Afrika** meldet die „Nordd. Allg. Ztg.“ offiziell, daß nach den neuesten Nachrichten die Corvette „Sophie“ in Bagamoyo und der Kreuzer „Möbe“ in Dar-es-Salam sich befinden. An beiden Plätzen würde die Ruhe nicht gestört werden. Der General-Consul begibt sich auf der Fregatte „Leipzig“ nach Bagamoyo, wo Verhandlungen wegen Beilegung des Aufstandes stattfinden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Wien, 13. Oct. Mit überraschender Möglichkeit wird heute die Demission zweier Minister gemeldet. Finanzminister Bimalkowski tritt zurück und an seiner Statt ist der bisherige Statthalter von Galizien, Baleski, ernannt. Der Justizminister Prazak wird durch Graf v. Schönborn, Statthalter von Mähren, ersetzt. Der Eintritt Bimalkowski's, des ältesten Ministers, ist zweifellos auf dessen Haltung gegenüber der Brauntweinsteuer zurückzuführen. Die Ernennung Schönborn's zum Justizminister ruft das größte Aufsehen und in den deutschliberalen Kreisen eine lebhafteste Aufregung hervor. Man erblickt darin eine weitere Annäherung des Cabinets an die Rechte und eine Concession an die Czechen und Slawen. Auch das „Freidenkblatt“ nimmt gegen Schönborn Stellung. — Kaiser Wilhelm über sandte dem Bürgermeister der Stadt Wien 2000 fl. für die Armen Wiens, 300 fl. an das Polizei-Präsidium, 300 fl. an Pfarrer Zimmermann für die evangelischen Diaconissen. — Der niederösterreichische Landtag hat die Verathung über das Volksschulwesen beendet und den Beschluß angenommen, durch welchen der Landtag die Ueberzeugung ausspricht, daß der unverehrte Fortbestand der Reichsvolksschulgesetze von 1868 und 1869 von der höchsten Wichtigkeit für das Wohl des Landes sei, und sich auf's Nachdrücklichste gegen alle Bestrebungen zur Unterwühlung der als gut und nützlich bewährten Schulgesetze verwahrt und von der Regierung erwartet, daß dieselbe in den gesetzgebenden Körpern jeder grundsätzlichen Veränderung der Volksschulgesetze entgegenzutreten, insbesondere jede Herabsetzung des Lehrzieles hintanhalten und die Rechte des Staates bezüglich der Schule in vollem Umfange aufrecht erhalten werde.

* **Frankreich.** Paris, 13. Oct. Dem „Temps“ zufolge, verlangte der englische Botschafter, Lord Lytton, vom französischen Minister des Aeußern, Goblet, Aufklärungen über die Anwendung des Fremdendecrets. Goblet gab dieselben sogleich und fügte hinzu, daß er bereits dem Minister des Innern mehrere seiner Beobachtungen über Anwendung und Wirkung des Decrets mitgetheilt habe. Goblet meint, man müsse eine Art allgemeinen Circulars abfassen, welches den Beamten Instructionen für gewisse Fälle an die Hand gäbe. — Der französische Generalresident Massicaut in Tunis übermittelte alle den Schulstreit bezüglich Schriftstücke nach Paris. Die Angelegenheit wird nunmehr zwischen den Cabinetten von Rom und Paris direct erledigt. — Die Meldung, daß Italien sich der Anwendung des Schuldecrets auf die italienischen Schulen in Tunis energisch widersetzt, hat hier große Aufregung hervorgerufen. Italien ist, nach der „Fr. Ztg.“, fest entschlossen, nicht nachzugeben. Einige Morgenblätter führen die heftigste Sprache gegen Italien. Die „Autorité“ Cassagnac's schreibt, im Vergleich mit Crispi sei Fürst Bismarck franzosenfreundlich. Deutschland und England sollen beabsichtigen, auch für ihre Unterthanen in Tunis gegen das Decret zu protestiren. — Gestern Abend fand im Saale „Elliott“ eine von der Arbeiterpartei veranstaltete antiboulangistische Versammlung statt, zu der sich die Boulangisten in so großer Anzahl eingefunden hatten, daß ihre Gegner nicht zu Worte kommen konnten und deshalb bald die Thüre mitredeten. Es kam zu einem förmlichen Gefechte zwischen Boulangisten und Antiboulangisten, wobei es so hitzig herging, daß das gesammte Mobiliar des Saales zertrümmert wurde und viele Mitsprecher Wunden und Beulen davontrugen. Schließlich blieben die Antiboulangisten Sieger. — Ruma Gilly hat jetzt einige der Mitglieder des Budget-Ausschusses namhaft gemacht, die er als „Kleine Wilsons“ bezeichnete: die Abgeordneten Rouvier, Raynal und Steenader. Der erste habe einmal 300,000 Franken, der zweite 80,000 Franken Bestechungen empfangen, Raynal liefere für Bordeaux Pflastersteine zu unverschämten hohen Preisen. Die Angeeschuldigten protestiren natürlich mit großer Entrüstung gegen diese Behauptungen. — Der heutige Ministerrath beschäftigte sich mit der Verfassungsrevision. Eine dahingehende Vorlage, welche die Rechte der Kammer erweitern, die des Senats einschränken will, wurde im Prinzip beschlossen. In den Motiven wird die Regierung erklären, daß die Vertagung der Revisionsfrage unmöglich sei. Die Republik dürfe sich nicht in der Citadelle verschanzten, sondern müsse Ausfälle gegen die belagernden Feinde machen. — Die neueste Bevölkerungs-Statistik für 1887 weist nach, daß in diesem Jahre die Zahl der Geburten niedriger gewesen ist, als jemals seit Anfang dieses Jahrhunderts. Zu Ende des ersten Kaiserreichs, als der Krieg ungezählte Menschenleben vernichtete, und zwar in den Jahren 1810 bis 1815, betrug die jährliche Durchschnittszahl 925,310 bei einer Bevölkerung von 29 Millionen. Im Jahre 1887 dagegen, bei einer Gesamtbevölkerung von mehr als 38 Millionen Seelen, wurden nur 899,333 Geburten verzeichnet, also 25,997 weniger als vor 75 Jahren, da die Gesamtbevölkerung nur etwa drei Viertel der jetzigen betrug.

* **Italien.** Rom, 14. Oct. Die Wiener „N. Fr. Pr.“ erzählt, der Papst suchte zweimal das Gespräch auf die römische Frage zu lenken. Beim zweiten Male brach der Kaiser die Unterredung ab mit der Bitte, seinen Bruder vorstellen zu dürfen. Nach einer anderen Version hätte Prinz Heinrich sogleich nach dem Betreten des Thronsaales den Papst sehen wollen. Da ihm der Haushofmeister dies verwehren wollte, bemerkte der Prinz, der Bruder des Deutschen Kaisers könne nicht im Vorzimmer bleiben. Zu General Palavicini sagte der Kaiser: „Sie können auf die italienischen Truppen stolz sein.“ — Eine Million rother Zettel der Irrendenisten-Partei wurde an der französisch-italienischen Grenze confiscirt.

* **Rußland.** Petersburg, 13. Oct. Gegenüber der Behauptung, daß die macedonische Bewegung durch russische Intriguen hervorgerufen sei, sagt das „Journal de St. Petersburg“, die Bulgaren würden schwerlich diese Auffassung zur Geltung bringen, da sie wohl wüßten, daß Rußland keine Agenten in diesem Lande habe; die Insinuation habe also wenig Aussicht, Boden zu finden. „Wir würden nicht davon Notiz genommen

haben, wenn nicht das „Wiener Fremdenblatt“ sich dieselbe angeeignet hätte.“ Das „Journal de St. Petersbourg“ drückt sein Erstaunen darüber aus, daß ein so ernsthaftes Blatt sich zum Widerhall eines solchen Fictums machte. — Der Empfang Kaiser Wilhelms in Rom — so meint im Allgemeinen die Petersburger Presse — sei herzlicher ausgefallen, als der in Wien, deßhalb werde das Resultat auch ein günstigeres sein, als in Wien. In ihrem Bestreben, Gegensätze zwischen Berlin und Wien zu konstruieren, sagt die hiesige Presse, Oesterreich müsse, wenn es seine Annexionspolitik am Balkan fortsetzen wolle, jetzt Farbe bekennen, oder Oesterreichs Verhältnis zu Deutschland werde sich lockern und dafür Italiens Verhältnis zu Deutschland intimer werden. Dafür bürge Kaiser Wilhelms römischer Trinkspruch, welcher zeige, wie sehr die deutsche Regierung bestrebt sei, die Friedensgarantien aufrecht zu erhalten.

*** Serbien.** Belgrad, 14. Oct. In einer in Wien erfolgten Unterredung mit einem Redacteur der dortigen „Presse“ sprach sich der König von Serbien mißbilligend über den Führer der Fortschrittspartei, Garaschanin, aus, wegen dessen uncorrecten Vorgehens in dem Eheheirungsprozeß und wegen anderer scharf zu verurteilender Handlungen desselben. Garaschanin habe genau gewußt, daß die Königin von Serbien jede gegen Oesterreich-Ungarn gerichtete politische Strömung unterstützt hätte. Eine radicale Entscheidung in diesem Prozesse sei notwendig, weil es sich dabei nicht nur um eine persönliche Angelegenheit des Königs, sondern um eine politische Frage handle. Die Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu Serbien seien durch die tatsächlichen Verhältnisse gegeben. Es sei eine unberechtigte Zumuthung, daß Oesterreich-Ungarn die Annexion Serbiens anstrebe. Kein politisch maßgebender Factor in Oesterreich-Ungarn habe eine derartige Absicht. Der König sprach sich mit der größten Wärme über den Kaiser Franz Josef aus, der als Freund Serbiens die Bewunderung und Verehrung des Königs und seiner Unterthanen in vollstem Maße verdiene.

*** Türkei.** Scutari, 11. Oct. Wie die „Corr. de l'Est“ meldet, belegte die hiesige Zollbehörde Briefschaften und Manuscripte der französischen und italienischen Jesuiten mit Beschlagnahme, und zwar unter Verletzung des Briefgeheimnisses und unter Abschriftnahme. Das italienische, französische, sowie auch das österreichische Consulat, welches letzterem das Protectorat über die katholische Kirche zusteht, protestirten energisch gegen das Vorgehen der türkischen Behörden und verlangten eine exemplarische Genugthuung. Auch machten dieselben den sämtlichen Botschaften von dem Vorfalle Mitteilung.

Konstantinopel, 13. Oct. Trotz beruhigender Versicherungen der bulgarischen Regierung, Macedonien betreffend, hat der permanente Kriegsrath des Vilbisch-Rios beschlossen, die Truppenzahl in Macedonien zu verstärken und überall daselbst durch den in Albanien weilenden Derwisch Pascha Kriegsgerichte einführen zu lassen.

*** Amerika.** Chicago, 14. Oct. Ein großer Theil der Strikenden der Pferdebahn-Gesellschaft hat die Arbeit wieder aufgenommen. Man hofft, daß die Arbeitseinstellung in nächster Zeit ganz beendet sein wird, da Ausgleichsverhandlungen mit den Arbeitgebern im Gange sind.

Balparaiso, 13. Oct. Laut Nachrichten aus Potosi vom 10. October wurde jüngst in Bolivia durch den unterlegenen Mitbewerber des gegenwärtigen Präsidenten ein Revolutionsversuch gemacht, der jedoch mißlang. Die Bevölkerung zeigte sich der Bewegung durchaus abhold.

Gandel, Industrie, Statistik.

*** Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 15. Oct. Derselbe war mit 422 Ochsen, 25 Bullen, 595 Kühen, Rindern und Stieren, 385 Kalbern, 877 Hammeln und 317 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 62–65 Mk., 2. Qual. 54–57 Mk., Bullen 1. Qual. 40–42 Mk., 2. Qual. 37–39 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50–54 Mk., 2. Qual. 42–46 Mk., Kalber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 58–60 Pf., 2. Qual. 50–54 Pf., Hammel 1. Qual. 58–60 Pf., 2. Qual. 40–46 Pf., Schweine 1. Qual. 54–55 Pf., 2. Qual. 52–54 Pf.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In Lugano wurde ein Postwagen um etwa 4000 Frs. beraubt. — Der Prozeß gegen den König der Fälscher,

Allmeyer, hat an der Straßammer der Seine in Paris begonnen. — In einer Fabrik zu Figueras in der Provinz Barcelona fand eine Dynamit-Explosion statt, welche vier Personen tödtete und eine große Anzahl verwundete. — Das größte Zinwelgeschloß in Belgien wurde vollkommen ausgeraubt. — Eine Feuersbrunst brach in der Petroleumraffinerie Standard-Oilworks (Brooklyn) aus; der deutsche Dampfer „Havis“ wurde dabei stark beschädigt. Der Schaden beträgt 250,000 Dollars. — Im Amphitheater zu Quincy, Illinois, hatten sich am 10. Oct. Abends gegen 5000 Zuschauer eingefunden, um einem das „Bombardement von London“ veranschaulichenden Feuerwerke beizuwohnen. Plötzlich stürzte die vollbesetzte große Tribüne ein, infolge dessen gegen 150 Personen verletzt wurden, einige so erheblich, daß ihr Wiederaufkommen bezweifelt wird.

*** Von Kaiser Wilhelms Aufenthalt in Wien** erzählt Jacques St.-Cere neben den üblichen Lügen einige amüsante Details. Der Kaiser pflegte sehr laut zu sprechen und zu lachen, wie etwa ein Schwerhöriger. Man sehe ihm an, wie schwer es ihm werde, ruhig am Plage zu bleiben. Während des Hofconcerts habe er unruhig mit den Seitenlehnen seines Fauteuils gespielt und als die Schloßherren der Kaiserin Elisabeth in Unordnung gerathen sei, habe er sich beiläufig wieder zu arrangiren, indem er um den Fauteuil der hohen Dame herumgegangen sei, wie ein Mensch, der froh ist, seine Glieder recken zu können. In den Zwischenpausen sei er mit großen Schritten auf- und abgegangen. Während des Besuchs im neuen Burgtheater habe es ausgesehen, als ob er es sei, der den Kaiser Franz Josef führe, da er fortwährend der übrigen Gesellschaft vorauslebe. Er pflege viel von seinen Kindern zu sprechen. So habe er erzählt, kurz vor seiner Abreise aus Potsdam, seien die kaiserlichen Prinzen darangeschritten, daß, so oft sie das Palais verließen, die Tambours der Wache einschlugen. Sie hätten nun ein Spiel daraus gemacht und wären möglichst oft aus und eingegangen, um die Tambours immer zu erneuter Thätigkeit zu veranlassen. Als er, der Kaiser, das in Erfahrung gebracht, habe er es ihnen mit den Worten verwiesen: „Preussische Prinzen sollten wissen, daß die Armee nicht dazu da ist, ihnen zum Spielzeug zu dienen.“ — Ueber seine Art im gesellschaftlichen Verkehr habe eine hohe Dame geäußert: „Sein Großvater glaubte sich stets im Boudoir, sein Vater stets auf der Promenade — er scheint manches Mal in Gedanken anderswo zu sein, als er wirklich ist.“ — Nicht ganz wahrscheinlich klingt die folgende Erzählung: Als nach dem Deseunier der Kaffee servirt wurde, sagte der Kaiser zur Kronprinzessin Stefanie, die ihn bediente: „Darf ich um Milch bitten? Ich trinke nie schwarzen Kaffee; das mag gut sein für die romantischen Völker.“ Herr Jacques St.-Cere berichtet, daß man gegenwärtig in ganz Deutschland von nichts Anderem rede, als von dieser „stark pangermanistischen“ Aeußerung. — Wir wußten Nichts hiervon.

*** Ein Witz des Papstes.** Man meldet der Wiener „Allg. Ztg.“ aus Rom: „Seit Beginn der kühleren Jahreszeit kam man zur Erkenntniß, daß die großen Marmorkamine im Vatican mehr zur Herde dienen, als sie Wärme zu verbreiten im Stande sind. Diesem Uebelstande abzuheben, hat man praktische Majolika-Ofen postirt, welche ihren Zweck besser erfüllen. Man wollte vorerst zu jedem Kamin nur einen Ofen stellen, entschloß sich aber dann, stets deren zwei zu postiren. Als der Papst zum ersten Male diese dreifache Heizvorrichtung erblickte, sagte er lachend: „Ich verstehe, der eine Ofen schützt mich vor Kälte, der zweite soll den Kamin selbst vor dem Erfrieren bewahren.“

*** Ueber den Fälscher des Strohmayer'schen Rechtfertigungsschreibens** weiß das Wiener „Frbll.“ das Folgende zu berichten: Der Fälscher ist ein junger Journalist Namens Victor S., ein ebenso talentvoller als leichtsinniger Mensch, der schon in Wien durch eine ähnliche Affaire von sich reden gemacht hat. Während des Tisza-Gesetzes-Prozesses tauchten in Bieuer und Pester Blättern Briefe von Ludwig Kossuth und Hans Kloblich auf, die in prononcirtester Weise zu diesem Sensations-Prozeß Stellung nahmen. Die Briefe gingen in alle Journale über, bis zuletzt Kossuth aus Collegno al Baracone und später auch Kloblich aus Hohenbrunn erklärten, daß sie der Autorschrift dieser Briefe ganz fern stünden. Und da stellte es sich nun heraus, daß sowohl der Kossuth'sche, als der Brief von Kloblich von einem und demselben Fälscher herrühren — und dieser Fälscher war eben Victor S. Nach kaum einem Jahre führte er ein ähnliches Stücklein aus. Er übergab einem Wiener Blatte unter falschem Namen ein Penulten über das angebliche hundertjährige Jubiläum der Burgenmusik und lieferte in diesem Artikel unter dem Anideine historischer Treue ebenso interessante als — unwahre Daten über die Geschichte der Burgenmusik. Die Redaction des betreffenden Journals erstattete die strafgerichtliche Anzeige wegen Betruges. Das Bezirksgericht Allersgründ fällte jedoch ein freisprechendes Urtheil. Allein nicht getriggt durch diese Affaire, führte Victor S. alsbald wieder eine Fälschung aus. Als die Katastrophe von Casamicciola die Gemüther in Aufregung hielt, übergab S. wieder unter fingirtem Namen einem hiesigen illustrierten Blatte die Photographie eines bei diesem Erdbeben zu Grunde gegangenen italienischen Dichters. Das im Blatte erschienene Porträt stellte sich aber als dasjenige eines — Greißlers aus der Leopoldstadt heraus, der energisch sein Recht als Lebender wahrte. Als die erste Nachricht auftauchte, daß das von der „Allg. Ztg.“ veröffentlichte Rechtfertigungsschreiben Strohmayer's apokryph sei und als man weiter erfuhr, daß das Schriftstück in Stegg zur Post gegeben worden sei, da vermuthete man in journalistischen Kreisen, wo man S.'s Vergangenheit kannte, sofort, daß kein Anderer als er diese Fälschung begangen habe. Und diese Vermuthung erwies sich als richtig. Victor S. hat wieder ein Mal seinen Zweck erreicht, durch eine seiner gelungenen Fälschungen von sich reden zu machen. Er hat es aber diesmal nicht dabei bewenden lassen, die Briefe lebender Persönlichkeiten zu fälschen; er hat sich sogar an den alttestamentarischen Propheten Jesaias herangewandt und dem alten Buchprediger Worte in den Mund gelegt, die dieser niemals gesprochen: Im Glauben ist Liebe; Im Glauben ist Friede; Im Glauben ist Kraft. (Jesaias, Cap. 15, Vers 12.) Das ist doch der „comble“ der

Fälschung. Ob S. nicht vielleicht auch bei der Fälschung der Madame Adam in der „Nouvelle Revue“ die Hand im Spiele gehabt hat?

* **Eine Anerkennung für die Deutschen**, die um so schwerer wiegt, je widerwilliger sie ertheilt worden ist, spendet ihnen der Berichtserstatter des „Figaro“ in St. Petersburg. Derselbe schreibt: „Ich muß, im Gegentheil zu vielen Correspondenzen, sagen, daß die Haltung Wilhelm II. hier selbst von tadelloser Correctheit gewesen ist, einer Correctheit, die seiner ganzen Umgebung nachgesagt werden muß, vom ersten Adjutanten bis zum letzten Matrosen einer Flotte, die man ganz entschieden nicht so brillant, so disciplinirt zu finden erwartet hatte. Ein Zug mag dies beweisen. Der Director des Zoologischen Gartens hatte angezeigt, daß alle Seelente der deutschen Flotte nicht allein freien Eintritt zu allen Abend-Concerten haben, sondern auch gratis verkehren sollten, so viel sie wünschten. Nun wohl! Die ausgegebene Parole ist so gewissenhaft beobachtet worden, daß nicht ein einziger Fall von Trunkenheit, Unfug oder Unordnung vorgekommen ist. Noch mehr: am letzten Sonntag, als das Bier in Strömen floß, trat eine Gruppe russischer Händler an die Tische der deutschen Matrosen und sang an, sie zu insultiren, wie dies in der Trunkenheit wohl geschieht, aber die Deutschen handten sofort auf und entfernten sich, ohne Etwas zu erwidern. — Diese Haltung in Verbindung mit dem Auftreten des Kaisers hat, abgesehen von der Politik, einen günstigen Eindruck hinterlassen.“

* **Am! Wer war der erste Jude in Griechenland?** Der alte „Dreißig“ in Delphi. „Wer war der erste Antisemit?“ „Diana, denn sie verfolgte den „Hirsch.““

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 15. Oct. Die Madengie'sche Schrift wurde auf Requisition der Staatsanwaltschaft in Duisburg von der Polizei confiscirt.

* **Berlin**, 15. Oct. Der „Nordb. Allgem. Btg.“ zufolge hat das Gericht zu Mülheim am Rhein die Beschlagnahme der Brochüre Madengie's wegen Majestäts-Beleidigung ausgesprochen, worauf der Staatsanwalt in Duisburg die Beschlagnahme anordnete.

* **Strasbourg i. G.**, 15. Oct. Der Redacteur, der in Metz erscheinenden Merikalen Zeitung „Lorrain“, Albert Louts, französischer Unterthan, wurde ausgewiesen.

* **Wien**, 14. Oct. König Milan von Serbien empfing heute Vormittag den Minister des Aeußern Grafen Kalnoth in anderthalbstündiger Privataudienz. Mittags fuhr er beim auswärtigen Amte vor, woselbst er für den Grafen Kalnoth seine Karte zurückließ. Nachmittags empfing er den Besuch des Erzherzogs Wilhelm. Kronprinz Rudolf und die Erzherzöge Karl Ludwig und Otto gaben bei ihm ihre Karten ab. Nach den bisherigen Dispositionen erfolgt die Abreise des Königs am Donnerstag. Heute Nachmittag fand beim Kaiser ein Diner statt, an welchem der König von Serbien, der Prinz von Wales, der serbische Gesandte und der englische Botschafter Theil nahmen.

* **Paris**, 15. Oct. Ferry hielt gestern gelegentlich eines ihm zu Ehren in Naon l'Etape vom Gemeinderath gegebenen Festessens eine Rede, in welcher er sagte, das Land wünsche keineswegs eine Verfassungsrevision, sondern verlange nur nach Frieden im Innern. Indem er sodann auf die letzte Demonstration an der deutschen Grenze anspielte, mißbilligte er die durch eine gewisse Presse betriebene Ausnutzung der patriotischen Gefühle und fügte hinzu, daß, wenn derartige Kundgebungen sich wiederholen sollten und namentlich an der Grenze, dies nicht den Elässern zum Vortheil gereichen würde.

* **Paris**, 15. Oct. Der Kriegsminister beschloß, daß zukünftig kein fremder Offizier weder in die militärischen Bildungs-Anstalten noch in die Regimenter aufgenommen werden darf.

* **Rom**, 15. Oct. Als der Kaiser gestern zu dem Gottesdienste die Botschafts-Kapelle betrat, reichte er dem Geistlichen Vic. Monne die Hand und nahm mit dem Prinzen Heinrich und dem Botschafter Grafen Solms vor dem Altar Platz. Seiner Predigt hatte der Geistliche den Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“ zu Grunde gelegt. Bei der Ankunft vor dem Pantheon nahm der Kaiser den für den Sarg Victor Emanuels bestimmten Lorbeerfranz selbst vom Wagen und trug ihn in die Kirche; bei der Niederlegung desselben am Sarge waren die vor dem Grabe aufgestellten Garde-Veteranen beifällig. Der Lorbeerfranz war mit goldenen Früchten und einem breiten Bande in den deutschen Farben geziert. Der Kaiser und Prinz Heinrich

zeichneten sich sodann in die aufliegende Besuchliste und zwar auf einem besonders für sie hergerichteten Blatt ein. Auf einem anderen Blatte trugen Graf Bismarck und die anderen Persönlichkeiten der Begleitung, unter denen sich auch der italienische Botschafter Graf de Launay befand, ihre Namen ein. Der Kaiser schrieb: „Wilhelm II., deutscher Kaiser, König von Preußen“. Hieran schloß sich eine Besichtigung der Kirche. Im Laufe des Nachmittags entlud sich ein heftiges Gewitter mit starkem Regengusse über der Stadt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in Lissabon d. „Tamar“ von Südamerika; in Rio de Janeiro d. „Britannia“ von Liverpool; in Quenstown die d. „Wisconsin“ und „Geltic“ von New-York; in Capstadt d. „Trojan“ von Southampton; in Plymouth der Royal W. d. „Orinoco“ von Westindien; in New-York der Nordb. Lloyd d. „Saale“ von Bremen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

FÜR TAUBE. Eine sehr interessante, 132 Seiten lange, illustrierte Abhandlung über Taubheit und Ohrengeräusche und deren Heilung ohne Verunstaltung versendet für 25 Bfg. franco **J. H. Nicholson**, 4 rue Drouot, Paris. 19006

Ihren Husten beseitigen Sie am raschesten durch das allermächtigste sehr in Aufnahme gekommene, von einigen hundert hervortragenden Aerzten und fast sämtlichen Bühnen-Celebritäten warm empfohlene Dr. R. Bod's Pectoral (Hustensüßler), die Dose (60 Pastillen enthalten) à Mk. 1 in den Apotheken. (Man.-No. 1900.) 14

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4393 Bielerfelder Leluen, fertige Wäsche etc. **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 16. October. 171. Vorst. (1. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudirt:

Rienzi,

Der Letzte der Tribunen.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von R. Wagner.

In Scene gesetzt von Herrn Dornowatz.

Personen:

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Kraus.
Frene, seine Schwester	Frl. Nachtigall.
Stephano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Ruffen.
Adriano Colonna, sein Sohn	Frl. Baumgartner.
Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Müller.
Cardinal Raimondo di Guardia, Abgesandter des Hofes von Avignon	Herr Agitzky.
Baroncelli, römische Bürger	Herr Warbeck.
Cecco del Vecchio, römische Bürger	Herr Kauffmann.
Ein Friedensbote	Frl. Pfeil.
Gefangene auswärtiger Höfe. Römische Nobilität. Parteigänger der Orsini und Colonna. Friedensboten. Bürger und Bürgerinnen. Trabanten und Soldner. Volk.	

Ort der Handlung: Rom.

Zeit: Gegen die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Act 2: Großes Ballet-Divertissement,

arrangirt von A. Balbo.

- 1) **Gesicht und Gruppierungen**, ausgeführt von 20 Comparsen und 12 Damen.
- 2) **Evolutionen und Gladiatorenringen**, ausgeführt von 4 Comparsen und 4 Damen.
- 3) **Pas sérieux**, ausgeführt von B. v. Kornaghi, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.
- 4) **Grande Finale**, ausgeführt vom gesamten Ballet-Perfonale.

Erhöhte Preise.

Anfang 8, Ende 10 Uhr.

Mittwoch, 17. October. 172. Vorst. (2. Vorst. im Abonnement.)

Zum Erstenmale: **Die Familie Schroffenstein.**

Anfang 6½ Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendschule. Abends 8 Uhr: Beginn der praktischen Fachkurse.
Beginn des Unterrichts-Curses in der Stenotypographie Abends 8 1/2 Uhr im „Hotel Bahn“.
Keller'scher Stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Übung.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederfranz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 13. und 14. October.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nacht.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
	13.	14.	13.	14.	13.	14.	13.	14.
Barometer (mm) . . .	746.6	749.2	744.7	750.8	746.0	754.5	745.8	751.5
Thermometer (C.) . . .	+9.9	+4.9	+9.5	+9.3	+6.9	+6.7	+8.3	+6.9
Dampfspannung (mm) . .	7.2	5.2	8.3	5.2	6.0	5.5	7.2	5.3
Relat. Feuchtigkeit (%) .	80	79	94	80	81	76	85	72
Windrichtung und Windstärke . . .	W. schw.	N.W. schw.	S.W. schw.	N.W. schw.	S.W. schw.	N.W. schw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	bedt. böll.	bedt. böll.	bedt. böll.	bedt. böll.	bedt. böll.	bedt. böll.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	Reg.	Reg.	Reg.	Reg.	7.7	—	—	—

Am 13. October: Fast den ganzen Vor- und Nachmittag f. Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 7. bis incl. 13. October 1888.

I. Fruchtmarkt.			II. Viehmarkt.			III. Pflanzmarkt.			IV. Getreide.			V. Fleisch.		
Art.	Preis.	Abw.	Art.	Preis.	Abw.	Art.	Preis.	Abw.	Art.	Preis.	Abw.	Art.	Preis.	Abw.
Weizen . . p. 100 Agr.	14.30	13.40	Blumentohl per Stück	40	15	Ein Dahn	170	1	Ein Huhn	2	110	Ochsenfleisch:		
Gafer . . . „ 100 „	8.40	7.50	Kopfsalat	20	4	Ein Feldhuhn	170	1	Ein Gans	4	850	b. d. Keule . . p. Agr.	144	140
Gerst . . . „ 100 „	9.20	7.60	Gurken	60	40	Ein Hase	3.20	2	Mal p. Agr.	2.80	2	Bauchfleisch	132	120
Heu	—	—	Grüne Bohnen p. Agr.	50	25	Hecht	2.80	2	Al	—	70	Roh- u. d. Rindfleisch	120	1
II. Viehmarkt.			Neue Erbsen p. 0.5 Ltr.	9	8	Badische	—	40	IV. Brod und Backst.			Schweinefleisch	132	120
Fette Ochsen:			Wirkung p. St.	7	6	IV. Brod und Backst.			Schwarzbrod:			Kalb- u. d. Rindfleisch	140	1
I. Qual. p. 50 Agr.	65	63	Weißkraut p. Agr.	15	12	Langbrod per 0.5 Agr.	16	13	Laib	57	51	Schaffelfleisch	140	1
II. „ 50 „	61	60	Rothkraut	12	8	Rundbrod „ 0.5 Agr.	14	12	Laib	51	43	Schaffelfleisch	160	140
Fette Kühe:			Gelbe Rüben	12	10	Weißbrod:			a. 1 Wasserwerd p. 40 Gr.	3	3	Dörrfleisch	180	160
I. Qual. p. 50 „	54	53	Weißer Rüben	10	8	a. 1 Wasserwerd „ 30	3	3	No. 0 . . . per 100 Agr.	37	36	geräuchert	184	180
II. „ 50 „	51	50	Kohlraabi (ob. erb.)	10	8	b. 1 Milchbrod	34	33	I 100 „	34	29	Bratwurst	160	160
Fette Schweine p. „	1.8	1.4	Kohlraabi	10	6	Weizenmehl:			II 100 „	34	29	Fleischwurst	140	140
II. Hammel	120	90	Erbsen p. 0.5 Ltr.	15	15	No. 0 . . . per 100 Agr.	29	27.50	„ 1 . . . 100 „	24.50	24	Leber- u. Blutwurst:		
Kälber	120	1	Preißelbeeren	1	40	„ 1 . . . 100 „	24.50	24				frisch p. Agr.	96	80
III. Pflanzmarkt.			Trauben p. Agr.	36	8							geräuchert	184	160
Buntier per Agr.	2.30	2	Apfel	30	8									
Eier per 25 Stück	2.25	1.40	Birnen	30	14									
Handkäse „ 100 „	8	7	Äpfel	40	20									
Handkäse „ 100 „	5	3	Äpfel	60	60									
Kartoffeln per 100 Stk.	8	5.25	Äpfel	6	5									
Kartoffeln . . . per Kilo	14	12	Äpfel	2.80	2.80									
Zwiebeln	6	5	Äpfel	50	40									

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Rienzi, der Letzte der Tribunen“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 13. October 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mt.	— —
Dukaten	0.00—0.60
20 Fres.-Stücke . . .	16.10—16.18
Sovereigns	20.32—20.42
Imperialen	16.75—16.78
Dollars in Gold . . .	4.16—4.20
Amsterdam 168.75 bz.	
London 20.46 bz.	
Paris 80.65 bz.	
Wien 168.35 bz.	
Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Reichsbank-Disconto 4%.	

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien in d. Villa „St. Georg“ bei Eltville. (S. T. 242.)
Vormittags 10 Uhr:
Vergabe der beim Bau einer Brücke zu Jelsheim vorkommenden Arbeiten, bei der Bürgermeisterei zu Jelsheim. (S. Tgl. 242.)

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 8. Oct.: Dem Sandformer Johann Jörbach e. L., N. Johanna. — Am 10. Oct.: Dem Rüfgerhülten August Gebel e. L., N. Auguste Friederike Sophie. — Am 11. Oct.: Dem Hausdiener Anselm Verberich e. S. — Am 12. Oct.: Dem Tagelöhner Philipp Weimar e. L., N. Emma Caroline Margarethe.
Aufgehoben. Der Steinschneider Jules Joseph Chevalier aus Sars la Buissiere im Königreich Belgien, wohnh. zu Waldmünster im Unterlahnkreis, und Barbara Roth aus Waldmünster, wohnh. daselbst. — Der Kaufmann Heinrich Adam Ludwig Becker von hier, wohnh. daselbst, und Henriette Caroline Haas aus Frankfurt a. M., wohnh. daselbst. — Der Küfer Paul Friedrich Hermann Müller aus Breslau, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Elisabeth Heß aus Offenbach am Main, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher daselbst wohnh. — Der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Hofschlosser und Zeugschmied Julius Richard Kranz von hier, wohnh. daselbst, und Anna Marie Oswald aus Gimbshausen in Rheinhessen, wohnh. daselbst, vorher zu Gimbshausen wohnh.
Verheirathet. Am 13. Oct.: Der Kunstgärtner Paul Witterstein aus Eltville im Rheingaukreis, wohnh. daselbst, und Marie Christine Baur aus Köln a. Rh., bisher daselbst wohnh.
Gestorben. Am 12. Oct.: Joseph August, S. des Schreiner-gehülten Adolf Schmidt, alt 6 M. 3 L. — Philipp August, S. des Gas- und Wasserwerks-Arbeiters Wilhelm Nupper, alt 1 J. 2 M. 11 L. — Emil Philipp, unehel., alt 3 M. 27 L. — Am 13. Oct.: Der am 11. October geborene S. des Hausdieners Anselm Verberich (ohne Vornamen), alt 2 L.
Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 243.

Dienstag den 16. October

1888.

Das Paulinen-Stift

läßt gegenwärtig die demselben bewilligte **Collecte für die Weihnachts-Bescherung** einsammeln. Eine Anstalt, welche für 160 Hausbewohner, darunter über 80 Kinder, den Weihnachtsfesten decken soll, muß bei Zeiten daran denken. Darum sammeln wir schon jetzt und bitten herzlich, die lieben Bewohner Wiesbadens möchten es sich nicht verdrücken lassen, daß sie gegenwärtig von mehreren Seiten angesprochen werden; wir kommen ja dieses Jahr nicht wieder. Ganz besonders dankbar würden wir sein, wenn hin und wieder Jemand, der an dem reichen Obfischen Theil gehabt, uns mit einem Körbchen (es darf sogar ein Korb sein) **Äpfel** oder **Birnen** beschenken wollte. Auf gefällige schriftliche Mittheilung (an Fel. v. Massenbach, Schillerplatz 4) würde die Anstalt die Abholung solcher Gaben gern besorgen.

Wiesbaden, im October 1888.

234

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 20. October Abends 8 Uhr findet zur 43jährigen Stiftungsfeier des Vereins eine gefellige Zusammenkunft der Mitglieder im „**Ronnenhof**“ statt, wozu diese freundlichst eingeladen werden. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden höflichst gebeten, dies entweder auf dem **Bureau des Gewerbevereins** oder bei Herrn **Heinrich Pitt** gegen Bezahlung von 1 Mark 70 Pfg. für das Essen (**Gas im Topf**) bis längstens Freitag den 19. October Mittags 12 Uhr anzuzeigen.

80

Der Vorstand: Chr. Gaab.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder. Eintritt jederzeit. Freistellen. Prospekte, nähere Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, **Rheinstrasse 50**, durch den Director

7125

Otto Taubmann.

Solide Tuchwaaren kauft man billigst im
Tuch- und Buckskin-Lager
von **M. Bentz**,
6989 **Dotzheimerstrasse 4, Part.**

Großes Korb-, Holz- & Kinderwagenlager

von

Lorenz Ackermann Wwe., 9 Ellenbogen-9.

empfiehlt eine neue Sendung der starken **Zweideckel-Marktförbe** zu Mk. 2, 2.40, 2.60 und 3 Mk., sowie **braune Marktförbe** mit einem Gentel zu Mk. 1, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 und 2 Mk., **Reiseförbe**, **Waschförbe**, rund, oval und viereckig, **Blumentische** mit und ohne Aufsatz, **Blumenständer**, **Holzörbe** mit und ohne Deckel, **Papierkörbe** aller Art, **Bütten**, **Bücher**, **Simen**, **Brenken**, **Schäufeln**, **Schieber**, **Holzschuhe**, **Bürstenwaaren** aller Art, **Straßenbesen** u. s. w., Alles zu billigsten Preisen.

7032

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch, Zahnweinstein, zur Siftirung der Zahnpfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, kgl. bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt V. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12.

Restauration Berges, Platterstraße No. 21,

empfiehlt **Äpfelmoo**st und **rauschen Äpfelwein**, sowie **Birnmoo**st. 7089

Charcuterie Berger,

Taunusstrasse 39.

Heute von 5 Uhr an:

Gans mit Kastanien

in und ausser dem Hause. 7120

10 Pf. Täglich süsser Äpfelmoo 10 Pf.
per Schoppen
212 **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8.

Süßrahm-Zafelbutter,

hochf., **Mk. 8.70**, Gutsbutter, beste, **Mk. 7.70**, sendet in Postk. mit netto 8 Pfd. franco Nachn. (Mk.-No. 2385.)
13 **Johs. Meck sen.**, Langenau, Württemberg.

Prima russischen Astrachan-Caviar, „ Elb-Caviar (grobkörnig)

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32, J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln 1. Qualität, bekanntlich die feinste **Speisekartoffel**, seit 10 Jahren hier eingeführt.

Den geehrten Interessenten zur gefl. Nachricht, daß die erwartete Sendung nunmehr eingetroffen. Proben und Bestellungen, auch per Karte, werden prompt und reell erledigt.

(Garantie für gesunde, haltbare prima Qualität.)

Fr. Heim,

7110

Dotzheimerstraße 30, Thoreingang.

Birnmoost, auch zum **Einkochen** für Salzwerge, ist die ganze Woche durch zu haben per Schoppen **12 Pfg.** in der **Restauration Berges**, Platterstraße 21. 7123

Zwetschen, täglich frisch vom Baum, per 100 Stüd 15 und 18 Pfg. zu haben **Elisabethenstraße 21.** 7101

Prima Äpfel und **Holländer Reinetten** zum Tagespreis zu haben **Dotzheimerstraße 2, 1. Stod.**

Therese Ebert,

47 Schwalbacherstrasse 47, erste Etage, 7018

ertheilt Unterricht im Maassnehmen und Zuschneiden,

verbunden mit praktischer Arbeit aller Damenkleider nach einer unter Garantie leicht fasslichen Methode.

Auch liegen einige Muster-Taillen zur gefl. Ansicht bereit.

Anmeldungen zu jeder Zeit.

Costüme werden von 6 Mark an, Hauskleider von 4 Mark an schön und sauber angefertigt
Helenenstrasse 16, Hinterhaus 2 Stg. 14042

Frau Peez, Weißzeugnäherin, Friedrichstrasse 43 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im Weißzeugnähen aller Art unter mäßigen Preisen.

Mittels Dampfmaschine werden Bettfedern u. Daunen in Gegenwart des Auftraggebers vollständig gereinigt. Hlegemann, Louisestrasse 41.

Gespielte, noch sehr gut erhaltene Pianino's sind billig zu verkaufen. H. Matthes jr., Webergasse 4. 6640

Für Vereine und Wirthe.

Concertflügel billig zu verkaufen. Näh. Erp. 6196



Ein Stukflügel

von Ernst Rosenkranz in Dresden,

nicht viel gebraucht, 200 Cm. lang, 150 breit, kreuzsaitig, Metallrahmen

und Boden, zu verkaufen. Preis 400 Mk. Näh. durch 6995 J. Chr. Glücklich.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 18295

Seegrasmatratzen zu 10 Mark, Strohsäcke zu 5 Mark stets vorrätig H. Schwalbacherstrasse 9, Parterre. 5968

Ein Gypswerk mit Wühle, fast neu, sehr billig abzugeben bei (Man.-No. 20010.) 95 A. Schmitt, Mainz, Neubrunnenstrasse 12, I.

Vom Circus-Abbruch

werden Borbe, Dielen, Latten, Schalter und Bauhölzer aller Art zu sehr billigen Preisen gegen Cassa abgegeben. Dachpappe per Meter 15 Pf. Bei Abnahme von über 100 Stück werden die Bretter loco hier frei an's Haus geliefert. 6156 Wilh. Gail Wwe.

Bleichstrasse 19 ist eine neue Federrolle mit Bockstg zu verkaufen. 6627

Große Waschbütte billig abzugeben Moritzstr. 6, Seitenbau rechts. 6803

Stück- und Halbstück-Käse zu verk. Albrechtstrasse 33a. 3939

Netzende, junge schott. Schäferhunde billigst abzugeben. Näh. Erp. 6823

Ein Bernhardenhund (Brachytemplar), sehr treu und gut dressirt, preisw. zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstrasse 11. 5235

Saarer Kanarien zu verkaufen Frankenstrasse 15, III. I.

Saunt kann abgeladen werden auf dem Stuber'schen Grundstück obere Rheinstraße. H. Koch, Gärtner.

Michelsberg 21 ist eine Grube Pferdeung billig zu verkaufen.

G. Dr. Pattison's Gichtwatte

gegen alle Arten vorzüglich wirkendes Mittel

Gicht und Rheumatismen.

In Paketen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei

Ferd. Koppe, Webergasse 19 und Wilh. Heinr. Birk in Wiesbaden. (H. 65250) 248

Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 ein prachtvoller Flügel (Blüthner), sowie acht amerikanische Haus- und Küchensmöbel sehr preiswerth zu verkaufen. Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, wenden. 5467

Lebens-Versicherung.

Eine alte, gute, seit langen Jahren in Wiesbaden eingeführte Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft sucht behufs größerer Ausbreitung ihres Stadtgeschäfts in Wiesbaden einen tüchtigen und mit ausgebreiteten Beziehungen versehenen

Haupt-Agenten

gegen hohe Bezüge.

Bewerber, welche aus gleicher Thätigkeit gute Erfolge aufzuweisen haben, werden bevorzugt.

Gef. Offerten beliebe man unter A. G. 28186 an die Erp. d. Bl. zu richten. 7134

Zuverlässige, gewandte Personen

jeden Standes werden als Agenten bei

sehr grossem Verdienst

zum Verkauf gesetzlich erlaubter Staats-Anlehens-Loose gesucht.

J. Lüdecke, Berlin, 248 (H. 15725) Junterstrasse No. 19.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 6639

Eine durchaus perfecte Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maas und Muster. Näh. Hellmundstrasse 37, 2. Stod. 6733

Eine Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 56 im Gartenhaus. 7108

Ein tüchtiger Klavierspieler empfiehlt sich bei Hochzeiten und Herrschafts-Bällen. Näh. Walramstraße 32, 2. St. Dasselbst ist eine gute alte Geige zu verkaufen.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näheres Römerberg 7 bei Adolf Kissenwetter, Friseur. Dasselbst werden auch alle Haararbeiten prompt und billig angef. 3023

Eine gute Violine mit Kasten billig zu verkaufen Friedrichstrasse 40, Parterre. 7106

Ein Kind braver Eltern findet ein ordentliches Heim und Erziehung bei einer Beamten-Familie; einerlei, welches Alter. Auch kann daselbst ein erwachsenes Mädchen im Haushalt und Handarbeit tüchtig angelernt werden. Näh. Exped. 6855

Unterricht.

Gesucht eine geprüfte Lehrerin auf 1—2 Stunden Morgens zum Unterricht für ein neunjähriges Mädchen. Näh. Exped. 7162

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Adelhaidstrasse 19, III, und bei **Jurany & Hensel**, Langgasse. 5119

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, erteilt deutschen englischen und französischen Unterricht. 6623

Ein **Cand. phil.** (Mathematiker) erteilt Nachhilfestunden (Latein, Griechisch, bes. Mathematik); derselbe würde die Aufsichtigung der häuslichen Arbeiten von Schülern übernehmen. Offerten an **Richter**, Adersstraße 41, 2 Treppen, erbeten.

Eine f. Engländerin erteilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Offerten sub „**Unterricht**“ postlagernd.

Dr. Hamilton gives private lessons now at 8 Kapellenstrasse. 11875

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182

D^{re} belge, cath., enseignant les sciences, l'anglais et le dessin, cherche posit. gouvernante ou institutrice. **E. L.**, 21 Hellmundstrasse, II. Etage.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6020

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris, Louisenstrasse 33, II. Etage.

Leçons de français et d'anglais Rheinstrasse 70, I.

Unterricht im Violoncell, Clavier und Ensemblespiel erteilt **Ludwig Ebert**, Großherzog. Obenburgerischer Concertmeister, Lannusstraße 1. 4052

Musik-Unterricht.

Eine deutsche Dame, auf dem Conservatorium in Stuttgart als „Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speziell in London als Musiklehrerin thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen. Dieselbe erteilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während des Unterrichts in **englischer Sprache** geführt. Adresse: Zef. E., Nerostraße 18, 2. St.

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 6887

Vorzüglicher Gesang- und Clavier-Unterricht wird zu mäßigem Preise von einer conservatorisch ausgebildeten Lehrerin ert. Off. unter **M. 3** an die Exped. erb. 5251

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Das Stellen-Nachweise-Bureau „**Concordia**“ befindet sich Nerostraße 34.

Une directrice pour maison de Confection, arrivant nouvellement de Paris et très bien recommandée, désire se placer de suite. S'adresser chez **Madame Meletta**, Marktstrasse 12 au second dans la matinée.

Brave Mädchen suchen gute St. Näh. Bleichstraße 29, Part. 7076

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißsticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen, am liebsten in einem Geschäft. Näh. Adersstraße 23, Dachlogis.

Ein erfahrenes, tüchtiges Mädchen sucht noch Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Kapellenstraße 5, 1 Treppe rechts.

Eine anständ. Frau, die lange Jahre in Herrschaftshäusern gebient hat, sucht Monatsstelle. Dieselbe nimmt auch Beschäftigung im Putzen in einem Herrschaftshause an. Näh. Schulgasse 5 im Schuhloden.

Eine gut empfohlene Herrschaftsdienstin sucht auf gleich Stelle, nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Saalgasse 20, Frontsp.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf sogleich. Näh. Bleichstraße 6 im 3. Stod.

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Nerostraße 11, 3 Treppen hoch.

Ein Mädchen sucht auf gleich oder später Stelle für Küche- und Hausarbeit. Näh. Zehrfstraße 35, 1 Stiege hoch.

Ein Fräulein, getreu und ordnungsliebend, sucht Stelle auf Mitte November, event. auch früher, als Stütze oder zur Führung des Haushaltes. Auf Salair wird weniger gesehen als auf angenehme, leichte Stellung. Näh. Exped. 7099

Ein junges, braves Mädchen, welches noch nicht gebient hat, das Weißzeugnähen erlernte und erfahren im Haushalte ist, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Exped. 7183

Ein von seiner Herrschaft gutempholhenes Mädchen sucht auf sofort Stelle. Lohn monatlich 10 Mark. Näh. Mauer-gasse 8, Hinterhaus, 3 Treppen hoch.

Eine junge Wittve sucht in herrschaftlichem Hause sofort oder später Stelle. Näh. Adolphstraße 8, 3 Stg.; daselbst wird auch Wasche zum Waschen und Bügeln bei bill. Berechnung angen.

Ein geübtes, bess. Mädchen, durchaus erfahren in der feineren Küche, sucht Stelle als Köchin oder als allein in einer kleinen, feinen Familie. Näh. Delaspöstraße 6, 1 Stg.

Ein in allen Haus- und Handarbeiten, sowie im Kleidermachen perfectes Mädchen sucht passende Stelle. Näh. Steingasse 31, Neubau, 3. Etage r.

Ein anständiges Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Elisabethstraße 12, Schweizerhaus, 2 Stiegen hoch.

Ein im Nähen, Bügeln und in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht passende Stelle. Näheres Philippsbergstraße 15, 1. Stod.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Mauer-gasse 9, 1 Stiege.

Ein junger Mann, **Buchhalter**, mit schöner Handschrift und besten Referenzen, der seiner Militärpflicht genügt, sucht unter besch. Ansprüchen Stellung. Näh. Exped. 6916

Ein 15-jähriger Junge von hier sucht Dienststelle als **Hausknecht** oder **Ausläufer**. Auskunft über denselben gewährt Pfarrer **Peisch**, Walramstr. 28, heute zw. 11 u. 12 Uhr Vorm. 7097

Personen, die gesucht werden:

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen, billige Kost und Logis durch Frau **Schug**, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 6041

Eine einzelne, englische Dame wünscht ein gebildetes Fräulein oder junge Wittve als Gesellschafterin. Näh. Adelhaidstraße 15, 1. Etage.

Eine Verkäuferin und eine **Volontairin** für ein hiesiges Manufakturwaaren-Geschäft sofort gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 7000

Eine junge Dame, welche einiges zeichnerische Geschick besitzt, kann behufs späterer dauernder Beschäftigung die **Lederschnitt- und andere kunstgewerbliche Arbeiten** erlernen. Näh. **Victor'sches Atelier**, Emserstrasse 34. 6669

Tüchtige Mäntel-Arbeiterinnen sofort gesucht Adersstraße 29.

Eine tüchtige Kleidermacherin gesucht
Bahnhofstraße 18, 1 St. 7012
Lehrmädchen in ein besseres hiesiges Geschäft gesucht
Näh. Exped. 6762

Ein j. Mädchen aus guter Familie, der engl. Sprache mächtig, bei sofortiger Gehaltszahlung als **Lehrmädchen** in ein **Handschuh-Geschäft** gef. Off. unter **A. A. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten.
Mädchen können das **Fein- und Glanzbügeln** in kurzer Zeit erlernen bei Frau **Behnke**, Steingasse 28, 1 Tr. 7127
Eine reinkl., ordentl. Monatfrau gesucht Tannusstraße 31, II.
Monatmädchen gesucht Emserstraße 19.

Ein gebildetes Fräulein munteren Charakters, etwas musikalisch, wird für die Nachmittagsstunden von 4—9 Uhr zu größeren Kindern gesucht, die sie beschäftigt und deren Aufgaben sie beaufsichtigt. Näheres Neubauerstraße 10, 9 Uhr Morgens zu sprechen.

Eine durchaus tüchtige Köchin zu einer kleinen deutschen Familie nach Paris gesucht. Näh. Mühl-gasse 2, I.

Gesucht

eine feinhürgerliche **Köchin**, die schon in besseren Häusern gedient hat, ebenso ein **Hausmädchen**, das sich nähen und serviren kann. Näh. zwischen 10 und 12 Uhr Vorm. Adelhaidsstraße 13, 1 St.
Ein ordentliches Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit versteht und auch Liebe zu Kindern hat, wird per 1. November gesucht. Näh. Wellstrasse 5, 1 Etage hoch.

Ein starkes Mädchen für die Küche gesucht im

„**Evang. Vereinshaus**“, Platterstraße 2.

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Feldstr. 17. 6662
Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Haus- und Küchenarbeit gesucht kleine Webergasse 6, 1 St. 6860

Gesucht gegen hohen Lohn **Haus- und Küchenmädchen**, Mädchen, die bürgerl. Kochen können u. solche für Mädchen allein durch Frau **Schug**, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 6040

Gesucht zum 20. October ein kräftiges, williges, erfahrenes Hausmädchen, welches perfect serviren, bügeln und nähen kann (auch auf der Maschine). Muß in Herrschaftshäusern gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Lohn 25 Mk. Offerten unter X. X. 90 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein braves Dienstmädchen gef. Näh. Kirchhofsgasse 7. 7031

Gesucht auf gleich ein gebildetes Mädchen, welches nähen kann, zu größeren Kindern und auf 1. November eine feinhürgerliche Köchin die Hausarbeit übernimmt. Näh. Ratingerstraße 13. 7013
Tüchtige Mädchen gesucht Bleichstraße 29, Parterre. 7077

Mutter sofort gesucht Zahnstraße 26, 1 Stg.
Gesucht von auswärts ein junges Mädchen für häusl. Arbeiten durch Frau **Schug**, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 6872

Ein starkes, gefektes Mädchen vom Lande gesucht Wörth-strasse 3, 1 St. h.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Kirch-gasse 15 im Laden. 7093

Anständiges Mädchen gesucht Karlstraße 26, 2 Tr. hoch.
Gesucht 1 Mädchen für einen kl. Haushalt Mauergerasse 9, 1 St.
Hellmundstraße 39 wird ein Mädchen gesucht. 7159

Es wird ein besseres Hausmädchen gesucht, welches sehr gut nähen kann, bei Tisch zu serviren versteht und Hausarbeit übernimmt. Näh. Neubauerstraße 10 um 9 Uhr Morgens.

Ein tüchtiger **Malier** wird gesucht.

A. Oehme, Rheinstraße 87. 7041
Schreiner gesucht Römerberg 6.

Junger Küferbursche

per 1. November gesucht. Näh. Exped. 6993

Ein tüchtiger **Lackirer** sofort gesucht.

F. Elsholz, Lackirer, Nerostraße 23. 4275

Tüchtige Grunbarbeiter gesucht Hellmundstraße 21. 7096

Gute **Rockmacher** gesucht bei **P. Braun**. 7157

Ein braver **Junge** wird in die Lehre gesucht bei

Franz Schmidt, Tapezирer,

Mauergerasse 13. 6888

Schuhmacher-Lehrling gesucht Northstraße 6. 6187

Ein **Wegger-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 7105

Ein **Lehrling** gesucht von

Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 5214

Ein gewandter **Kellnerjunge** gef. „Saalbau Nerothal“. 6987

Ein junger, anständiger **Bursche** als Milchfuhrmann gesucht. Näheres Expedition. 6986

Ein ordentlicher **Junge**, der zu Hause schlafen kann, gesucht Wellstrasse 27, Flaschenbier-Handlung.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. October 1888.)

Adler:

Elben, Dr. m. Fr., Stuttgart.
Balzer, Ems.
Pieming, Kfm., Elberfeld.
Korrenbach, Kfm., Solingen.
Geerling, Kfm., Frankfurt.
Boldt, Kfm., Plauen.
Schnauffer, Kfm., Stuttgart.
Alenberg, Kfm., Hamburg.
Kotte, Kfm., Leipzig.

Bären:

v. Mittelstadt, Lieut. zur See, Bremerhaven.
Lent, Fr. Ingen. m. Fm., Frankfurt.

Hotel Dahlheim:

de Kneyer, Consul m. Fr., Pernau.
Wiener, Fr. Gerichtsrath m. Fm., Berlin.

Hotel Dasch:

Ritter, Kfm. m. Fr., Landsberg.

Einhorn:

Schäfer, Kfm., Ulm.
Kappel, Kfm., Nürnberg.
Kahlenberg, Kfm., Eschwege.
Oppenheim, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Petmo, Stuttgart.
Ristehueber, Kfm., Aachen.

Engel:

Backhaus, m. Fr., Eisenach.
Knott, Fbkb., Bockenheim.

Zum Erbpriest:

Raffenberg, Fbkb., Iserlohn.
Kirchner, Gerichtsbeamt., Weimar.
Laib, Kfm., Frankfurt.
Schaube, Gensdarm, Rodheim.
Rampott, Hettelhain.
Remsberger, Kfm., Hochheim.

Grüner Wald:

Liebenau, Kfm., Dresden.
Weill, Kfm., Paris.
Holz, Kfm., Frankfurt.
Teucher, Kfm., Bayreuth.
Bonn, Kfm., Hamburg.

Vier Jahreszeiten:

v. Westernhagen, General-Major m. Fr., Mühlhau-en.
Groningen, m. Fr., Holland.
Brachvogel, Fr., Chicago.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Mädicke, Fr. Rent. m. Bed., Berlin.
Norman, Frl., Haag.

Goldene Kette:

Koch, Frl., Trier.
Janssen, Gerderhahn.

Cur-Anstalt Lindenhof:

Hessel, Fr., Kreuznach.

Nassauer Hof:

Se. Durchl. Prinz Philipp v. Hanau.
Vos, Graf m. Bed., Schorsow.
Wilke, Geh. Rath m. Bed., Berlin.
Schulzenberger, Frankreich.

Nonnenhof:

Rissmann, Stud., Berlin.
Castor, Kfm., Penig.
Heinemann, Kfm., Elberfeld.
Leyser, Kfm., Crefeld.
Ottmar, Pfarrer m. Fr., Neuenborn.

Hotel du Nord:

v. Louper, wirkl. Geh. Rath, Berlin.

Hotel du Parc:

de Nabacoff, Stuttgart.
de Nabacoff, 2 Frs., Stuttgart.

Rhein-Hotel:

Breyer, Stud., Kar'sruhe.
Laycock, Stud., Würzburg.
Heynemann, Kfm. m. Fr., New-York.
Schmittus, Baumstr., Coblenz.

Rose:

v. Globig, Kammerherr m. Fr. u. Bed., Dresden.
Kessler, m. Fr., Manchester.

Weisses Ross:

Nixdo ff, Rechn.-Rath, St. Goar.
Altenberg, Fr., Posen.

Schützenhof:

Lutz, Kfm., Mannheim.
Becker, Kfm., Hanau.

Weisser Schwan:

Brinkmann, Major, Bockenheim.

Tannhäuser:

Wieggers, m. Fr., Köln.

Tannus-Hotel:

Sandmann, m. Fam., Rügen.
Luse, Reg.-Rath m. Bd., Salzbürg.
Fischer, Kfm. m. Fam., Bern.
Pattison, Fr. Rent. m. Tocht., Paris.
Roger, Kfm., Metz.
König, Rent. m. Fam., Boston.
Hoffmeyer, Architect m. Fr., Bremerhaven.

Unruhe, Leipzig.
Andernahl, Kfm., Soest.

Wildhayen, Rent. m. Fam., Stralsund.

Armbrust, Fr. m. T., Schottland.

Hotel Victoria:

Gräfin v. Moltke, Stiftsdame, Holstein.

Galé, Rechtsanwalt, Danzig.
Mask, Mühlenbes., Klatau.

Reuter, Rent., Honneff.

Hotel Vogel:

Drost, Ingen., Hagen.
Neuber, Berlin.
Peez, Kfm., Mainz.

In Privathäusern:

Louisenstrasse 3:
v. d. Mülbe, Oberst u. Regiments-Commandeur, Braunschweig.

Bartell, Frl., Stettin.
Landt, Frl., Stettin.

Breice, Frl., England.
Kelway, 8 Frs., England.

v. Müntz, Frl. Rent., Duisburg.
v. Müntz, Rent., Duisburg.

Pension Mon Repos:
Heymann, 2 Frs., Baden-Baden.

Villa Hertha:
Müller, Ober-ingen. m. Fr., Ludwigshafen.

Villa Monbijou:
Frank, m. Fam. u. Bed. Breslau.

Villa Prince of Wales:
Styles, Fr., England.

Moraut, Frl., England.
Wilhelmstrasse 88:

Collard, Fr. m. Tocht., Chatham.